

Notizen.

Jahresbericht für 1910

von

Dr. Franz Steindachner.

Einleitung.

Se. k. u. k. Apost. Majestät haben mit Allerh. Entschließung vom 29. Januar 1910 dem ad personam in die VI. Rangsklasse eingereihten Kustos I. Klasse am k. k. naturhistorischen Hofmuseum Dr. Emil v. Marenzeller aus Anlaß der von ihm erbetenen Versetzung in den dauernden Ruhestand das Komturkreuz des Franz-Josefs-Ordens und mit Allerh. Entschließung vom 2. Juli 1910 dem Kustos I. Klasse und Privatdozenten Dr. Michael Haberlandt den Titel eines außerordentlichen Universitätsprofessors Allergnädigst zu verleihen geruht.

Sr. k. u. k. Apost. Majestät Oberstkämmerer Se. Exzellenz Graf v. Gudenus hat laut Erlaß vom 30. Januar 1910 Z. 298 den Kustos II. Klasse Friedrich Siebenrock zum Kustos I. Klasse, den mit dem Titel und Charakter eines Kustos II. Klasse bekleideten Kustos-Adjunkten Dr. Hans Rebel zum Kustos II. Klasse, laut Erlaß vom 8. März 1910 Z. 742 den Assistenten Dr. Karl Rechinger zum Kustos-Adjunkten, den Volontär Dr. Friedrich Blaschke zum Assistenten, laut Erlaß vom 5. August 1910 Z. 21177 den Volontär Dr. Josef Bayer zum Assistenten ernannt, ferner laut Erlaß vom 15. April 1910 Z. 1261 und vom 23. September desselben Jahres Z. 2775 die Intendanz ermächtigt, Dr. Friedrich Trauth und Dr. Otto Pesta als Volontäre (mit Adjutum), ersten an der geologisch-paläontologischen, letzteren an der zoologischen Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Verwendung zu nehmen.

Prof. Dr. Emil v. Marenzeller wurde auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt und trat am Beginn des Jahres 1910 aus dem Verbande des k. k. naturhistorischen Hofmuseums. Die Intendanz bedauert den Abgang dieses hochverdienten Gelehrten, der seit dem Jahre 1873 die Sammlungen der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer verwaltete, zu einer hohen Blüte brachte und zahlreiche Abhandlungen über dieselben veröffentlichte, namentlich über das während der «Pola»-Tiefsee-Expeditionen in der Adria, im östlichen Mittelmeere und im Roten Meere gesammelte, in sein Fach einschlägige zoologische Material, welches die kais. Akademie der Wissenschaften dem naturhistorischen Hofmuseum spendete. Die mustergültige Schaustellung dieser Musealsammlungen im Schausaale XXI des im Jahre 1889 geöffneten Neubaues des naturhistorischen Hofmuseums ist sein eigenes Werk und übertrifft an Übersichtlichkeit und Geschmack der Anordnung die anderer großer Museen.

Regierungsrat Direktor Franz Heger wurde von der École d'Anthropologie in Paris und von der Real Academia de la Historia in Madrid zum Korrespondenten ernannt. Die französische Regierung zeichnete ihn mit dem Titel eines Officier de l'Instruction publique aus.

Regierungsrat Kustos Szombathy wurde zum Vizepräsidenten der Anthropologischen Gesellschaft in Wien gewählt, Kustos Fr. Siebenrock zum korrespondierenden Mitglied der Sociedad Portuguesa de Ciencias Naturais in Lissabon, Kustos A. Handlirsch von der Société entomologique de Belgique in Brüssel, von der russischen entomologischen Gesellschaft in St. Petersburg zum Ehrenmitgliede und von dem ersten internationalen Entomologenkongresse in Brüssel zum Mitgliede des ständigen Komitees des internationalen Entomologenkongresses ernannt.

Das Museum war an 255 Tagen dem Besuche des Publikums geöffnet. Die Gesamtzahl der Besucher, welche die Tourniquets passierten, betrug 308.705 Personen. Davon entfallen 244.545 auf die Sonn- und Feiertage, 8104 auf die Zahltage. Der stärkste Besuch fand wie alljährlich am Pfingstmontag statt, an welchem 9941 Personen die Schausammlungen besichtigten. Der nächst stärkste Besuch fiel auf den Ostermontag (9487 Personen). Infolge des im laufenden Jahre in Graz abgehaltenen internationalen Zoologenkongresses und der internationalen ersten Jagdausstellung in Wien war der Musealbesuch von ausländischen Fachgelehrten, die jeden Tag freien Eintritt hatten, ein überaus zahlreicher.

Am 15. Februar beeindruckten Ihre k. u. k. Hoheit Frau Prinzessin Agnes und am 8. November Ihre k. u. k. Hoheiten Prinz Leo Karl und Prinz Wilhelm Franz Josef das Museum mit einem längeren Besuche.

Korporativ besuchten das Museum, teilweise auch an Zahltagen bei freiem Eintritt, die zahlreichen Zöglinge der verschiedenen allgemeinen Gewerbefortbildungsschulen in Wien, vieler öffentlicher und privater Bürgerschulen für Knaben und Mädchen in Wien, Kritzendorf und Preßbaum, der Knabenvolksschule in Polnisch-Ostrau, des Verbandes jugendlicher Arbeiter in Wien, der katholischen Lehrerbildungsanstalt in Währing, der städtischen Lehrerinnenbildunganstalt in Döbling und Preßburg, der Handelsschule «Alina», der neuen Wiener Handelsakademie, der städtischen Handelsakademie in Gablonz, der steiermärkischen Landesackerbauschule, der höheren Lehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg, der Mission St. Gabriel in Mödling und der Mechitaristenkongregation in Wien und die Zöglinge des VI. Jahrganges der Infanteriekadettenschule in Kamnitz, endlich zahlreiche Mitglieder des internationalen Kältekongresses und des Wohnungskongresses.

Über Ansuchen des Komitees der I. internationalen Jagdausstellung in Wien wurden mit Genehmigung des Oberstkämmereramtes zahlreiche, meist sehr kostbare Objekte aus den Sammlungen des naturhistorischen Hofmuseums für verschiedene Pavillons dieser Ausstellung leihweise abgegeben, und zwar Jagdtrophäen Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Exzellenz des Herrn Grafen Hans Wilczek (Gemsen), mehrere Adler, Falken und Geier, ein vollständiges Skelett des Riesenhirsches (*Cervus megaceros*) aus Irland, zahlreiche andere diluviale Tierreste nebst einer großen Auswahl prähistorischer Funde und verschiedener Jagdgegenstände.

Die Sammlungen des Museums wurden auch im Laufe dieses Jahres in hervorragender Weise durch Ankäufe und Geschenke vermehrt, von denen hier nur die bedeutendsten erwähnt werden sollen.

Für die zoologische Abteilung wurde die große Sammlung paläarktischer Coleopteren von Herrn Oberstleutnant Friedrich Hauser unter sehr günstigen Bedingungen erworben. Am Ende des Jahres konnte etwa die Hälfte des Bestandes dieser Sammlung (12.481 Arten in 62.073 Exemplaren) übernommen werden.

Für die mineralogisch-petrographische Abteilung wurden eine prächtige Stufe von Langban, die gediegen Blei und Kupfer nebeneinander zeigt, ein loser Kristall von Perowskit, über 3 cm groß, ferner ein loser Kristall des seltenen Hambergits von Madagaskar und ein 7·5 cm großes, mugelig geschliffenes Stück vom persischen Türkis angekauft.

Unter den Ankäufen für die paläontologischen Sammlungen ist als wichtigstes Objekt das Skelett von *Machaerodus (Smilodon) neogaeus* aus den Pampastonen erwähnenswert.

Zu den bedeutendsten Erwerbungen für die anthropologisch-ethnographische Abteilung gehören der Ankauf einer Sammlung von 150 Fundstücken von Watsch und St. Michael in Krain, von La-tène-Fundstücken von der Insel Veglia sowie von 74 Nummern sibirischer Altertümer, von 60 Nummern Calchaqui-Altertümern, altchinesischer Terrakotten nebst 4 Bronzespiegeln.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn sendete 101 Säugetierkadaver (60 Arten) ein, darunter eine Giraffe und ein sumatratisches Nashorn, ferner zwei Prachtexemplare des mexikanischen Leguans und eine neuholändische Riesenschlange (*Python molurus*).

Herr Philipp v. Oberländer spendete der zoologischen Abteilung acht große gestopfte Säugetiere von hohem Werte, darunter ein erwachsenes Exemplar des überaus seltenen sogenannten weißen Nashorns aus Zentralafrika, ein Exemplar von *Ovis canadensis stonei* All. und von *Cervus aristotelis* Cuv., diverse Felle etc. Die Herren Graf Ernst und Karl Hoyos widmeten dem Museum von den Ergebnissen ihrer Jagdexpedition nach Ostgrönland ein vollständiges Skelett und 3 Schädel von Moschusochsen, 3 Eisbärenschädel, 1 Skelett und 4 Schädel von 5 Robbenarten, 1 Polarfuchs und 4 Felle.

Nach Schluß der ersten internationalen Jagdausstellung liefen zahlreiche Spenden von Säugetier- und Vogelpräparaten ein, und zwar von den Herren Magnus K. Giaeever in Christiania, v. Björkenstamm und Kammerherrn L. v. Löwenskiöld in Stockholm, Baron Göbel (eine Gruppe kämpfender Hirsche), von dem bosnischen Landesmuseum in Sarajevo, vom Gouvernement in Victoria (Britisch-Kolumbien) durch Herrn Altmann, von Mr. Pike und der optischen Anstalt Görz (photographische Tieraufnahmen).

Herr Baron N. Charles Rothschild, welcher schon in früheren Jahren der lepidopterologischen Sammlung wertvolle Sendungen von Schmetterlingen widmete, übergab im laufenden Jahre eine Serie von Schmetterlingen, großenteils aus England und Portugal stammend, als Geschenk.

Größere Schmetterlingssammlungen spendeten ferner Herr Franz Fleischmann als Nachtrag zu der im Vorjahr übergebenen Sammlung seines verstorbenen Sohnes Friedr. Fleischmann und Frau Anna Hauser aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gatten Fritz Hauser.

Die mineralogisch-petrographische Abteilung wurde durch eine Schenkung des Herrn Kommerzialrates J. Weinberger um 508 Meteordünnschliffe, eine Platte des als «Goamus-Eisen» beschriebenen Mukeropblockes und ein Hauptstück des oktaedrischen Eisens von Shrewsbury, York Co., Penns., bereichert.

Die anthropologisch-ethnographischen Sammlungen verdanken wertvolle Bereicherungen der kais. Akademie der Wissenschaften durch die Übergabe sämtlicher Funde (380 Stück) aus der Fliegenhöhle von St. Canzian im Küstenlande, welche auf ihre Kosten im Laufe des Jahres ausgegraben worden waren, sowie der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, welche dem Museum einige Funde von Absberg, von Kirchberg am Wagram und von Chocimierz geschenkweise überließ.

Von der im Auftrage des Museums unternommenen Expedition Grauers nach Innerafrika, welche am 1. November 1909 von Mombassa aus angetreten wurde und mit Grauers Rückkehr nach Mombassa im April 1911 ihren Abschluß fand, kamen im Laufe des Jahres 1910 sechs große Sendungen wohlbehalten in Wien an. Ein vollständiger Bericht über die Gesamtausbeute dieser so erfolgreichen Reise kann erst nach Eintreffen der Schlußsendung und nach genauer Sichtung und Präparierung des gesamten Materiale in einem der nächsten Jahre gegeben werden.

Im Laufe des Jahres 1910 wurden in den einzelnen Kästen der Schausammlungen sämtlicher Abteilungen bedeutende Verschiebungen und Neuaufstellungen vorgenommen.

In der Abteilung der Vögel wurden zwei Gruppen von Eiderenten und Sturmvögeln sowie Einzelpräparate einer Schmarotzer- und Bürgermeistermöwe, Schweifkitta und eines Auerhahnes neu aufgestellt und ältere, minder gelungene, verblaßte Präparate entfernt.

In den Schausälen der Säugetiere fanden infolge der Einreichung zahlreicher wertvoller Neuerwerbungen meist großer, vollendet präparierter Exemplare seltener Arten bedeutende Veränderungen statt, so insbesondere in den Schaukästen der Robben, der Antilopen und Schafe. Die von Baron Göbel gespendete Gruppe kämpfender Hirsche, ausgeführt von den Gebrüdern Hodek, wurde in dem Vestibül des ersten Stockwerkes frei aufgestellt.

Im Saale V der mineralogischen Abteilung wurde eine Riesenplatte von finnländischem Kugelgranit und eine Gneisplatte mit fremden Einschlüssen aus dem Odenwald in Wandrahmen zur Ausstellung gebracht.

In der Schausammlung der geologisch-paläontologischen Abteilung wurde eine Anzahl von größeren neuen Erwerbungen eingereiht, darunter: *Glyptodon*- und *Panochthus*-Reste der Kollektion Kruschek, dann ein Modell des *Arsinoëtherium*-Schädels im Saale X, ein Panzer von *Testudo Ammon* aus dem Eozän im Saale IX.

Im Saale XI der prähistorischen Sammlung kam ein neuer Fensterkasten zur Aufstellung, in welchem die neolithischen Funde mit bemalter Keramik in der Bukowina untergebracht wurden.

In dem Nebenraume XIX A der ethnographischen Sammlung wurde der Wand-schrank, welcher bisher peruanische Altertümer enthielt, geräumt und in demselben die neu angekaufen Calchaqui-Altertümer aufgestellt. In dem Seitengange des Stiegenhauses wurde die dort durch mehrere Jahre zur Schau gebrachte Sammlung von Lommer eingezogen und ein Teil der großen Laossammlung Raquez' zur zeitweiligen Aufstellung gebracht.

Aus dem Reisefonde des Museums wurden zur Vornahme wissenschaftlicher Studien- und Forschungsreisen dem Intendanten Hofrat Steindachner, den Direktoren Heger, Ganglbauer und Berwerth, den Abteilungsleitern Kittl und Dr. Zahlbrückner, den Kustoden Anton Handlirsch, Dr. Rebel und den Assistenten Dr. Holdhaus und Blaschke Subventionen erteilt.

Intendant Hofrat Steindachner wurde von Seite des hohen Oberstkämmerer-amtes mit der Vertretung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums bei der Eröffnung des ozeanographischen Museums betraut. Mit Genehmigung des hohen Oberstkämmerer-amtes nahm Direktor L. Ganglbauer als Delegierter der zoologischen Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums an dem VIII. Zoologenkongresse in Graz, Kustos A.

Handlirsch in gleicher Eigenschaft an dem I. internationalen Entomologenkongresse in Brüssel und Abteilungsleiter Kustos Dr. Zahlbrückner als Delegierter der botanischen Abteilung an dem III. internationalen botanischen Kongresse in Brüssel teil.

Die Erwerbungen der zoologischen Abteilung an Tieren betragen 95.884 Exemplare in 20.266 Arten; von diesen entfallen auf die Insekten 86.157 Exemplare, die sich auf 18.463 Arten verteilen. An Wirbeltieren wurden erworben 3456 Exemplare in 857 Arten.

Die Pflanzensammlungen vermehrten sich im ganzen um 11.191 Nummern. Durch Geschenke und Widmungen erhielt die botanische Abteilung 5230, durch Tausch 2257, durch Kauf 3604 Nummern.

In der mineralogisch-petrographischen Abteilung erfuhr die Meteoritensammlung eine Vermehrung von 5 Stück Meteoriten im Gewichte von 16.911 gr, davon entfallen 4 Stück auf die Eisenmeteoriten von 16.890 gr und 1 Stück auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 21 gr. Für die Sammlung sind drei Fallorte neu. Die Sammlung der Minerale erhielt einen Zuwachs von 590, der Gesteine von 524 Stücken, die Dünnschliffssammlung von 135 Dünnschliffen. Sonst wurden noch 5 Edelsteine, 19 Hüttenprodukte und 9 Glasmodelle von Diamanten erworben.

Das Einlaufjournal der geologisch-paläontologischen Abteilung weist 97 Posten neuer Erwerbungen auf, von denen 24 angekauft, 3 durch die Musealbeamten während ihrer Reisen aufgesammelt, 1 durch Tausch erworben wurden. Der Rest verteilt sich auf Geschenke.

Von Sr. k. u. k. Apostol. Majestät wurden der ethnographischen Sammlung allernächst zugewiesen 2 chinesische Porzellanvasen, ferner 1 Turm aus Elfenbein und 2 silberne, teilweise vergoldete Schalen. Als Geschenk liefen für die ethnographische Sammlung 20, durch Sammlungen 2, im Austausche 1, durch Ankäufe 10 Posten ein, für die anthropologisch-prähistorische Sammlung 11 Posten als Geschenke, 11 durch Ankauf und 1 Posten durch Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

Der Zuwachs der Bibliothek der zoologischen Abteilung beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken 789 Nummern in 804 Teilen, von denen durch Ankauf 28 Nummern in 31 Teilen, als Geschenk 719 Nummern in 727 Teilen und im Tausche 42 Nummern in 46 Teilen erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 300 Nummern in 369 Teilen ein, davon 88 Nummern in 123 Teilen (2 Nummern neu) durch Ankauf und 212 Nummern in 246 Teilen (4 Nummern neu) im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Die Bibliothek der botanischen Abteilung vermehrte sich um 112 Nummern in 232 Teilen an Einzelwerken und Separatabdrücken, von denen 18 Nummern in 74 Teilen angekauft, 19 Nummern in 25 Teilen im Tausche, 75 Nummern in 133 Teilen als Geschenk erworben wurden. An Zeitschriften liefen ein 86 Nummern in 123 Teilen. Davon entfallen 46 Nummern in 54 Teilen auf Ankauf, während 38 Nummern in 67 Teilen durch die Intendanz einliefen und 2 Nummern in 2 Teilen als Geschenk erhalten wurden.

Die Bibliothek der mineralogisch-petrographischen Abteilung erhielt an Einzelwerken und Sonderabdrücken einen Zuwachs von 96 Nummern in 102 Teilen, und zwar durch Ankauf 36 Nummern in 40 Teilen, als Geschenk 32 Nummern in 34 Teilen, im Tausche 28 Nummern in 28 Teilen. An Zeit- und Gesellschaftsschriften wurden erworben 72 Nummern in 144 Teilen, hievon durch Kauf 35 Nummern in 68 Teilen, durch Tausch (durch die Intendanz) 29 Nummern in 40 Teilen, als Geschenk 8 Nummern in 36 Teilen.

Der Zuwachs der Bibliothek der geologisch-paläontologischen Abteilung beträgt:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke 120 Nummern in 135 Teilen, von denen 39 Nummern in 49 Teilen angekauft, 38 Nummern in 41 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» erworben und 43 Nummern in 45 Teilen als Geschenk übergeben wurden.

b) Zeitschriften 146 Nummern in 301 Bänden, und zwar durch Kauf 31 Nummern in 45 Bänden, durch Tausch gegen die «Annalen» 93 Nummern in 144 Bänden, als Geschenk 22 Nummern in 112 Bänden.

c) Karten 15 Nummern in 112 Blatt (4 Nummern in 4 Blatt neu), und zwar durch Kauf 5 Nummern in 12 Blatt, durch Tausch gegen die «Annalen» 7 Nummern in 78 Blatt, als Geschenk 3 Nummern in 22 Blatt.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im laufenden Jahre: a) an Einzelwerken und Separatabdrücken 118 Nummen in 124 Teilen, davon als Geschenk 12 Nummern in 17 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 80 Nummern in 81 Teilen, durch die Intendanz 2 Nummern in 2 Teilen, durch Ankauf 24 Nummern in 24 Teilen; b) an periodischen Schriften durch Ankauf 23 Nummern in 23 Teilen, als Geschenk 5 Nummern in 5 Teilen, im Tauschwege 102 Nummern in 106 Teilen, im ganzen 130 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierte die Anthropologische Gesellschaft¹⁾ in Wien durch 61 Vereine und Redaktionen mit 81 und die Intendanz des Museums durch 21 Vereine und Redaktionen mit 21 Publikationen.

Die Bibliothek der ethnographischen Sammlung bezog an Einzelwerken und Sonderabdrücken 160 Nummern in 183 Teilen, davon 33 Nummern in 40 Teilen als Geschenk, 25 Nummern in 25 Teilen durch die Intendanz, 59 Nummern in 67 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 4 Nummern in 5 Teilen durch Ankauf. An laufenden Zeitschriften vermehrte sich dieselbe Sammlung um 189 Nummern in 215 Teilen, von diesen wurden 31 Nummern in 40 Teilen durch Ankauf, 69 Nummern in 81 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft,²⁾ 80 Nummern in 83 Teilen durch die Intendanz (im Tausche gegen die «Annalen») erworben.

Der Zuwachs an Photographien beträgt 1056.

Übersicht des Gesamtstandes der fünf Fachbibliotheken des k. k. naturhistorischen Hofmuseums am Schlusse des Jahres 1910.

	Einzelwerke und Separatabdrücke Numm.	Teile	Zeitschriften Numm.	Teile	Karten Numm.	Teile	Photogra- phien und Bilder
Zoologische Abteilung	25755	31000	824	12448	—	—	—
Botanische >	12961	16228	357	4761	—	—	—
Mineralogisch-petrographische Abteilung	15139	16147	237	7166	—	—	—
Geologisch - paläontologische Abteilung	14439	15905	592	9880	814	8922	6824
Anthropologisch - prähistori- sche Sammlung	3848	6416	223	4263	—	—	—
Ethnographische Sammlung .	5336	6453	466	6056	—	—	9842
	77478	92149	2699	44574	814	8922	16666

¹⁻²⁾ Gegen Ersatz der Kosten der von der Anthropologischen Gesellschaft abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen».

I. Das Personale.

(Stand vom Dezember 1910.)

K. u. k. Intendanz.*Intendant:*

Steindachner Dr. Franz, k. u. k. Hofrat.

*Zugeteilt:*Hold Richard Freiherr von Ferneck,
Hofkonzipist I. Klasse.*Hofmuseums-Aufseher:*Groß Josef (bis Ende März).
Fiala Johann (vom 1. April bis 31. Okt.).
Mendyka Johann (vom 1. Nov. ab).
6 Hofmuseums-Diener I. Klasse, 6 Hof-
museums-Diener II. Klasse, 1 Portier,
17 Hausdiener.**Zoologische Abteilung.***Direktor:*Ganglbauer Ludwig (mit Titel und
Charakter eines Regierungsrates).*Kustoden I. Klasse:*Lorenz Ritter von Liburnau Dr. Lud-
wig, Honorarozent für Zoologie an
der k. k. Hochschule für Bodenkultur
(mit dem Titel eines a. o. Professors).
Kohl Franz Friedrich.
Siebenrock Friedrich.*Kustoden II. Klasse:*Handlirsch Anton.
Sturany Dr. Rudolf.
Rebel Dr. Hans, Dozent für Zoologie an
der k. k. Hochschule für Bodenkultur
(mit dem Titel eines a. o. Professors).*Kustos-Adjunkten:*Penthal Dr. Arnold.
Toldt Dr. Karl.*Assistenten:*Attems Dr. Karl Graf.
Holdhaus Dr. Karl.
Pietschmann Dr. Viktor.*Volontär (mit Adjutum):*

Pesta Dr. Otto.

*Präparatoren:*Schlereth Max Freiherr von.
Kolař Peter.
Wald Franz.
Radax Georg.**Botanische Abteilung.***Kustos II. Klasse und Leiter:*

Zahlbrückner Dr. Alexander.

*Kustos-Adjunkten:*Keißler Dr. Karl Ritter von.
Rechinger Dr. Karl.*Präparator:*

Buchmann Ferdinand.

**Mineralogisch-petrographische
Abteilung.***Direktor:*Berwerth Dr. Friedrich (mit dem Titel
und Charakter eines Regierungsrates),
o. ö. Universitätsprofessor.*Kustos II. Klasse:*

Köchlin Dr. Rudolf.

Kustos-Adjunkt:

Wachter Dr. Ferdinand.

Volontär:

Hlawatsch Dr. Karl.

**Aushilfspräparator:*

Nimmerrichter Johann.

Geologisch-paläontologische Abteilung.*Kustos I. Klasse und Leiter:*Kittl Ernst, Privatdozent für Paläonto-
logie und praktische Geologie (mit dem

Titel eines a. o. Professors an der k. k. technischen Hochschule in Wien).

Kustos-Adjunkt:
Schaffer Dr. Franz X.

Assistent:
Blaschke Dr. Friedrich.

Volontär:
Müller Oskar von.

Präparator:
Unterreiter August.

Anthropologisch-ethnographische Abteilung.
Direktor:
Heger Franz (mit Titel und Charakter eines Regierungsrates).

Kustos I. Klasse (VI. Rangklasse ad personam):

Szombathy Josef (mit Titel und Charakter eines Regierungsrates).

Kustos I. Klasse:
Haberlandt Dr. Michael, Privatdozent für allgemeine Ethnographie an der k. k. Universität zu Wien (mit dem Titel eines a. o. Universitätsprofessors).

Volontär (mit Adjutum):
Bayer Dr. Josef.

Zu Konservierungsarbeiten in Verwendung:
Frau Marie Hein.

Präparatoren:
Brattina Franz.
Zeidler Paul.
Ziskal Johann.

II. Musealarbeiten.

a) Zoologische Abteilung.

Direktor: Regierungsrat Ludwig Ganglbauer.

α) Gruppe der Poriferen, Coelenteraten, Echinodermen und Würmer (Assistent Dr. Karl Attems).

Da Dr. Karl Attems die Verwaltung der Sammlung erst im Frühjahr übernommen hat, mußte er sich im Laufe des Jahres auf eine Orientierung in der Sammlung und in der einschlägigen Literatur beschränken.

Benutzt wurde die Sammlung längere Zeit von Dr. Theodor Odhner aus Upsala, der einen großen Teil der Trematodensammlung durchgesehen und die Bestimmungen rektifiziert hat.

β) Gruppe der Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren (Kustos-Adjunkt Dr. A. Penther, Assistent Dr. Karl Graf Attems und Volontär [mit Adjutum] Dr. O. Pesta).

Die im abgelaufenen Jahre gemachten Erwerbungen wurden zum Teile determiniert und den Sammlungen einverleibt.

Dr. Karl Graf Attems bearbeitete die von ihm während seiner Reise nach Mazedonien-Albanien gemachte Ausbeute von Myriapoden und anschließend daran das ganze im Museum befindliche, noch unbestimmte Materiale aus den angrenzenden Balkanländern. Ferner wurde von ihm die Katalogisierung der gesamten Myriapodensammlung in Angriff genommen, wobei Graf Attems sich der ausgiebigen Hilfe von Dr. A.

Glinkiewicz erfreute. Durchgeführt wurde bisher der Katalog fast der ganzen Diplopodensammlung.

Dr. O. Pesta bearbeitete die Copepodensammlung des zweiten und dritten Expeditionsjahres Sr. Maj. Schiff «Pola» (1891—1892). Hierauf wurde von ihm die Bestimmung der von Dr. Rechinger in Samoa erbeuteten Decapoden begonnen, wobei gleichzeitig eine Revision des Materials in den Sammlungen durchgeführt werden konnte. Die Untersuchung einiger von Dr. Holdhaus in Hochgebirgsseen Kärntens und von Dr. O. Pesta in einem Hochgebirgssee Tirols gefundenen Entomostraken gab Anlaß zu einer Publikation.

Sammlungsmateriale wurde zur Bearbeitung anvertraut den Herren Prof. Kulczynski in Krakau und Dr. F. Roewer in Bremen.

Die Fachbibliothek wurde außer von Beamten anderer Abteilungen des Museums benützt von den Herren Ed. Reimoser (Mödling), Dr. A. Rogenhofer (Wien), Hofr. Prof. Toula (Wien) u. a.

In schriftlichen oder mündlichen Verkehr traten außerdem die Herren Dr. Fuchs (Vöslau), E. W. Sexton (Plymouth), Dr. Steuer (Innsbruck), A. Horn (Wien) u. a.

γ) Gruppe der Orthopteren und Coleopteren (Direktor Ganglbauer und Assistent Dr. K. Holdhaus).

Orthopteren. Neben den durch die Vermehrung der Sammlung bedingten laufenden Arbeiten wurde von Dr. Holdhaus die Neuaufstellung der großen Orthopterenfamilie der Phasmiden in Angriff genommen. Die Arbeit schreitet relativ langsam vorwärts, da die mühsame Reparatur der zahlreichen in der Sammlung enthaltenen zerbrochenen Exemplare sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Vergleichsmateriale entlehnten aus der Orthopterensammlung die Herren Dr. Malcolm Burr in Dover, Ermanno Giglio-Tos in Turin, Dr. R. Shelford in Oxford, R. Ebner und Dr. H. Karny in Wien.

Coleopteren. Direktor Ganglbauer setzte die Bestimmung und Ordnung der Malacodermen fort und begann neben der Einreichung von Coleoptereneinläufen mit der Einordnung der großen Sammlung des Oberstleutnants Friedrich Hauser, von welcher bis Ende 1910 etwa die Hälfte ihres Bestandes (12.481 Arten in 62.073 Exemplaren) übernommen wurde. Bei dem außerordentlichen Zuwachs, namentlich an asiatisch-paläarktischen Arten, welchen die Musealsammlung durch das Hausersche Materiale gewinnt, macht die Einverleibung desselben eine sehr erweiterte Neuaufstellung aller artenreichen paläarktischen Gattungen unvermeidlich. Im Berichtsjahre wurde ein Teil der Hauserschen Cerambyciden und Carabiden nach der neuesten einschlägigen Literatur revidiert und eingeordnet.

Aus den Sammlungsbeständen revidierte Oberpostrat Romuald Formánek in Brünn die paläarktischen Rhynchitinen, Franz Heikertinger in Wien die Gattung *Orestia*, Dr. Fritz Netolitzky in Czernowitz einige Gruppen der Gattung *Bembidium*, Dr. Franz Spaeth in Wien einige Cassidinengenera. Determinationen von Einläufen verdanken wir den Spezialisten Dr. Max Bernhauer in Grünburg (Staphyliniden), Alfred Kniž in Wien (paläarktische Hydrophiliden), Adolf Schmidt in Berlin (persische *Aphodius*), Alois Wingelmüller in Wien (*Cionus* und *Coccinellidae*).

Unsererseits wurden Determinationen besorgt für das bosnisch-herzegowinische Landesmuseum in Sarajevo, G. C. Champion in Horsell, V. M. Duchon in Rakonitz, Antonio d'Amore Fracassi in Cerchio, Forstrat Alois Gobanz in Eisenkappel, Dr. Ed. Karaman in Spalato, Otto Leonhard in Blasewitz, Dr. A. J. Müller

in Bregenz, Prof. Dr. Josef Müller in Triest, Peter Novak in Spalato, B. G. Rye in Kopenhagen, Prof. Dr. John Sahlberg in Helsingfors, Artur Schatzmayr in Triest, Direktor Sparre-Schneider in Tromsö, G. Paganetti in Vöslau, Viktor Stiller in Agram und für die zahlreichen Besucher der Abteilung.

δ) Gruppe der Aptyygogenen, Thysanopteren, Isopteren, Corrodentien, Mallophagen, Siphunculaten, Embiarien, Perlarien, Odonaten, Plectopteren, Neuropteren, Panorpaten, Phryganoiden, Dipteren, Suctorian und Hemipteren (Kustos II. Klasse A. Handlirsch).

In der Hauptsammlung der Hemipteren gelangten die Singzikaden (Stridulantien) nach Distant's Katalog zur Neuaufstellung. Bei dieser Gelegenheit wurden die im Laufe der letzten Dezennien angesammelten Massen von Inserenden bestimmt. Diese überaus reiche Sammlung mit ihren prächtigen Formen bildet jetzt eine Zierde des Museums und umfaßt über 70 Laden.

Die Neuettikettierung aller Dipterensammlungen und Inserenden wurde zu Ende geführt und die einheitliche Neuordnung des bereits in den Vorjahren nach Familien sortierten, nach Hunderttausenden zählenden Materiale in bezug auf Genera und Spezies begonnen. Diese Arbeit wurde für die Familie *Bibionidae* von Dr. Wolfg. Ritter, für die Gattung *Chilosia* von Dr. Eug. Michl, für die Ptychopteriden, Simuliden, Orphnophiliden, Psychodiden, Blepharoceriden, Dixiden, Nemestriniden, Midasiden, Apioceriden, Acanthomeriden und Rhyphiden von Handlirsch, für die Asiliden, Bombyliiden, Tipuliden, Tabaniden und Acroceriden eifrigst von Dr. Penther durchgeführt, so daß jetzt bereits an die definitive Neuaufstellung geschritten werden kann. Mit der Ordnung und Bestimmung der Acalypteriden beschäftigte sich in dankenswerter Weise Herr Fr. Hendel.

Unser Thysanuren- und Collembolenmateriale wurde gelegentlich der Bearbeitung der Uzel-Ausbeute (Ceylon) von Dr. W. Ritter geordnet. Mit der Bestimmung der Thysanopteren ist Dr. F. Schmutz in Innsbruck beschäftigt, mit jener der Termiten Dr. Nils Holmgren in Stockholm. Die von Ch. Rothschild revidierte Sammlung der Suctorian wurde neu aufgestellt. Endlich konnte noch eine größere Serie von Kopalinssekten aus dem Nachklasse G. Mayrs durch Handlirsch bestimmt werden.

Bestimmungsarbeiten wurden ausgeführt für das Museum in München, für die Augenklinik des Hofr. Fuchs, die Yale University, die Herren Prof. Purkyné in Prag, E. Stichel in Berlin, F. Wagner in Wien, F. Knett in Karlsbad u. v. a.

Musealmateriale zu wissenschaftlichen Arbeiten benützten die Herren Dr. O. M. Reuter und Poppius in Helsingfors, Dr. G. Horvath und Kertesz in Budapest, Dr. Schouteden in Brüssel, Dr. K. Sulc in Michalkowitz, A. L. Montandon in Bukarest, W. L. Distant in London, W. Rübsaamen in Berlin, F. Hendel in Wien, Th. Becker in Liegnitz, F. Villeneuve in Rambouillet, C. Riedel in Ürding, Dr. F. Herrmann in Erlangen, G. Kröber in Hamburg, Dr. F. Klapalek in Karolinenthal, Dr. F. Schmutz in Innsbruck, L. Navas in Zaragoza, Dr. J. Desneux in Brüssel, Dr. Nils Holmgren in Stockholm, E. Brunetti in Kalkutta u. a.

ε) Gruppe der Lepidopteren (Kustos Prof. Dr. Rebel).

Behufs Neuaufstellung in der Hauptsammlung wurden die umfangreichen Materialbestände mehrerer Heterocerenfamilien (Sesiiden, Lasiocampiden u. a.) aus den bisher getrennt gehaltenen Sammlungen Baron Kalchbergs, Habichs und v. Schlags gesichtet und provisorisch aufgestellt. Die Sammlung v. Schlag gelangte vollständig zur Auflösung, wodurch bei 1500 Exemplare eingereiht wurden.

Überdies wurden alle kleineren Materialeinläufe erledigt und eingereiht.

Sehr viel Zeit beanspruchte die Neuanordnung und Aufstellung der großen entomologischen Sammlung, welche einen Teil des Privatmuseums Sr. k. u. k. Hoheit des Herrn Erzherzog Franz Ferdinand in der neuen Hofburg bildet.

Bestimmungen wurden unter anderen für nachstehende Institute und Personen ausgeführt: Ungarisches Nationalmuseum in Budapest, Zoologisches Universitätsinstitut in Czernowitz, Pflanzenphysiologische Versuchsstation in Dresden (Prof. Naumann), ferner für die Herren Dr. H. Brauns (Willowmore), Dr. D. Czekelius (Hermannstadt), Dr. A. Dampf (Königsberg), Dr. A. Drenowski (Sophia), Prof. Dr. Th. Goetschmann (Breslau), H. Hafner (Laibach), Franz Hauder (Linz), A. Janet (Paris), N. E. Kheil (Prag), Dir. Dr. St. Klemensiewicz (Neu-Sandez), Dr. A. Krauße (Asuni, Sardinien), O. Leonhard (Dresden), Karl Mitterberger (Steyr), E. Moebius (Dresden), I. Müller Rutz (St. Gallen), Rektor P. Nagel (Breslau), Dr. A. Partos (Breslau), Baron N. Charles Rothschild (London), Fr. Schille (Podhorcze), Prof. John B. Smith (New-Brunswick), Franz Soja (Wien), O. Stertz (Breslau), A. Wettl (Doboj), Dr. E. Zugmeyer (München).

Baron W. Rothschild hatte die Freundlichkeit, seine an 1600 Exemplare umfassende Heterocerenausbeute aus Herkulesbad behufs Revision und Verwertung bei einer in Vorbereitung stehenden faunistischen Arbeit einzusenden.

Von Besuchern der Abteilung seien erwähnt die Herren Erzherzoge Leo Karl und Wilhelm Franz Josef und Baron N. Charles Rothschild (London).

Wie in den früheren Jahren wurde an den wöchentlichen Besuchstagen (Samstag) die wissenschaftliche Sammlung, namentlich die heimische Fauna betreffend, sehr stark in Benützung gezogen. An Sonntagen vormittags erfolgte mehrmals der korporative Besuch von Mitgliedern entomologischer Lokalvereine.

ζ) Hymenopteren (Kustos I. Klasse Franz Fr. Kohl).

Von der erworbenen G. Mayrschen Sammlung gelangten zur Bezzettelung und Neuauaufstellung (seit 15. März unter Beihilfe von Frl. Karoline Hellmayr) die Arten der Ameisengattungen *Lasius*, *Formica*, *Camponotus*, *Polyrhachis*, *Hemiptica* und *Echinopla*. Ferner wurde bezettelt der größere Teil der Mayrschen Chalcididensammlung (24 Laden) und das determinierte Dublettenmateriale der Mayrschen Formiciden.

Präparator Freih. M. v. Schlereth präparierte und bezettelte das reiche Cynipiden-Gallenmateriale der G. Mayrschen Dublettensammlung.

Determinationen wurden ausgeführt für Herrn Ch. Ferton (Chef d'artillerie) in Bonifacio und für die k. k. bakteriologische und Pflanzenschutzstation in Wien.

Benützt wurde die Sammlung von Herrn Dr. Ed. Zavattari in Turin.

η) Gruppe der Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten (Kustos Dr. R. Sturany).

Die Neuauaufstelluug der Conchylien der Hauptsammlung erstreckte sich auf weitere 120 Laden, so daß dieselbe bis zur Gattung 635 fortgeschritten erscheint.

Das Akquisitionsbuch weist von neuen Eingängen 682 Nummern auf. Bei den Eintragungen, Etikettierungen und anderen kalligraphischen Arbeiten bewährte sich wieder Herr Friedrich Matzka als ausgezeichnete Hilfskraft.

Es wurden hieramts natürlich zahlreiche Bestimmungen und Revisionen durchgeführt, welche in erster Linie unserer Sammlung zugute kommen, im übrigen aber Determinationen für auswärtige Interessenten besorgt, wie beispielsweise für das Missionshaus St. Gabriel bei Mödling.

Auskünfte wurden erteilt den Herren Hofrat C. Gerstenbrandt (Wien), Prof. Dr. C. Grobben, P. Hesse (Venedig), Hermann Maaßen (Wien), Prof. Dr. Fr. Werner und Otto Wohlberedt (Triebes).

Material zur Ansicht erhielten für kurze Zeit die Herren Prof. G. Dollfus (Paris), Prof. M. M. Schepman (Holland) und Oberstabsarzt Dr. A. Wagner (Dimlach bei Bruck a. M.).

Direkt benützt wurden die Sammlung und die Fachbibliothek von den Herren Prof. Dr. v. Arthaber, Kustos Dr. A. Dedeck, Josef Fleischmann, Prof. Dr. W. Friedberg aus Lemberg, stud. phil. Ludwig Kuščer, Dr. A. Oberwimmer, Prof. Dr. Th. Pintner, F. Poche, Dr. A. Rogenhofer, Doz. Dr. Fr. Schaffer, Hofrat Prof. Fr. Toula und Prof. Dr. V. Uhlig.

9) Gruppe der Fische, Amphibien und Reptilien (Hofrat Dr. Steindachner, Kustos I. Klasse Friedr. Siebenrock, Assistent Dr. V. Pietschmann).

Die laufenden Musealarbeiten wurden wie in den Vorjahren gemeinschaftlich von Steindachner, Siebenrock und Pietschmann, die wissenschaftliche Bestimmung, Etikettierung und Katalogisierung der neuen Einläufe von Schildkröten und Krokodilen von Kustos Siebenrock, die sämtlicher übrigen Reptilien, der Amphibien und Fische von Steindachner ausgeführt.

Von Siebenrock wurden ferner Schildkröten für die Museen in München, Halle a. S. und Wiesbaden bestimmt.

Dr. Pietschmann hatte zu Beginn des Jahres hauptsächlich mit der Ausrüstung der Expedition nach Mesopotamien, die er Mitte Februar antrat, zu tun. Nach seiner Rückkehr beschäftigte ihn die Auspackung, Ordnung und Verteilung der von der Expedition eingelangten umfangreichen Sammlungen. Außerdem vollendete er die Bestimmung der Fischsammlungen, die Prof. Haberer in Japan und Formosa angelegt hatte und deren Determination ihm übertragen worden war.

Kustos Siebenrock und Dr. Pietschmann besorgten endlich die Einreichung der durchbestimmten Arten in die wissenschaftliche Hauptsammlung.

Von Präparator Peter Kolař wurden 134 Skelette und Eingeweidepräparate ausgeführt und 15 Schlangen montiert.

i) Gruppe der Vögel und Säugetiere (Kustos I. Klasse Prof. Dr. L. v. Lorenz und Kustos-Adjunkt Dr. Karl Toldt).

In der Schausammlung gelangten folgende neue Objekte zur Aufstellung:

a) Vögel. 2 Eiderenten (*Somateria mollissima* L.), Weibchen mit Jungem und Nest, 3 Seeschwalben (*Sterna paradisea* Brünn.), 1 Schmarotzermöwe (*Stercorarius parasiticus* L.), 1 Bürgermeistermöwe (*Larus glaucus* Brünn.), 2 Sturmmöwen (*Larus canus* L.), 1 Auerhahn (*Tetrao urogallus* L.) und 1 Schweifkitta (*Urocissa occipitalis* Blyth).

b) Säugetiere. 1 Beutelmull (*Notoryctes typhlops* Stirl.) gestopft und skelettiert, 1 Schweißbiber (*Myocastor coypus* Mol.), 1 Balkanhase, 1 alte und 2 junge Klappmützen (*Cystophora cristata* Erxl.), 1 Grönlandsrobbe (*Phoca groenlandica* Fabr.), 1 Ringelrobbe, alt (*Phoca hispida* Schreb.), das von Herrn Ph. v. Oberländer im Vorjahr gespendete Walroß (*Trichechus rosmarus* L.), 2 Blaufüchse (*Vulpes lagopus* L., Var.), 1 Mungo (*Herpestes griseus* Geoffr.), 1 indische Zibethkatze (*Viverra zibetha* L.), 1 großes sogenanntes «weißes» Nashorn (*Rhinoceros simus* Burch.), 1 sibirisches Wildschaf (*Ovis borealis* Severtz.), 1 amerikanisches Wildschaf (*Ovis canadensis stonei* Allen), 1 Balkangemse (*Rupicapra tragus* Gray), 1 Kopf einer großen Gabelgemse

(*Antilocapra americana* Ord.), 1 Waldziegenantilope (*Nemorrhaedus caudatus* Mr. Edw.), 1 Sitatunga (*Limnotragus speckeii* Sclat.), 1 Gruppe von zwei Karpathenhirschen (*Cervus elaphus* L.) in Kampfstellung dargestellt, 1 indischer Sambar (*Cervus aristotelis* Cuv.) und 1 Gruppe von 3 Pinche (*Midas oedipus* L.).

Material bestimmt oder Auskünfte erteilt wurden: der k. k. Zentralkommission für Kunst- und historische Denkmale, der k. k. Finanzlandesdirektion, der k. k. Menagerie in Schönbrunn, den Herren Dr. F. Fahrner (Salzburg), J. Fleischmann, Dr. Hauck, M. Holtz, Dr. O. v. Hovorka, Prof. E. Lönnberg (Stockholm), Dr. F. Netolitzky (Czernowitz), H. Pabisch, Prof. J. Schaffer, Frl. A. Schaschek, Dr. W. Schmid (Laibach), Hofrat C. Toldt, Prof. F. Werner u. v. a.

Die Sammlungen, bezw. die Bibliothek wurden benützt von der k. k. statistischen Zentralkommission, von den Herren Prof. O. Abel, Dr. O. Antonius, Dr. C. Elze, J. Fleischmann, Oberstleutnant R. Hörnes (Theresienstadt), Prof. H. Josef, Dr. K. Lachmann, Prof. E. Lönnberg (Stockholm), Prof. P. Matschie (Berlin), Dr. R. v. Payer, F. Poche, Doz. Dr. H. Przibram, Prof. J. Schaffer, Dr. G. Schiebel, Dr. G. Schlesinger, O. L. Tesdorpf, Hofrat C. Toldt, Hofrat F. Toula, Prof. F. Werner, O. R. v. Wettstein etc.

Entlehnt wurden unter anderem diverse Objekte an verschiedene Abteilungen der Jagdausstellung, an das paläontologische Institut der k. k. Universität, an das Muzeum imienia Dzieduszycki (Lemberg), an die Herren C. E. Hellmayr (München), Justizrat P. Kollibay (Neisse), an Hofrat Prof. Gorjanović-Kramberger (Agram) und an G. M. Mathews (Langley Mount, England).

Abgegeben wurde an das Rothschildsche Museum in Tring (England) der Gipsabguß eines montierten Skelettes von *Megaladapis edwardsi* Grand. und an die beiden anatomischen Universitätsinstitute eine Anzahl aus der Menagerie in Schönbrunn eingelangter Kadaver.

Neben den laufenden Arbeiten stellte Prof. v. Lorenz für die internationale Jagdausstellung eine Anzahl tiergeographischer Verbreitungskarten her und Dr. Toldt legte eine Sammlung mikroskopischer Haarpräparate nach dem von ihm festgestellten Dreiahaarformensystem an.

In den Sammlungen arbeiteten regelmäßig die Herren F. Poche, O. R. v. Wettstein und namentlich Hospitant Dr. M. Sassi; letzterer bestimmte unter anderem Kollektionen von Vogelbälgen für das Missionshaus von St. Gabriel sowie für das Landesmuseum in Klagenfurt und nahm die Bearbeitung der Ausbeute Grauers an Vogelbälgen in Angriff.

Die Präparatoren Wald, Radax und Irmler fertigten von Vögeln 11 Stopfpräparate, 33 Bälge, 1 Alkohol- und 15 osteologische Präparate an, von Säugetieren 7 Stopfpräparate, 31 Felle, 5 Alkohol- und 94 osteologische Präparate. Neben zahlreichen anderen Arbeiten hatten die Genannten auch verschiedenes in der Jagdausstellung zu verrichten.

b) Botanische Abteilung.

Leiter Kustos Dr. Alexander Zahlbrückner, zugeteilt die Kustos-Adjunkten Dr. Karl v. Keißler und Dr. Karl Rechinger und die Praktikantin Frl. Dr. Margarete Zemann.

In der Dienstseinteilung wurden im Berichtsjahre keine Änderungen vorgenommen. Die Aufarbeitung des eingelaufenen Materials und dessen Einreichung in das Herbar wurde auch in diesem Jahre restantenlos durchgeführt.

Kustos Dr. Zahlbrückner arbeite in erster Linie auf seinem Spezialgebiete, der Lichenologie. Die Bearbeitung dreier großer zentral- und südafrikanischer Flechtenkollektionen wurde in Angriff genommen. Die Typen der zahlreichen Novitäten dieser Aufsammlungen werden eine wertvolle Bereicherung des Flechtenherbars bilden. Ferner wurden bearbeitet Flechten aus Transbaikalien, Dalmatien, Kroatien und einzelne Spezimina verschiedener Provenienz. Im Phanerogamenherbar hielt er auch fernerhin die von ihm in den Vorjahren revidierten größeren Familien (insbesondere *Euphorbiaceen*) in Ordnung und sichtete gelegentlich kritisch verschiedene Gattungen, hauptsächlich auf Grund neuerer Arbeiten.

Dr. K. v. Keißler ordnete unter gleichzeitiger Determinierung des vorhandenen unbestimmten Materials die Familien der *Garryaceen*, *Nyssaceen*, *Alangiaceen* und *Cornaceen* nach der Bearbeitung von Wangerin, desgleichen die Gattung *Myxopyrum* nach Hill. Ferner hielt derselbe die seinerzeit von ihm zur Ordnung übernommenen Familien der *Thymelaceen*, *Eleagnaceen* und *Aquifoliaceen* in Evidenz. Ferner befaßte er sich mit dem Studium von Flechtenparasiten aus Niederösterreich, Steiermark und Thüringen und unterzog bei dieser Gelegenheit die in Betracht kommenden Gattungen einer Revision. Außerdem bearbeitete derselbe einen Teil der von ihm während des Urlaubes in Steiermark gesammelten Pilze sowie seine Pilzaufsammlungen von Niederösterreich.

Dr. K. Rechinger beschäftigte sich mit der Bestimmung seiner Ausbeute an botanischen Objekten von seiner Reise nach den Salomons-Inseln und dem Neu-Guinea-Archipel, deren Resultat als Teil IV der «Ergebnisse» in den Denkschriften der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien erscheinen wird. Die Bearbeitung des samoanischen Materials wurde abgeschlossen. Im Herbare revidierte Dr. Rechinger die *Urticaceen* und *Ulmaceen*.

Frl. Dr. M. Zemann bestimmte Pflanzen aus Bolivien und Paraguay.

Herr Dr. Franz Ostermeyer widmete auch heuer wieder wöchentlich drei Vormittage verschiedenen Musealarbeiten. So bestimmte er die *Proteaceen* und *Scrophulariaceen* der «Plantae Pentherianae» und begann eine Zusammenstellung der Flora Neu-Kaledoniens. Der Berichterstatter erfüllt eine freudige Pflicht, wenn er Herrn Dr. Ostermeyer für seine freiwillige und erfolgreiche Tätigkeit den wärmsten Dank ausspricht.

Mit Pars IV der «Plantae Pentherianae» (in unseren Annalen, Bd. XXIV) wurde die Bearbeitung dieser südafrikanischen Pflanzenkollektion abgeschlossen.

Von den «Kryptogamae exsiccatae» gelangte die XVIII. Zenturie zur Ausgabe. An der Herausgabe wirkten mit: Frau Lily Rechinger und die Herren C. F. Baker, E. Bauer, J. Baumgartner (Musci), E. Bernátsky, J. A. Bäumler, J. Blumrich, J. L. Boorman, F. Boergesen, M. Bouly de Lesdain, F. V. Brotherus, F. Bubák (Uredineen), E. Cheel, J. Constantineanu, J. Dörfler, F. Filárszky, M. Fleischer, L. Galbenegger, St. Györfy, H. E. Hasse, A. v. Hayek, A. C. Herre, F. v. Höhnle, K. v. Keißler (Fungi, excl. Uredineae), G. Köck, F. Kovář, Fr. Krasser, P. Kuckuck, A. Kümmel, L. Loeske, P. Magnus, A. Mágócsy-Dietz, F. Matouschek, G. Moesz, M. Raciborski, K. Rechinger (Algae), H. Rehm, H. Sandstede, V. Schiffler, J. Schuler, J. Steiner, S. Stockmayr, P. Strasser, E. Teodorescu, A. Zahlbrückner (Lichenes) und H. Zimmermann.

Die Institute, welche die «Kryptogamae exsiccatae» im Tauschwege erhalten, wurden im Bericht des Jahres 1908 ausgewiesen. Eine Änderung in dieser Beziehung erfolgte nicht.

Größere Umordnungen erfolgten bei den Laubmoosen und den Farnen. Die ersten waren bisher nach Jägers «Synopsis» geordnet, nunmehr wurden sie, soweit es die Gattungen betrifft, nach der Bearbeitung dieser Gruppe in Engler und Prantls «Natürlichen Pflanzenfamilien» in Ordnung gebracht und innerhalb der Gattungen die Arten alphabetisch auf Grundlage des Kataloges von Paris eingereiht. Das Farnherbar wurde nach dem Christischen «Index» geordnet.

Die Benützung des Herbars und der Bibliothek war auch im Berichtsjahre eine rege. Es würde zu weit führen, die Namen aller derjenigen hier anzuführen, welche die Sammlungen unserer Abteilung für ihre wissenschaftlichen Arbeiten in Anspruch nahmen. Ein genauer Bericht möge hingegen über die Entlehnung einzelner Herbarteile geben sein.

A. Im Laufe des Berichtsjahres wurden entlehnt und wieder zurückgestellt: *Neomichelia melaxantha*, *Labrella Heraclei* und die Gattungen *Nectria*, *Nectriella* und *Sacidium* von Hofrat Prof. Dr. Fr. v. Höhnel (Wien); Meeresalgen von Neu-Kaledonien von Major a. D. T. Reinbold (Itzehoe); *Hieracium*-Arten von Prof. J. Iuel (Uppsala); die Gattungen *Penaea*, *Endonema* und *Grissoloma* von Miss E. S. Stephens (Kew bei London); *Doronicum*-Arten von F. Cavillier (Nant bei Vevey); *Tambourina amplifolia* von Miss J. Perkins (zurzeit Berlin); verschiedene Lebermoose von Prof. Dr. V. Schiffner (Wien); die Gattung *Colchicum* von Prof. Dr. F. Pax (Breslau); *Protea*-Arten von Dr. O. Stapf (Kew bei London); *Salix*-Arten von J. Toeppfer (München); Abbildungen von *Aroideen* von Geheimrat Prof. Dr. A. Engler (Berlin). Zusammen 2155 Spannblätter und 119 Icones.

B. Von den in früheren Jahren entlehnten Herbarteilen wurden im Jahre 1910 zurückgestellt: *Cornaceae*, *Panicaceae* von Prof. Dr. K. Mez (Halle a. S.); die Gattung *Urtica* von Kustos Dr. H. Ross (München); die Gattungen *Picris* und *Helminthia* von Prof. Dr. K. Fritsch (Graz); *Phytolaccaceae* von H. Walther (Halle a. S.); *Goodeniaeae* von der Direktion des kgl. botanischen Museums in Berlin; *Astrantia* von Dr. J. Briquet (Genf); *Hypericum*-Arten von Prof. Dr. H. Schinz (Zürich); *Aizoaceae* von der Direktion des botanischen Gartens in Halle a. S.; die Gattung *Erophila* von E. Wibiral (Wien); die Gattung *Stapelia* von A. Berger (La Mortola); die Gattung *Schizaea* von Prof. Dr. A. Richter (Kolozsvár); die Gattung *Acaena* von Dr. G. Bitter (Bremen); *Triumfetta*-Arten von Dr. O. Stapf (Kew bei London); *Dematium* und *Tuberefia* von Hofrat Prof. Dr. Fr. v. Höhnel (Wien); *Uromyces* von Dr. W. Tranzschel (St. Petersburg); *Caltha*-Arten von R. Schrödinger (Wien); *Alyssum*- und *Linum*-Arten von Dr. J. Jávorka (Budapest); die Gattung *Madotheca* von F. Stephani (Leipzig) und *Veronica*-Arten von J. Eckmann (Stockholm). Zusammen 11.152 Spannblätter.

C. Mit Ende des Jahres bleiben noch entlehnt: *Sapindaceen* und *Sapotaceen* (Prof. Dr. L. Radlkofer-München); die Gattung *Sempervivum* (Prof. Dr. R. v. Wettstein-Wien); mazedonische Pflanzen, gesammelt von Hofmann (Prof. Dr. G. Ritter Beck von Mannagetta und Lerchenau-Prag); der Rest der *Lentibulariaceen* (Prof. Dr. F. Kamienski-Odessa); die Gattungen *Vellozia* und *Barbacenia* (Rijks Museum in Leiden); *Amarantaceae* Prof. Dr. H. Schinz-Zürich); *Pedicularis*-Arten (Direktion des botanischen Institutes der k. k. Universität in Wien); *Gesneriaceen* und die Gattung *Saponaria* (Prof. Dr. K. Fritsch-Graz); *Lasiospermum* und *Eriopephalus* (Prof. Dr. P. Baccarini-Florenz); *Plantae Surinamenses* (Dr. A. Pulle-Utrecht); die Gattung *Daphne* (Prof. Dr. J. Tuzson-Budapest); *Jasione* (Bezirkshauptmann F. v. Sterneck-Prag); *Avena*-Arten (Dozent Dr. F. Vierhapper-Wien); *Prunella*- und *Hyoscyamus*-Arten

(Dr. A. Pascher-Prag); *Canna*-Arten (Prof. Dr. Fr. Kränzlin-Berlin); *Lophocolea* und *Chiloscyphus* (Prof. Dr. V. Schiffner-Wien); *Pilea* und diverse Farne (Dr. A. Kümmerle-Budapest); *Azorellus* (Prof. Dr. E. Palla-Graz); *Malpighiaceen* (Prof. F. Niedenzu-Braunsberg i. Pr.); unbestimmte *Euphorbiaceen* (Prof. Dr. F. Pax-Breslau); die Gattung *Sarauja* (Prof. L. Buscaglioni-Catania); *Crassulaceae* (Dr. A. Hamet-Paris); *Eryngium* und *Sanicula* (H. Wolff-Berlin); *Rhamnus*-, *Cephalaria*-Arten und *Convolvulus arvensis* (Direktion des kgl. ung. botanischen Gartens in Budapest); verschiedene *Rosaceen* (Dr. G. Bitter-Bremen); die Gattung *Iris* (M. S. Dykes-Godalming); *Callicarpa* und *Bélangera* (R. Schrödinger-Wien); die Gattung *Statice* (Dr. J. Wangerin-Königsberg i. Pr.); *Xyris* und *Abolboda* (Dr. G. A. Malmé-Stockholm); *Philonotis* (Prof. Dr. A. Richter-Kolozsvár); *Kalanchoe* (Dr. A. Hamet-Paris); *Erysimum*- und *Hesperis*-Arten (Dr. J. Jávorka-Budapest). Zusammen 15.593 Spannblätter und 120 Icones.

Gutachten wurden auch im Berichtsjahre wieder abgegeben, auch für Auswärtige Bestimmungen kleinerer Kollektionen oder einzelner Arten durchgeführt.

Von ausländischen Fachleuten haben längere Zeit in der Abteilung gearbeitet die Herren Prof. Dr. J. Bezdek-Nagy-Várad, K. Burk-Wiesbaden, R. de Fedtschenko-St. Petersburg und Dr. A. Varga-Nagy-Bánya.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Direktor Dr. Friedrich Berwerth, Kustos Dr. Rudolf Köchlin, Kustos-Adjunkt Dr. Ferdinand Wachter, Volontär Dr. Karl Hlawatsch.

Durch Direktor Berwerth gelangten zur Protokollierung 5 Meteoriten, 508 Stück Meteorsteindünnschliffe und an 800 Stück Moldavite mit Dubletten, nebst einigen Stücken von Australiten, Billitoniten und Modellen der Gläser von Halle und Kälna.

Die eingeleitete Neuinstallation der Gesteinssammlung, der großen Meteoreisenblöcke und der vulkanischen Bomben wurde durch Beischaffung der Schlüßlieferung von den zwei großen Wandaufsatzzästen und von zwei Podien mit Wandverkleidung zwischen den Fensterpfeilern im Saale V gefördert. Ebenfalls im V. Saale fanden die neuerworbenen Riesenplatten von Kugelgranit von Virvik in Borgå und Granit mit Einschlüssen des Nebengesteins aus dem Odenwald in zwei der Ausstattung des Saales angepaßten Eichenrahmen an den korrespondierenden Querwänden eine ihnen entsprechende Schaustellung.

Kustos Dr. Köchlin protokollierte von den neuen Erwerbungen des Berichtsjahres 15 Posten von Mineralien mit 262 Stücken und aus alten unakquirierten Beständen 3 Posten mit 233 Stücken. Ferner ordnete er die Erwerbungen an Mineralien aus den letzten Jahren, sowie die für die terminologische Aufstellung ausgehobenen Mineralien, die keine Verwendung gefunden hatten, in eine systematische Reihe. Endlich beteiligte er sich an der Erledigung von Ansichts- und Tauschsendungen sowie von Bestimmungsarbeiten.

Kustos-Adjunkt Dr. Wachter vollendete am Ende des Jahres die zur terminologischen Sammlung gehörige Aufstellung der Mineralchemie, Minerogenie und der Lagerungslehre und konnte somit auch dieser Teil der Terminologie der Besichtigung freigegeben werden. Außerdem wurden von Wachter die zur Abgabe an Schulen bewilligten Dubletten ausgehoben.

Von Dr. Hlawatsch wurde der bis zur Druckreife hergestellte Bibliothekskatalog neuerlich durchgearbeitet, um die wegen Mangel an Raum gewünschte Entfernung der

bei den Sonderabdrücken angebrachten Zitate der Zeitschrift, in der sie publiziert sind, durchzuführen.

Unter Besorgung der Korrekturen durch Dr. Hlawatsch wurde bis Ende des Jahres die Drucklegung der ersten Hälfte des Kataloges, enthaltend die Buchstaben A—M, vollendet und in den Annalen des naturhist. Hofmuseums, Bd. XXIV, Heft 1 veröffentlicht. Daneben protokollierte Dr. Hlawatsch 10 Posten mit zusammen 784 Stück.

An der Auffindung des am 23. September angeblich in Böhmen niedergegangenen Meteors beteiligten sich eifrigst Hofrat F. Steindachner, Kustos Dr. Köchlin und der Assistent der Universitätssternwarte Dr. Jaschke, welcher im Auftrage und auf Kosten des Hofrates F. Steindachner durch vier Tage Nachforschungen an Ort und Stelle anstellte, die aber leider erfolglos blieben.

In der Werkstatt wurden von Präparator Nimmerrichter 34 Stück des Mineralformates II der Ladensammlung formatisiert, Meteoreisenplatten neu aufpräpariert und die für Untersuchungen nötigen Gesteinsdünnschliffe hergestellt.

Die Leistungsfähigkeit der Werkstatt wurde auch von auswärts in Anspruch genommen. Für die Firma Dr. F. Krantz in Bonn wurden Meteoreisenstücke von Toubil und Sacramento Mounts gegen Verrechnung in Platten geschnitten. Für das mineralogisch-petrographische und geologische Institut an der Universität wurden gegen Tausch Baumstämme, Salzstufen und dynamische Gesteinsstufen geschnitten und poliert. Nimmerrichter wurde ferner zu Aufstellungsarbeiten herangezogen und von ihm die Reinigung und Neuaufstellung der Schausammlung in den Wandkästen des ersten Saales durchgeführt.

Für das Museum haben sich in dankenswerter Weise bemüht: Prof. d'Achiardi (Pisa), Dr. R. Beder (Zürich), k. k. Bezirkshauptmannschaft von Deutschbrod, Neutitschein und Tabor in Böhmen, R. Frei (Bülach), P. R. Handmann (Linz), G. Klein (Darmstadt), E. Kyrill (Schärding), Prof. Millosevich (Florenz), Hofrat R. Pribram (Wien), Dr. E. Tietze (Wien).

Zu Studienzwecken erhielten Material zur Untersuchung ausgeliehen oder ausgefolgt: Dr. H. Backlund in St. Petersburg (Olivin aus Brahin), H. Baron Bolschwing (Keramohalit), Prof. C. Dölter in Wien (Meteoriten und Baryte zur Probe auf Radioaktivität), Prof. Dr. Goldschmidt in Heidelberg (Hambergit und Diamantkristalle), Prof. R. Scharizer in Graz (Olivin von Jan Mayen), Hofrat G. v. Tschermak (Olivin).

Auskünfte, Bestimmungen u. dgl. erhielten: das k. k. Finanzministerium ein Gutachten über Trachyandesit, die landwirtschaftliche Winterschule in Kaaden über Konkretionen, Urania in Wien (Ätzen von Meteoriten) und die folgenden Herren: Prof. Adam (Schleifsteine), Prof. Leonhard Angerer in Kremsmünster (Minerale und Gesteine), Oberbergrat Balling (Topas), Dr. R. Beder in Zürich (Pseudometeoriten), Bergrat R. Czegka in Cilli (Meteoriten), Hofrat J. Dafert in Wien (Lithiumnitritkristalle), M. Fischer in Kiel (Pseudometeoriten), M. Fridl in Kufstein (blauer Glasfluß), J. Ginz in Prag (Pseudometeoriten), R. Handmann in Linz (Meteorstaub), A. Klein in Meran (Pseudonephrit), Kövesdi in Wien (Milchquarz), Dr. F. Krantz in Bonn (tellurisches Eisen), Dr. M. Kraus in Frankstadt (Gesteine), F. Kretschmer in Wien (Fluorit), Dr. C. Schnabl (Gesteine von Palästina), Dr. H. v. Schrötter (vulkanische Bomben), C. Seraphin in Schäßburg (Steinbeile), J. Steiner (Gestein), P. A. v. Steer in Preßburg (Meteorit), A. Stuppök in Graz (Pseudometeoriten), M. Weg in Leipzig (Gesteine und Meteoriten), J. Zaunschirm in Kufstein (Pseudometeoriten).

Aus den Dublettensammlungen wurden folgende Volksschulen beteiligt: Mettnach in Oberösterreich (32 St. Min.), St. Stefan a. Wald in Oberösterreich (30 St. Min.), Preims bei Wolfsberg, Kärnten (30 St. Min.), Grafendorf bei Geusbach in Mähren (30 St. Min.), Guldenfurth in Mähren (30 St. Min.), Kongregation der christlichen Schulbrüder Wien, XV/1, Tellgasse 4 u. 6 (36 St. Min.), Pohlitz in Mähren (36 St. Min.), Pazdierna in Öst.-Schlesien (36 St. Min.), St. Georgen am Steinfeld (36 St. Min.), Neumühl in Mähren (27 St. Min.), St. Ulrich in Steiermark (27 St. Min.).

Im Tausche wurden abgegeben: 22 Nummern Minerale an Hugo Apfelbeck in Donawitz, 14 Nummern Minerale an GM. Jos. Kutschera in Wien, 174 Nummern Minerale an das Museum des Vereins der Naturfreunde in Reichenberg, 3 Nummern Magnetite von Schweden an A. Otto in Wien, 1 Onyx an Dekan v. Hörmann in Deutsch-Matrei.

Besuche erhielt die Abteilung von folgenden auswärtigen Fachgenossen: Capitaine Belaiew (Petersburg), Ing. Ch. Bunning (London), Dr. J. S. Edelstein (Petersburg), Dr. W. Friedberg (Lemberg), Prof. A. Heim (Zürich), Dr. V. Hackmann (Helsingfors), Dr. Helmerichs (München), Prof. F. Klockmann (Aachen), Prof. J. Kobetzky (Kiew), Direktor der geolog. Anstalt Inouje Kinosoku (Tokyo), Dr. Eijiro Sagawa (Tokyo), Basil Soulsby (London), Theodor Staub (Zürich).

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Leiter: Kustos I. Klasse Prof. Ernst Kittl, Kustos-Adjunkt Dr. F. X. Schaffer, Volontär (mit Adjutum) Dr. F. Blaschke, Volontär Oskar v. Müller.

Herr Oskar v. Müller hat mit Ende 1910 die phytopaläontologische Ladensammlung nunmehr vollständig gesichtet und nach Formationen und Fundorten geordnet, wodurch dieselbe einer Benützung zugänglich geworden ist. Herr v. Müller hat sich dieser mühevollen und sehr zeitraubenden Arbeit mit großem Eifer gewidmet und sich dadurch ein besonderes Verdienst um unser Museum erworben.

In der Schausammlung wurde wieder eine Anzahl von größeren neuen Erwerbungen eingereiht, darunter *Glyptodon*- und *Panochthus*-Reste der Kollektion Krucsek, dann ein Modell des *Arsinoëtherium*-Schädels im Saal X, ein Panzer von *Testudo Ammon* aus dem Eocän im Saal IX usw.

In der Ladensammlung wurden Reinigungsarbeiten durchgeführt und neue Erwerbungen eingeteilt; so hat insbesonders Herr Dr. F. Trauth eine große Kollektion Doggerammoniten aus England sowie Kreideammoniten aus Frankreich u. a. revidiert und in die systematische Sammlung eingereiht.

Bestimmungsarbeiten wurden vielfach durchgeführt, so durch Kustos Kittl insbesondere an Triasmaterialien, durch Dr. F. Schaffer an Tertiärfossilien, durch Dr. F. Blaschke, der besonders Tithonfossilien von Stramberg und Waidhofen a. Y. bearbeitete, durch Dr. F. Trauth, der die oberkretazischen Fossilien des Karpathensandsteines von Klogsdorf bearbeitete sowie Fossilien der Grestener Schichten und andere Sammlungsmaterialien bestimmte.

Der größte Teil der Vergleichssammlung rezenter Knochenmaterialien, welche insbesondere aus der Kollektion Jeitelles herrührte, wurde der zoologischen Abteilung übergeben. Die Auswahl und Übergabe hat Herr Dr. Blaschke besorgt.

Im Jahre 1910 wurden für die Sammlung 15 Posten mit 874 Nummern inventarisiert. An diesen Arbeiten beteiligten sich die Herren Dr. F. Blaschke, O. v. Müller, Dr. F. Trauth und Fr. L. Adametz.

Die Sammlungen der geologisch-paläontologischen Abteilung wurden vielfach benützt.

So wurden an die Jagdausstellung verschiedene Objekte, darunter das Riesen-hirschskellett, geliehen. Prof. Dr. D. Poljanec photographierte für ein Lehrbuch der Zoologie mehrere Musealobjekte, Dr. Eugen Kiernik aus Krakau bestimmte Wirbeltierreste, Frl. Marianne Möller bearbeitete Tithonfossilien von Ernstbrunn, Herr Georg F. D. Sarauw, Assistent am Nationalmuseum zu Stockholm, studierte Rentierreste, Dr. Günter Schlesinger bestimmte verschiedene Wirbeltierreste des nieder-österreichischen Landesmuseums, Hofrat Prof. Dr. F. Toula bearbeitete Wirbeltierreste und Tertiärfossilien vom Panamakanal, Dr. H. Veters studierte Tertiärfossilien, Prof. v. Friedberg aus Lemberg bearbeitete Tertiärfossilien, stud. Otto Antonius studierte diluviale Equiden, Herr Dr. Friedrich König modellierte im Museum Restaurierungen von *Dinotherium*, *Glyptodon* und *Moa*.

Objekte hatten aus der Sammlung entlehnt die Herren Prof. Dr. V. Uhlig in Wien (Fossilien der Kössener Schichten), Dr. Georg Ulmer in Hamburg (Bernstein-insekten), Prof. Dr. G. Böhm in Freiburg i. Br. (*Aucella plicata* von Neuseeland) und Dr. R. Richter in Frankfurt a. M. (Trilobiten aus dem Devon von Czellechowitz).

Von früher her sind noch Sammlungsobjekte ausgeliehen an die k. k. geologische Reichsanstalt (Triasfossilien), Prof. Dr. Franz Wöhner in Prag (Liasfossilien aus dem Sonnwendgebirge und vom Pfonsjoch etc.), Prof. Dr. O. Jäckel in Berlin (paläozoische Wirbeltierreste und Tithonfossilien), Prof. Dr. L. Mrazec in Bukarest (Tertiärkonchylien aus Rumänien), F. Bauer in Wien (Gesteine vom Erdschias-Dagh, Kleinasien).

Auskünfte erhielten die Herren Oberrevident der Südbahn Gladowski, Oberlandesgerichtsrat Joh. Steiner, Dr. W. Gerbing in Leipzig, J. C. Gerstenberger, k. k. Bezierksoberarzt in Villach, Prof. Dr. F. v. Pausinger in Klagenfurt, Kustos F. R. Sprater (Hist. Museum der Pfalz) in Speyer, Val. v. Dumić in Bossaneze (Bukowina), Paul Baron Salis-Soglio in Wien, Dr. Gottl. Marktanner-Turnertscher in Graz (Joanneum), der Firma Hecht & Lunenfeld in Kolomea.

An sonstigen Besuchen ausländischer Gelehrter hatte die geologische Abteilung zu verzeichnen: Prof. A. W. Grabau von der Columbia University in Newyork, Dr. H. Jabe aus Tokio (Japan), Ing. Josef Kobetzky aus Kiew, Prof. Desiderius Laczkó aus Veszprém, Prof. Dr. A. Koch aus Budapest.

Aus der Photographiensammlung wurden Bilder entlehnt von Prof. Dr. A. v. Böhm in Czernowitz, Prof. Dr. F. Wöhner in Prag und Frl. Margarete Kittl in Wien.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Direktor Regierungsrat Franz Heger.

α) Anthropologische und prähistorische Sammlung (Regierungsrat Kustos Szombathy, Assistent Dr. Josef Bayer).

Während der Abwesenheit des Direktors in der Zeit vom 11. April bis 26. Juli und vom 9. August bis 8. November war Regierungsrat Kustos Szombathy mit der Leitung der anthropologisch-ethnographischen Abteilung betraut.

Im Saale XI der prähistorischen Sammlung kam ein neuer Fensterkasten zur Aufstellung, der die neolithischen Funde mit bemalter Keramik von Schipenitz in der Bukowina aufnahm. Dadurch wurde in den Rückwandkästen des Saales, in welchen die neolithischen Ansiedlungs- und Einzelfunde aus Österreich-Ungarn ausgestellt sind,

Raum für die notwendig gewordene Einschaltung der neolithischen Einläufe der letzten Jahre gewonnen. Von den übrigen Neuerwerbungen konnten nur die Hauptstücke an den entsprechenden Stellen der Schausammlung eingeschaltet werden, die Mehrzahl der Funde aber wurde in der Ladensammlung und im Depot untergebracht.

Zum Zwecke von Fachstudien wurden die Sammlung und die Bibliothek von folgenden Herren in Anspruch genommen: Dozent Dr. K. Absolon in Brünn, Dr. Otto Antonius, Karl Bragmann in Hamburg, John H. Bostland in Glasgow, Ingenieur Anton Dachler, Direktor Dr. Feyerabend in Görlitz, Prof. Dr. E. Fischer in Freiburg i. B., Dr. Otto Frödin in Stockholm, Dr. Artur Haberlandt, Dr. Alb. Heim in Zürich, Prof. Dr. Moritz Hörnes, Dr. Josef Hülmeier in Münster in Westfalen, Adolf Mahr, R. Martens in Rostock, Dr. L. v. Márton in Budapest, Direktor C. J. Maška in Teltsch, Emile Maufras in Bourg (Gironde), Dr. Oswald Menghin, Graf Nopcsa, Dr. Hugo Obermaier, Notar Jaroslav Palliardi in Mähr.-Budwitz, Geh. Hofrat Dr. Albrecht Penck in Berlin, Prof. Karl Penka, Prof. Dr. J. L. Píč in Prag, Dr. Rudolf Pöch, Prof. V. Rathgen in Berlin, René Sakouschegg in Korneuburg, Dr. Paul Sarasin in Basel, Dr. G. Sarauw in Kopenhagen, F. Schenda, Hofrat Dr. Karl Toldt, Dr. Rudolf Trebitsch, Maurice S. Thompson und Alan J. B. Wace von der British School of Archaeology in Athen. — Prof. Dr. M. Hörnes hielt mehrere Vortragsstunden über prähistorische Archäologie in den Schausälen der prähistorischen Sammlung ab.

Fachmännische Gutachten und Auskünfte wurden abgegeben an die k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale, die Direktion der Antikensammlung des allerh. Kaiserhauses, das niederösterreichische Landesmuseum, die k. k. Bezirks-hauptmannschaft Mistelbach, das Gemeindeamt Schwechat, das Provinzialmuseum Hannover und die Herren Berghauptmann Joh. Grimmer in Sarajevo, P. Hartmann in St. Paul, Kärnten, Rudolf Hawel, Dr. Jenö Hildebrand in Budapest, Secktions-chef Konstantin Hörmann in Sarajevo, Prof. Dr. H. Junker, Major Hans Baron Koblitz in Salzburg, Dr. Camillo List, Prof. Dr. Ed. Nowotny, Fürst Livio Odescalchi, Oberbaurat Pařík in Sarajevo, Josef Salzer, Julius Schmidt, Julius Teutsch in Kronstadt und Exz. Graf Hans Wilczek.

Teils als Geschenk, teils im Tausch oder gegen Ersatz der Selbstkosten wurden 13 bemalte Nachbildungen des berühmten Steinfigürchens «Venus von Willendorf» an Museen und verschiedene Lehrstellen abgegeben. Andere Nachbildungen prähistorischer und anthropologischer Funde erhielten das Museum des Vereins «Deutsche Heimat» in Kammer am Attersee (als Geschenk) und Dr. Paul Bartels in Berlin (gegen Ersatz der Kosten).

Für den Pavillon «Historische Jagd» der Kaiser-Jubiläums-Jagdausstellung lieferte die prähistorische Sammlung eine große Auswahl einschlägiger prähistorischer Funde.

β) Ethnographische Sammlung (Regierungsrat Direktor Franz Heger, Kustos I. Klasse Dr. Michael Haberlandt).

In den Ausstellungsräumen wurden seit 1909 folgende Veränderungen vorgenommen:

In den Sälen XIV—XIX verschiedene kleine Umstellungen und Ergänzungen.

Im Nebenraume XIX A wurde der eine vierteilige Wandschrank, welcher bisher peruanische Altertümer enthielt, geräumt und in demselben die Sammlung von Calchaqui-Altertümern zur Aufstellung gebracht, welche Regierungsrat Heger anlässlich seines Aufenthaltes in Tucuman am 3. Juni 1910 von Herrn Rudolf Schreiter er-

worben hat. Im Nebenraume XVIIIB wurde eine Umstellung des großen Wand-schrances vorgenommen, welcher bisher nur altpuruanische Tongefäße enthalten hatte; diese wurden nach zwei Gesichtspunkten neu geordnet, nämlich 1. solche, bei denen bestimmte Herkunftsangaben vorlagen, wurden nach Lokalitäten angeordnet, und 2. solche, bei welchen diese fehlten, wurden nach Formen zusammengestellt. Die früher im Nebenraume XIX A aufgestellt gewesenen peruanischen Altertümer wurden zwischen diese beiden Gruppen eingeschoben.

In dem Seitengange des Stiegenhauses wurde die dort durch mehrere Jahre aufgestellt gewesene Sammlung v. Lommer eingezogen und dafür ein Teil der großen Laossammlung Raquez' zur zeitweiligen Aufstellung gebracht.

Das beschreibende Inventar der ethnographischen Sammlung wurde bis zu Nr. 86.697 gefördert.

Herr Dr. Rudolf Pöch stellte seine südafrikanische ethnographische Sammlung in dem Reservesaale LVIII des II. Stockwerkes auf und wurde sie von verschiedenen wissenschaftlichen Korporationen und Vereinen besucht.

III. Die Vermehrung der Sammlungen.

a) Zoologische Abteilung.

Übersicht des Zuwachses im Jahre 1910.

	Arten	Stücke
Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.	113	ca. 600
Crustaceen	111	2.320
Arachnoiden	56	400
Myriapoden	80	450
Thysanuren	1	2
Orthopteren	313	1.605
Coleopteren	14.658	71.145
Hymenopteren	753	1.839
Neuropteren	10	15
Phryganoiden	5	50
Lepidopteren	1.093	3.733
Dipteren	810	5.326
Hemipteren	820	2.442
Mollusken, Molluskoiden und Tunicaten	586	2.441
Fische.	274	1.700
Amphibien und Reptilien	243	927
Vögel	193	286
Säugetiere	147	543
	<hr/> 20.266	<hr/> 95.824

α) Coelenteraten, Echinodermen, Würmer.

113 Posten mit ebensoviel Spezies in vielen Exemplaren (eine Zählung ist nicht tunlich, da in manchen Gläsern zahllose winzige Individuen sich befinden).

Unter diesen Akquisitionen sind besonders zu erwähnen: eine Sammlung von Eingeweidewürmern, zumeist Nematoden aus Paraguay, von Fiebrig 1907 gesammelt

eine Sammlung Taenien und Nematoden aus S. Bernardino, von Dr. Paul Jordan gesammelt; terricole Oligochäten aus Montenegro und Albanien (Sturany) und die von Dr. Pietschmann auf der Mesopotamienreise gesammelten Oligochäten.

β) Crustaceen, Pantopoden, Arachnoideen, Myriapoden und Onychophoren.

An Neuerwerbungen gingen in 5 Posten 111 Arten Crustaceen in 2320 Exemplaren, in 11 Posten 56 Arten Arachnoideen in 400 Ex. und 80 Arten Myriapoden in 450 Ex. ein, unter letzteren die Ausbeute Reimosers in Südamerika und Grauers in Afrika. Davon wären namentlich anzuführen die Aufsammlungen v. Gotsch 26 Arachnoideenarten (218 Ex.) aus Afrika; Dr. Holdhaus und Dr. Pesta 15 Crustaceenarten (200 Ex.) und 3 Arachnoidenarten (5 Ex.) aus Tirol und Kärnten; Dr. Klaptoycz 3 Arachnoideenarten (10 Ex.) aus Nordafrika; Prof. v. Lorenz 1 Crustaceenart (100 Ex.) aus Ostgrönland; Dr. Neumayer 2 Arachnoideenarten (9 Ex.) aus Argentinien; Dr. Pietschmann 90 Crustaceenarten (2000 Ex.) und 4 Arachnoideenarten (12 Ex.) aus Mesopotamien; Ed. Reimoser 6 Arachnoideenarten (45 Ex.) aus Südamerika; Hofrat Steindachner 5 Crustaceenarten (20 Ex.) aus Surinam und 1 Arachnoideenart (3 Ex.) aus Guiana. Durch Tausch wurden 5 determinierte Arachnoideenarten (29 Ex.) erworben.

γ) Thysanuren.

Als Geschenk von Herrn Prof. A. Berlese 2 Exemplare des wertvollen *Acerautomon*.

δ) Orthopteren.

Die Orthopterensammlung erfuhr einen Gesamtzuwachs von 313 Arten in 1605 Ex. Angekauft wurden 127 Arten in 450 Ex. An Spenden sind zu verzeichnen von den Herren Friedrich Deubel in Kronstadt 1 Art in 2 Ex., Polizeirat Lebzelter in Wien 19 Arten in 37 Ex., A. L. Montandon in Bukarest 5 Arten in 9 Ex., E. Reimoser in Mödling eine umfangreiche, trefflich konservierte Ausbeute von seiner Reise nach Paraguay (140 Arten in 1070 Ex.), G. Paganetti-Hummel in Vöslau 3 Arten in 7 Ex. Durch Tausch mit dem Ungarischen Nationalmuseum in Budapest (Kustos D. Kuthy) wurden 18 Arten in 30 Ex. erworben.

ε) Hemipteren.

Gekauft wurden 800 Arten in 2400 Ex. aus Paraguay und 20 Arten in 42 Ex. aus Europa und Nordamerika.

ζ) Neuropteren und Phryganoiden.

Eingetauscht wurden an Neuropteren 10 Arten in 15 Ex. von P. L. Navas und an Phryganoiden angekauft 5 Arten in 50 Ex. aus Paraguay.

η) Lepidopteren.

Als Gesamtzuwachs an Lepidopteren 1093 Arten in 3733 Stücken. Als Geschenke sind im verflossenen Jahre 630 Arten in 2830 Ex. zu verzeichnen.

An erster Stelle ist Herr Baron N. Charles Rothschild anzuführen, welcher wiederholt der Abteilung sehr wertvolle umfangreiche Sendungen seltener oder ganz fehlender Arten, namentlich aus England und Portugal, machte.

Herr Intendant Hofrat Steindachner widmete der Sammlung aus Privatmitteln ein Pärchen des Riesenatlasspinners aus Neu-Guinea (*Coscinocera hercules*) und zwei sehr teure Tagfalter (*Agrias*) aus Brasilien.

Herr Franz Fleischmann übergab im Nachtrage zu der im Vorjahre dem Museum gewidmeten Sammlung seines verstorbenen Sohnes Friedrich Fleischmann auch dessen Mikrolepidopterensammlung, die 250 Arten in 600 Ex. umfaßt.

Frau Anna Hauser überließ dem Museum 200 wertvolle Präparate samt Belegmaterial aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gatten Herrn Fritz Hauser als Geschenk.

Herr Dr. Rudolf Pöch überließ in sehr dankenswerter Weise alle dem Hofmuseum erwünschten Stücke aus seiner in Neu-Guinea gemachten Lepidopterausbeute, die im Hofmuseum eine Bestimmung erfuhr.

Kleinere Geschenke machten unter anderen die Herren Josef Brunnthaler (12 Arten aus Deutsch-Ostafrika), Prof. Dr. Lehmann in Würzburg (Mikrolepidopteren von Tenerifa), H. Neustetter, Fritz Preißbecker, Dr. Karl Schawerda, Hofrat Dr. K. Schima, I. Schneider (45 Arten aus Deutsch-Südwestafrika), Leo Schwingenschuß, Fritz Wagner u. a.

Als Ergebnis einer subventionierten Sammelreise liefen von Dr. H. Rebel 140 Arten in 400 Stücken aus der Umgebung von Herkulesbad ein.

Angekauft wurden 239 Arten in 614 Stücken, darunter eine größere Partie von Lepidopteren aus Formosa, von Peru, Kuba, Ägypten, Syrien und Zentralasien sowie zahlreiche einzelne Desideraten.

9) Dipteren.

Gekauft wurden 700 Arten in ca. 5000 Ex. aus Paraguay, 40 Arten in 130 Ex. vom Ural. Als Geschenk liefen ein 60 Arten in 182 Ex. aus Paraguay von Prof. Reimoser und 10 Arten in 14 Ex. (Typen) von Dr. Villeneuve.

1) Coleopteren.

Gesamtzuwachs: 14.658 Arten in 71.145 Stücken.

Eine überaus glückliche Akquisition ist die käufliche Erwerbung der herrlichen Coleopterensammlung des Oberstleutnants Friedrich Hauser (München), deren großer Wert hauptsächlich in ihrem Reichtum an asiatisch-paläarktischen Arten liegt. Sie umfaßt 22.576 Arten in 114.143 Stücken, wovon bis Ende des Berichtsjahres 12.481 Arten (*Adephaga, Staphylinidea, Clavicornia, Lamellicornia, Buprestidae* und *Cerambycidae*) in 62.073 Stücken übernommen wurden. Den asiatischen Grundstock dieser Sammlung bilden Hausers eigene Aufsammlungen auf einer im Jahre 1890 unternommenen Reise durch Transkaspien und Turkestan, deren Ergebnisse er nach Bearbeitung des sehr reichen Materials durch Dr. Eppelsheim, Dr. Escherich, Faust, Dr. v. Heyden, Kuwert, Reitter und Weise im Jahre 1894 (Deutsche Ent. Zeitschr. 1894, p. 17—74) bekannt machte. Auf dieser Reise gewann Hauser seinen tüchtigen, im Konservieren von Insekten vortrefflich geschulten Hauptsammler, den er dann durch 19 Jahre in seinen Dienst nahm und in verschiedene Gebiete von Transkaspien, Persien und Belutschistan entsendete. Andere Sammler lieferten ihm Originalausbeuten aus Kleinasien, Mesopotamien, Tibet und Transbaikalien. Auch durch Kauf und Tausch hat Hauser seine Sammlung bedeutend vermehrt. Jedes Stück ist mit einer Etikette versehen, auf welchen wenigstens Fundort und Sammler, oft aber auch Meereshöhe der Lokalität und Aufsammlungsmonat angegeben sind. Präparation und Konservierung sind erstklassig.

Prinz Auersperg spendete eine Aufsammlung aus dem Taurus (ca. 40 Arten in 288 Stücken); Kustos Viktor Apfelbeck in Sarajevo 25 Arten der Balkanhalbinsel in 135 Ex., darunter Cotypen von 14 Arten; Forstrat Alois Gobanz in Eisenkappel 21 seltene Arten aus Kärnten, Krain und vom Velebit in 38 Ex.; Dr. R. Jeannel in

Banjuls-sur-Mer 47 Spezies cavernicoler Coleopteren aus Südfrankreich und Spanien in 130 Ex., darunter Cotypen von 25 Arten; das fürstl. Liechtensteinsche Forst- und Jagdmuseum in Mähr.-Aussee eine Kollektion von Fraßobjekten xylophager Coleopteren und Wurzelfraßobjekte des Engerlings; Otto Leonhard in Blasewitz 24 für die Sammlung größtenteils neue Arten von der Balkanhalbinsel, den ionischen Inseln und Sizilien in 91 Stücken.

Kleinere Geschenke (zusammen 230 Arten in ca. 700 Ex.), zum Teil als Gegenleistung für Determinationen, von Baron August Bachofen v. Echt in Wien, Notar Dr. Max Bernhauer in Grünburg, J. Bourgeois in Markirch, Paul Born in Herzogenbuchsee, Josef Breit in Wien, G. C. Champion in Horsell, M. Curti in Wien, V. M. Duchon in Rakonitz, Dr. Eduard Graeffe in Triest, Richard Hicker in Wien, K. Hofeneder in Innsbruck, Kooperator Herm. Knabl in Axams bei Innsbruck, Sektionsrat v. Krekich in Wien, G. de Lapouge in Poitiers, Loczi in Trenčin, Josef Meixner in Graz, Emil Moczarski in Wien, Dr. A. J. Müller in Bregenz, Prof. Dr. Josef Müller in Triest, Peter Novak in Spalato, Rudolf Pinker in Wien, Fr. G. Rambousek in Prag, B. G. Rye in Kopenhagen, Prof. Dr. John Sahlberg in Helsingfors, Artur Schatzmayr in Triest, Prof. Dr. Otto Schmiedeknecht in Blankenburg i. Th., Direktor Sparre-Schneider in Tromsö, Direktor Egid Schreiber in Görz, Prof. Adrian Schuster in Wien, Clemens Splichal in Wien, Viktor Stiller in Agram, Josef Stussiner in Laibach, Oberleutnant L. Vašiček in Trebinje, Sanitätsrat Dr. L. Weber in Kassel, H. Wichmann in Rosenhof, Al. Wingelmüller in Wien, Fritz Winterstein in Wien, Prof. Wlad. Zoufal in Proßnitz.

Die Aufsammlungen des Direktors Ganglbauer im Pustertale belieben sich auf etwa 70 Arten in mehr als 600 Stücken, die des Dr. Holdhaus in Siebenbürgen und Rumänien auf 180 Arten in ca. 1000 Stücken.

Im Tausche wurden erworben 17 Arten aus Karstgrotten in 62 Ex. von A. Haucke in Planina, Dr. Eduard Knirsch in Wien, Ingenieur F. H. Neumann in Graz, Artur Schatzmayr in Triest und Albert Winkler in Wien; 21 seltene Arten aus den südlichen Ostalpen in 32 Ex. von J. Meschnigg in Seebach, Oskar Reiß in Innsbruck und Dr. Hamilkar Stolz in Baden; 12 Spez. in 78 Ex. vom Adsharagebirge in Russ.-Armenien von Dr. Ed. Knirsch.

Angekauft wurden ca. 1800 Arten in ca. 3000 Ex. aus Spanien und 30 Arten in 54 Ex. aus Sibirien.

Die von Herrn Karl Fiebrig in San Bernardino käuflich erworbenen Insektenaufsammlungen aus Paraguay enthielten von Coleopteren ca. 700 Arten in 3193 Stücken.

Über die Coleopteren der Grauerschen Expedition, von welchen ein Teil schon im Jahre 1910 einlief, wird im Jahresberichte pro 1911 zusammenfassend berichtet werden.

z) Hymenopteren.

Gesamtzuwachs an Hymenopteren 753 Arten in 1839 Stücken.

Geschenke: Von Herrn Ch. Ferton in Bonifacio 19 Arten in 22 Ex., zum Teile Typen; von Kustos Fr. Kohl 96 Arten in 360 Ex. aus den Tiroler Alpen.

Angekauft wurden 70 Arten in 440 Stücken aus Arizona, 20 Arten in 100 Stücken aus Lappland, 80 Arten (198 Ex.) aus dem Jordantale, 90 tropische Arten (181 Ex.), 295 Arten (300 Ex.) Apidentypen, 170 Arten (228 Ex.) tropischer Fossorien.

Auf Ansuchen der k. k. bakteriologischen und Pflanzenschutzstation in Wien vom 24. Jänner 1910 wurden 600 Arten in ca. 1500 Stücken aus den Dublettenvorräten abgegeben.

λ) Mollusken, Molluskoideen und Tunicaten.

Gesamtzuwachs: 586 Arten in 2441 Exemplaren.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: von den Herren Assistant Dr. Karl Holdhaus Mollusken aus Siebenbürgen und der Walachei (14 Arten in 31 Ex.); stud. phil. Ludwig Kuščer Konchylien aus Istrien und den Julischen Alpen (29 Arten in 173 Ex.); Kustos-Adjunkt Dr. Arnold Penther Landschnecken aus Niederösterreich und Salzburg (10 Spez. in 80 Stücken); Hofrat Dr. Fr. Steindachner seltene Cephalopoden aus Nizza (3 Arten in 4 Ex.); Kustos Dr. R. Sturany Land- und Süßwassermollusken aus Niederösterreich und Steiermark (30 Arten in 600 Ex.) und Oberstabsarzt Dr. Anton Wagner (Dimlach bei Bruck a. d. M.) Konchylien aus Niederösterreich (88 Arten in 500 Ex.).

Kleinere Geschenke, zusammen 21 Spezies in 121 Exemplaren enthaltend, verdanken wir den Herren Regierungsrat L. Ganglbauer, A. Hackl, Prof. Dr. H. Rebel, Ingenieur F. Schuel, Kustos Fr. Siebenrock, Dr. R. Trebitsch und dem Missionshaus St. Gabriel bei Mödling.

Angekauft wurden in 5 Posten: Konchylien aus Tonkin, Peru, Deutsch-Neu-Guinea (50 Arten in 67 Ex.); Landkonchylien aus Tonkin (81 Arten in 158 Ex.); marine Konchylien aus Japan (244 Spezies und Subspezies in 647 Ex.); Mollusken aus Paraguay (10 Arten in 40 Ex.) und Mollusken aus Sardinien und Sizilien (6 Spezies in 20 Ex.).

μ) Fische.

Angekauft wurde eine Sammlung von Süß- und Brackwasserfischen aus dem Gebiete des Ribeiraflusses im Staate São Paulo, Südbrasilien, als Ergänzung einer im Vorjahr angekauften Sammlung derselben Fundorte, 75 Arten in 326 Exemplaren.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn übergab ein junges Exemplar von *Mallotus electricus*.

Als Geschenke sind zu verzeichnen: a) von Prof. Kustos v. Lorenz 4 Prachtexemplare von *Salvelinus alpinus*, gesammelt während seiner Reise nach Ostgrönland; b) von Hofrat Dr. Steindachner Sammlungen von Fischen aus dem Arno bei Florenz, aus dem Nile bei Chartum (2 *Polypterus*-Arten in 10 Ex., viele Exemplare von *Clarias lazera*, *Paratilapia multicolor* etc.), von Süßwasserfischen aus Holländisch-Guiana und aus dem Flussgebiete des Iguapé im Staate Katharina, Südbrasilien, ferner von Meeresfischen aus dem Atlantischen Ozean von den Küsten Floridas und Südkarolina, endlich von Süßwasserfischen aus Mexiko (197 Arten in 1369 Ex.).

Zusammen: 274 Arten in 1700 Exemplaren.

ν) Amphibien und Reptilien.

Angekauft wurden: a) 18 Schildkröten in 3 Arten von der Insel Formosa, darunter 15 Exemplare *Cyclemys flavomarginata* Gray, welche in der herpetologischen Sammlung bisher noch gefehlt hat; b) 2 ganz junge *Malacoclemmys lesueurii* Gray vom südlichen Nordamerika; c) 5 Exemplare in 3 Arten aus Ostafrika; d) ein sehr schönes Exemplar des Stumpfkrokodiles, *Osteolaemus tetraspis* Cope aus Westafrika und e) 5 Schlangen- und Eidechsenarten aus Sardinien in 20 Exemplaren.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn wurden übergeben 2 Prachtexemplare seltener Größe von *Iguana rhinolopha* aus Mexiko, 1 großes Exemplar des japanischen Riesensalamanders, 1 schöne Varietät von *Python molurus* und 6 Schildkröten in 5 Arten, ferner von Dr. Holdhaus 16 Exemplare von *Molge alpestris* aus dem Königsthülgebiete in Nordkärnten.

Als Geschenke liefen ein: *a)* von Dr. Pöch 6 Schildkröten in 4 Arten aus der Wüste Kalahari, darunter ein schönes Exemplar von *Testudo bergeri* Ldh.; *b)* von J. Brunnthaler 4 Schildkröten in 4 Arten aus dem Kaplande, darunter ein tadelloses Exemplar von *Homopus boulengeri* Duerden; *c)* 3 Schildkröten von Hauptmann G. Veith und Dr. A. Penther; *d)* je 2 Exemplare von Prof. Werner in Wien und Schulze und Poetzke in Berlin; ferner *e)* 1 Schildkröte von Oliver Geduly in Budapest. Hofrat Steindachner spendete 1. eine große Sammlung mexikanischer Reptilien (Coll. Gadow), 156 Arten in 383 Ex.; 2. eine große Sammlung von Reptilien aus Argentinien (Coll. Lendl), 28 Arten in 390 Ex., darunter *Diplolaemus darwini* Bell., *Liosaurus bellii* Gray und viele *Liolaemus*-Arten in zahlreichen bisher unbekannten prachtvollen Varietäten; 3. Amphibien und Reptilien aus den Südstaaten Nordamerikas, aus Kolumbien, Peru, Kamerun und Angola: 30 Arten in 70 Ex. (214 Arten in 843 Ex.)

Zusammen: 243 Arten in 927 Exemplaren.

§) Vögel.

Von der kais. Menagerie in Schönbrunn langten 52 Vögel (42 Spez.) ein, von welchen 30 Stück (26 Spez.) Verwendung fanden (1 Stopfpräparat, 13 Bälge, 1 Alkohol- und 15 osteologische Präparate). Darunter befand sich auch ein in Alkohol konserverter Kiwi, welcher auf dem überseeischen Transport eingegangen war.

Wertvolle Spenden liefen ein von Herrn K. Schuel 83 Bälge (ca. 70 Spez.) aus der Gegend von St. Barbara, Prov. Gujuy, Argentinien und von Hofrat Dr. Steindachner 64 Bälge (34 Spez.), größtenteils aus Miritiba (Maranhão, Brasilien), sowie 17 Bälge (9 Spez.) aus Uralsk (Kalmückensteppe). Ferner von Dr. M. Sassi 2 Bälge (1 Spez.) eines Laubenvogels aus Nordwestaustralien (zu der 1909 gespendeten Laube gehörig) und von Sir Ernest Shakleton 2 Pinguine (2 Spez.), welche auf seiner antarktischen Expedition erbeutet wurden. Prof. v. Lorenz übergab von seiner auf Einladung der Grafen Ernst Hoyos-Sprinzenstein und Karl Hoyos mit diesen unternommenen Reise nach Ostgrönland 44 zumeist von ihm erlegte und präparierte Vögel (15 Spez.); darunter befinden sich 2 Exemplare der seltenen Sabinmöwe sowie ein schwer erhältliches Dunenjunges vom Eissturmvogel.

Über die bereits jetzt schon äußerst reichhaltige und wertvolle Ausbeute von R. Grauer aus dem belgischen Kongostaate wird zusammen mit den noch zu erwartenden Sendungen im nächsten Jahre berichtet werden.

Anlässlich der I. internationalen Jagdausstellung wurden von Herrn v. Björkenstam (Stockholm) aus dem schwedischen Pavillon 2 Eiderenten- und 1 Haselhuhnbalg und vom Kammerherrn L. v. Löwenskiöld aus der norwegischen Exposition eine größere Zahl von Stopfpräparaten und Bälgen norwegischer Vögel gespendet; von diesen sind die meisten zur weiteren Abgabe an Unterrichtsanstalten bestimmt.

Kleinere Spenden: vom Museum Goeldi in Pará 2 Bälge von *Pipra opalizans* Pelz. aus Isabel E. F. B.; von Dr. M. Sassi 9 Bälge (7 Spez.) einheimischer Arten, von Hofrat Steindachner ein Nest einer Beutelmeise, ferner einzelne Vögel von den Herren N. M. Kheil (Prag), Oberrechnungsrat Mertz, Vinzenzo Messenio (Ronchi) und von dem erzherzoglichen Schloßverwalter A. Nemetz (Hörnstein, N.-Ö.).

Im Tauschwege wurden erworben: 2 Bälge von *Didunculus strigirostris* (Jard.) und 14 Bälge (14 Spez.) aus Abessinien.

Angekauft wurden 9 Bälge (6 Spez.) australischer Vögel.

Gesamtzuwachs: 286 Präparate von 193 Arten.

o) Säugetiere.

Die kais. Menagerie in Schönbrunn übersandte 101 Kadaver (60 Spez.), von welchen 82 Stück (53 Spez.) verwertet wurden (1 Stopfpräparat, 25 Felle, 6 Alkohol- und 79 osteologische Präparate). Darunter befanden sich unter anderen eine Giraffe, ein neugeborener, in der Menagerie zur Welt gekommener indischer Elefant und ein sumatranisches Nashorn.

Auch in diesem Jahre hat die Säugetiersammlung zahlreiche wertvolle Erwerbungen zu verzeichnen, welche zum großen Teile wiederum Herrn Ph. v. Oberländer zu verdanken sind. Dieser inzwischen in Afrika einem tragischen Geschicke erlegene besondere Gönner unseres Hofmuseums spendete 8 gestopfte große Säugetiere, darunter ein schönes Exemplar des sogenannten «weißen» Nashorns (*Rhinoceros simus* Burch.), 1 *Ovis canadensis stonei* Allen, 1 *Cervus aristotelis* Cuv.; ferner 11 Felle (3 Spez.) verschiedener Herkunft und den Embryo eines mexikanischen Fischotters.

Ferner kam durch die Munifizenz v. Oberländers die außerordentlich wertvolle Grauersche Ausbeute an Säugetieren aus dem belgischen Kongostaate zustande, unter welcher sich 3 Okapifelle samt Skeletten, 3 Felle und 4 Skelette des Berggorilla, 2 Schimpanse sowie zahlreiche andere Affen, ferner viele Waldantilopen, Nagetiere u. a. m. befinden. Ein detaillierter Bericht wird hierüber im nächsten Jahre erfolgen, wenn die Expedition abgeschlossen und das gesamte Material eingelangt ist.

Als Ergebnis der Jagdexpedition der Grafen E. und K. Hoyos nach Ostgrönland brachte Prof. v. Lorenz folgende Säugetierpräparate mit: a) als Geschenk des Grafen Ernst Hoyos 1 Fell, 1 ganzes Skelett und 3 Schädel vom Moschusochsen und den Penisknochen eines Walrosses; b) als Spende des Grafen Karl Hoyos 3 Eisbärenschädel, 1 Polarfuchs, 4 Felle, 1 Skelett und 4 Schädel von 5 Robben; c) von Prof. L. v. Lorenz erbeutet, bezw. gesammelt: 1 Skelett und 3 Schädel von Eisbären, 3 Polarfuchsschädel, 4 Felle und Schädel von Mützen-, Bart- und Grönlandsrobben und den Kopf eines Grönlandhasen.

Gelegentlich der I. internationalen Jagdausstellung wurden gespendet: von Herrn Magnus K. Giaeever (Christiania) 1 Mützenrobbe, von Kammerherrn L. v. Löwenskiöld eine Anzahl Stopfpräparate und Felle verschiedener nordischer Tiere, von Herrn Baron Groedel (Skole) 2 ausgestopfte kämpfende Karpathenhirsche, von dem bosnischen Landesmuseum durch Kustos O. Reiser 1 gestopfte Balkangemse und 1 Balkanhase, vom Gouvernement in Viktoria (Britisch-Kolumbien) durch Herrn Altmann 2 gestopfte Faninschafe und der Kopf einer großen Gabelgemse, endlich eine Anzahl photographischer Tieraufnahmen von Mr. Pike und von der optischen Anstalt Görz.

Als namhafte Geschenke sind ferner zu verzeichnen: 1 Fell eines Flugeichhörnchens samt Embryo in Alkohol und 1 Fledermaus aus Deutsch-Ostafrika von Generalsekretär J. Brunnthaler; der Abguß eines mit Haut und Weichteilen erhaltenen Kopfes und eines linken Vorderbeines eines in einer Erdwachsgruben in Starunia (Ostgalizien) aufgefundenen diluvialen Nashorns (*Rhinoceros antiquitatis* Blum.) von Herrn Grafen J. P. Dzieduszycki in Lemberg; 1 ausgestopfte Sitatunga aus dem Ngamiland von Leutnant H. D. Hannay in Tsao (Britisch-Südafrika) durch Vermittlung des Herrn Dr. Pöch; durch Herrn Fregattenkapitän v. Pflügel 1 Schädel und 1 mächtiges Gehörn eines chinesischen Wildschafes (*Ovis ammon jubata* Peters); 1 *Phalanger*-Fell aus Deutsch-Neu-Guinea von Doz. Dr. Pöch; 1 Gemsdecke mit Schädel und 4 Bälge samt Skeletten des sardinischen Siebenschläfers von Dr. W. v. Preiß; 1 Alkoholexemplar der seltenen Gürtelmaus (*Chlamydophorus truncatus* Harl.) aus Argentinien von Herrn

N. v. Schmucker, österr. Gesandten in Buenos-Aires; ferner 1 Narwalschädel mit zwei gleichmäßig entwickelten, langen Stoßzähnen sowie 7 Embryonen von Renntieren, Robben und von einem Delphin (4 Spez.) von Dr. R. Trebitsch.

An kleineren Spenden liefern ein: von Dr. K. Graf Attems 1 Dachshund für osteologische Zwecke, von Herrn Husa und Präparator Radax 4 Meerschweinchenembryonen, von Dr. Schrecker der Schädel eines ostgalizischen Wolfes, von Ingenieur Karl Schuel 2 Präparate argentinischer Säugetiere (2 Spez.), von Kustos F. Siebenrock 1 Spitzmaus, von Oberleutnant M. Wiedemann 1 Baumschläfer und von stud. phil. O. R. v. Wettstein 1 Murmeltierfell aus Trins (Tirol).

Herr Dr. R. Pöch spendete 15 photographische Tierbilder, welche er auf seiner Expedition in die Kalahari aufgenommen hat. Regierungsrat Szombathy hatte die Freundlichkeit, für die Säugetiersammlung einen Büffelschädel zu photographieren.

Von der geologisch-paläontologischen Abteilung wurde der größte Teil des osteologischen Materials der Sammlung weil. Prof. Dr. L. H. Jeitteles an die Säugetiersammlung abgetreten. Es enthält gegen 300 Schädel, bzw. Skelette und Skeletteile verschiedener Säuger, namentlich vieler Hunde- und Katzenrassen; unter diesen ist besonders eine große Serie von Schädeln aus ägyptischen Mumiengräbern hervorzuheben. Gleichzeitig wurde noch eine Anzahl osteologischer Objekte anderer Herkunft abgegeben, so 36 seinerzeit von Herrn Regierungsrat J. Szombathy gesammelte Objekte. Die ganze, 331 Nummern umfassende Kollektion bildet eine wertvolle Bezeichnung des wissenschaftlichen Skelettmaterials.

Von der k. u. k. Schloßhauptmannschaft zu Laxenburg und Baden wurden 54 Hirsch-, Reh- und Gemstrophäen aus dem Nachlasse weil. Sr. k. u. k. Hoheit des Kronprinzen Rudolf zur Ergänzung der bereits im Museum befindlichen Jagdtrophäenkollektion Sr. k. u. k. Hoheit leihweise überlassen.

Angekauft wurden 2 große Schädel von afrikanischen Büffeln, 1 Skelett eines Vielfraßes, 1 Schädel einer Robbe aus dem Baikalsee und 7 kleine Säuger in Alkohol (5 Spez.) aus Paraguay.

Umgetauscht wurde 1 gestopfter *Choloepus didactylus* L. gegen 2 *Bradypus cuculliger* Wagl.

Gesamtzuwachs: 543 Präparate von 147 Arten.

b) Botanische Abteilung.

a) Die Pflanzensammlungen. Durch Geschenke und Widmungen erhielt die Abteilung 5230 Nummern, durch Tausch 2257 Nummern, durch Kauf 3604 Nummern, also insgesamt 11.191 Nummern.

A. Im Tauschwege wurden (2257 Nummern) akquiriert, und zwar: vom Rijksmuseum in Stockholm Musci tropici (142); Kew Gardens Pflanzen aus dem tropischen Afrika (428); M. v. Raciborski Phycotheca polonica, Fasc. 1 (51) und Mycotheca polonica Fasc. 1 (51); von G. Cuffino Moose aus der Umgebung von Neapel; von O. Leonhardt Lichenes et plantae diversae europeae (39); vom New South-Wales Museum in Sidney Pflanzen aus Australien (101); vom botanischen Museum der Universität in Zürich südafrikanische Phanerogamen (164); vom Missouri Botanic Garden in St. Louis [U. S. A.] Plants of Illinois, Texas, Georgia (470); vom kaiserl. botanischen Garten in St. Petersburg Plantae Manschuriae (775).

B. Als Geschenk liefern ein (5230 Nummern): vom Kustos Dr. A. Zahlbrückner Lichenes Rossici et Transbaicalenses (26), Zahlbrückner Lichenes rariores Dec. 13—14

(20), Lichenes exotici varii (157); von A. Horn Pflanzen aus Ostafrika (23); vom pflanzenphysiologischen Institut in München Originale von Krempelhubers Lichenen (17); von Dr. K. v. Keißler Pilze aus Steiermark (100); von Dr. K. Rechinger Pteridophytae et Phanerogamae von den Samoa-Inseln (3183) und Pilze aus Steiermark und Böhmen (62); von Schulrat Dr. J. Steiner Lichenen aus Krain (24); von C. Schneider Pflanzen aus Mersina (9); von E. Strauß Lichenes persici (69); vom Reichsgesundheitsamt in Berlin Originale von *Fusarium*-Arten (13); von A. Richter in Kolozsvár Plantae hungaricae rariores (80); von Kustos Dr. v. Lorenz Pflanzen von Ostgrönland (41 Arten in 56 Ex.); von Prof. Dr. A. Heimerl in Wien Pilze zumeist aus Tirol (1167). Ferner wurde noch die XVIII. Centurie des von der Abteilung herausgegebenen Exsiccatenwerkes «Kryptogamae exsiccatæ» (118 Nummern) dem Herbare einverlebt.

Einzelne Nummern widmeten der Abteilung: die k. u. k. Hofgartendirektion in Schönbrunn, Hofrat Dr. F. Steindachner, Kustos Dr. A. Zahlbruckner, Dr. K. v. Keißler, Dr. K. Rechinger, Frau Prof. P. Demelius (Wien), Prof. Dr. F. Krasser (Prag), Oskar v. Müller, Dr. J. Pietschmann, P. Hold, J. Nemetz, Dr. F. Felippone (Montevideo), G. Györffy (Budapest), A. Bäumler (Pozsony), Dr. E. Boenisch, P. Fürst, Börgesen (Kopenhagen), Prof. J. Kuckuck (Helgoland), R. Marloth (Kapstadt), Dr. S. Stockmayer (Unter-Waltersdorf), kais. Rat Dr. M. Kronfeld (Wien), Prof. J. Filárszky (Budapest), F. Stephani (Leipzig), Dr. J. Jávorka (Budapest).

C. Durch Kauf wurden (3604 Nummern) erworben: A. Toepffer, Salicetum exsiccatum, Fasc. IV [Normalsammlung] (60); Collins, Holden and Setchell, Phycotheca Boreali-Americanæ, Fasc. 32 und 33 [Normalsammlung] (100); Thériot J., Musci et Hepaticæ Novæ-Caledonicae exsiccati (25); Sennen, Plantæ Hispanicae (234); Rehm, Ascomycetes, Fasc. 45 und 46 [Normalsammlung] (60); E. Sydow, Ustilagineæ, Fasc. X [Normalsammlung] (25), Uredineæ, Fasc. 46 [Normalsammlung] (50); J. Kabát et E. Bubák, Fungi imperfecti exsiccati, Fasc. 12 [Normalsammlung] (50); A. Kneucker, Cyperaceæ et Juncaceæ exsiccatæ, Lief. 25—26 (93); F. Heldreich, Flora graeca exsiccata (109); G. Merill, Lichenes exsiccati (25); E. Malme, Lichenes Suecici, Fasc. 7 u. 8 [Normalsammlung] (50); N. Tranzschel et J. Serebrianikow, Mycotheca rossica, Fasc. 1 und 2 [Normalsammlung] (100); F. Scheffler, Plantæ Africae orientalis (232); J. Rosenstock, Filices Austro-Brasilienses (106); K. Dimonié, Pflanzen aus Mazedonien (641); A. v. Hayek, Flora stiriaca exsiccata, Lief. 19—22 (201); Dörfler J., Herbarium normale, Cent. 51 et 52 [Normalsammlung] (202); O. Jaap, Fungi selecti exsiccati, Ser. 17 et 18 [Normalsammlung] (50); M. Thériot, Musci Neo-Caledonici (50); V. Schiffner, Hepaticæ europeæ exsiccatæ, Ser. VI—VIII [Normalsammlung] (150); E. Sydow, Mycotheca germanica, Fasc. 18—19 [Normalsammlung] (101); Growth, American Musci (28); Elmer, Plantæ Philippinenses (967).

β) Morphologisch-karpologische Sammlung. Von F. Dode (Paris) Früchte von *Carya Dignetii* Dode n. sp.

Eine sehr wertvolle Sammlung argentinischer zumeist bestimmter Holzproben im Formate 4 × 12 × 20 samt Aquarellskizzen der zugehörigen Pflanzenarten von Herrn Ingenieur August Schuel (129 Arten). Von Prof. Dr. A. Heimerl (Wien) Blüten- und Fruchtbestände von seltenen Cycadaceen in Alkohol: *Stangeria*, *Cycas circinalis*, *Zamia integrifolia*, *Z. pumila*, *Z. insignis*, ferner Zapfen von vier in Brixen kultivierten *Pinus*-Arten. Redakteur A. Kirsch (Wien) Querschnitt eines ca. 70 jährigen

Stammes von Aesculus rubicunda aus Penzing; P. Hold (Michelstätten bei Asparn)
Polyporus lucidus.

Für die «Kryptogamae exsiccatae» sammelten: Kustos Dr. A. Zahlbruckner 8 Pilze, 4 Moose und 14 Lichenen; Dr. K. v. Keißler Pilze 15 Arten; Dr. K. Rechinger Pilze 3 Arten, Algen 12 Arten in je 60 Exemplaren.

Im Anschlusse sei hier eine Übersicht derjenigen Teile der von Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger von seiner Reise um die Welt im Jahre 1905 mitgebrachten Pflanzen, deren wissenschaftliche Bearbeitung vollendet ist und dem Herbare der Abteilung bereits einverleibt wurden, gegeben.

Pflanzen von den Samoa-Inseln:

Algae marinae	116	Spannblätter
Fungi	158	"
Hepaticae	203	"
Lichenes	252	"
Phanerogamen und Pteridophyten . . .	3183	"
Zusammen	3912	Spannblätter.

Der Ausweis der Pflanzen aus Deutsch-Neu-Guinea und von den Salomons-Inseln wird nach der Fertigstellung ihrer wissenschaftlichen Bearbeitung erfolgen.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

a) Meteoriten.

Dem unablässigen Bestreben des Herrn Kommerzialrates J. Weinberger, den hohen wissenschaftlichen Stand der Meteoritensammlung zu erhalten und zu mehren, verdankt dieselbe abermals hervorragende Erwerbungen. Die Metoritendünnschliff-sammlung wurde durch Schenkung um 508 Meteorsteindünnschliffe bereichert, wodurch von jetzt ab rund 1200 Meteoritendünnschliffe für mikroskopische Studien zur Verfügung stehen. Ferner überwies J. Weinberger der Sammlung eine große Platte des als «Goamus-Eisen» beschriebenen Mukeropblockes im Gewichte von 8·900 kg, das sich bei oktaedrischem Gefüge durch Einlagerung hexaedrischer Kamazitbalken auszeichnet, und das Hauptstück des oktaedrischen Eisens von Shrewsbury, York Co., Penn. im Gewichte von 2150 g mit schönen oktaedrischen Ablösungsflächen an der Oberfläche. Für die große Bereicherung des Studienmaterials und die Vermehrung der Sammlung durch Eisenexemplare mit neuartigen Erscheinungen bringt die Intendantz auch an dieser Stelle Herrn Kommerzialrat J. Weinberger ihren besonderen Dank zum Ausdruck.

Durch Ankauf wurden erworben: das im Jahre 1910 bekannt gewordene, bei Poo- poso in Bolivia gefundene oktaedrische Eisen im Gewichte von 5840 g. Ausgezeichnet durch formenreiche grubige Verwitterung, bis zur Durchlochung führend; ein Abschnitt des vorigen Eisens im Gewichte von 26 g, vorzüglich das an die Erhöhungen und Vertiefungen gebundene An- und Abschwellen der Brandrinde zeigend; eine kleine Platte des gemischten Chondriten, graue Augen in dunkler Grundmasse, gefallen 12. Jänner 1907 bei Leighton, Colbert Co., Alabama, im Gewichte von 21 g.

Die Meteoritensammlung erfuhr darnach im Jahre 1910 eine Vermehrung um 5 Stück Meteoriten im Gewichte von 16.911 g, davon entfallen 4 Stück auf die Eisenmeteoriten im Gewichte von 16·890 g und 1 Stück auf die Steinmeteoriten im Gewichte von 21 g. Für die Sammlung sind drei Fallorte neu.

β) Minerale und Gesteine.

Als Geschenk erhielt die Abteilung 118 Minerale, 138 Gesteine und 1 Hüttenprodukt.

52 Mineralien, meist aus Bolivien und Brasilien, übergab Herr Regierungsrat F. Heger als Geschenk der Herren Manuel Aramayo in Tupiza, Dr. Brechtin in La Paz, Konsul Post in Rio de Janeiro, Vizekonsul Jakob Sabioncello in Oruro und Robert Schreiter in Tucuman. Ferner spendeten 27 Mineralien vom Brandberge bei Leoben Herr Hugo Apfelbeck in Donawitz, 38 Gesteine aus Niederösterreich Herr Regierungsrat Prof. Dr. F. Berwerth, 66 Gesteine und Mineralien, eine Auswahl aus seinen Aufsammlungen gelegentlich des Geologenkongresses in Stockholm, Herr C. Hlawatsch, dann eine gebänderte Marmorplatte mit Einschlüssen von Amphibolitbruchstücken von Ungarschitz in Mähren Herr Prof. Dr. F. Ed. Suess, eine große Tischplatte aus Plattenkohle von Blattnitz Hofrat Dr. J. Gatnar.

Kleinere Suiten oder einzelne Stücke spendeten die Herren Prof. Dr. F. Becke (1 Hüttenprodukt), Dr. Richard Doht in Preßburg (2 Serpentine), E. Ebenführer in Baden (2 Gesteine), die geologische Abteilung (Gipskristalle von Argentinien), ferner die Herren Karl Hofmann (3 Kalzitstalaktiten), stud. phil. Kernthaler (1 Magnesit), Bergmeister Josef Krimbacher in Böckstein (5 Mineralien), Prof. Dr. L. Lorenz v. Liburnau (8 Gesteine aus Grönland), Legationsrat Dr. Hermann Mitscha Ritter v. Märheim (3 Mineralien), Hofrat Dr. Julian Niedzwiedzky in Lemberg (4 fossile Harze, darunter Delatynit und Rumänit), Anton Otto (4 Mineralien, 2 Gesteine), Hofjuwelier Ernst Paltscho (1 Sandsteinkonkretion), Dr. R. Pöch (12 Gesteine von Neu-Guinea und dem Bismarck-Archipel), Dr. Franz Reinhold 4 Mineralien und 1 Gestein von Aspang), Dr. Alois Rogenhofer (1 Kaolin), Dr. Emanuel Rogenhofer (1 Holzstein) und Dr. Hermann v. Schrötter (6 Gesteine und 1 Mineral von den Kanarischen Inseln).

Durch Tausch wurden 14 Stück Mineralien erworben, darunter 2 Schaustücke von Halloysit vom Brandberg bei Leoben von Herrn H. Apfelbeck in Donawitz, 1 Schaustück von Beryll von Königswart in Böhmen von Herrn Generalmajor J. Kutschera und mehrere Vorkommnisse aus Mähren von Herrn Anton Otto.

Durch Kauf wurden 207 Mineralien, 161 Gesteine, 135 Dünnschliffe, 5 Edelsteine und 9 Glasmodelle von Diamanten erworben. Hervorzuheben wären darunter eine Stufe von Langban, die gediegen Blei und Kupfer nebeneinander zeigt, ein loser Kristall des seltenen Hambergits von Madagaskar, ein loser Kristall von Perowskit, über 3 cm groß, von Achmatowsk, große aufgewachsene Kristalle von Anatas aus dem Binnentale, von Pyrostilpnit von Příbram, von Herderit von Greifenstein bei Ehrenfriedersdorf und von Fergusonit von Satersdalen, schöne Drusen von Schwartembergit von Sierra Gorda in Chile und von Scheelit aus der Grube Gelbe Birke bei Schwarzenberg in Sachsen, endlich ein 7,5 cm großes, ovales, mugelig geschliffenes Stück von persischem Türkis. Unter den Gesteinen wäre eine schöne Serie von 130 Formatstücken von Serra de Monchique zu erwähnen mit den dazu gehörigen 135 Dünnschliffen.

Hier sei noch eine Serie von 251 Mineralien, 225 Gesteinen und 18 Hüttenprodukte angeführt, die zwar keine neue Erwerbung ist, aber doch einen Zuwachs für die Hauptsammlung bedeutet, weil sie aus alten unakquirierten Beständen ausgewählt und nunmehr verbucht worden ist.

An neuen Gattungen konnten erworben werden: Alamosit, Artinit, Calafatit, Delatynit, Guanapit, Hambergit, Joaquinit, Kaersutit, Natrochalcit, Otavit, Rhabdionit, Rumänit, Serendibit, Spangolit, Stercorit, Stevensit, Taramellit und gediegen Tantal.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Die geologisch-paläontologische Abteilung hatte im Jahre 1910 nach dem Einlaufjournale 97 Posten neuer Erwerbungen, und zwar:

I. An Geschenken:

Eine schöne Dachschieferplatte mit Dendriten vom Wachberg in Gr.-Waltersdorf von Herrn M. Groß in Paulowitz bei Olmütz; Triasfossilien von der Seiser Alpe von Herrn Kustos J. J. Kohl in Wien; Jurafossilien von St. Veit nächst der Einsiedelei von Herrn Adolf Holzhausen in Wien; Kreidefossilien aus Gams bei Hieflau von Herrn Dr. Karl Ritter v. Keißler in Wien; Miocänfossilien von Aix-en-Provence von Herrn Marquis G. Sardi in Montpellier, Frankreich; Miocänfossilien von Maissau von Herrn Rechnungsrat M. Raßmann in Wien; Miocänfossilien der Gegend von Eggenburg von Herrn Dr. Franz X. Schaffer in Wien; miocene Austern von Nottendorf bei Ernstbrunn von Herrn Ing. Emil Schneider; Palaeomeryxmolar von Neudorf an der March von Herrn Dr. R. Beck in Wien; Säugetierknochen aus dem Congeriensand von Leopoldsdorf von Sandgrubenbesitzer J. und A. Dachler in Leopoldsdorf, dann aus den Wiener Ziegelwerken und von Herrn Oberlehrer Jos. Leth in Wien; Fischreste aus dem Congerientegel der Möllersdorfer Ziegelei von Herrn Albrecht v. Glaser in Wien; Stoßzahnfragment des Mammut von Suczawa (Bukowina) von Herrn Hofrat Dr. F. Steindachner in Wien; fossile Knochen aus dem Diluvium von Fels am Wagram von Herrn Förster Georg Fritsch; fossile Knochen von der Bräunerstraße 9 in Wien von Herrn Bauleiter Taeger in Wien; Knochen aus dem Löß von Kreindls Ziegelei in Heiligenstadt von Herrn Franz Patermann in Wien; Unterkiefermolar von Mammut von der Grundaushebung des alten Invalidenhauses in Wien, III. von Herrn R. Gebauer in Wien; Abguß eines Mastodonmolars von Arad von Herrn Hofrat Prof. Dr. F. Toula in Wien; verkieseltes Holz vom Eichkogel bei Mödling von Herrn Dr. E. Kraus; Bimssteintuff mit Phragmites von der mineralogisch-petrographischen Abteilung des k. k. naturhist. Hofmuseums in Wien; Chondriten aus den Flyschmergeln des Kahlengebirges und Bisamberges von Herrn Rudolf Harrer in Wien.

II. Durch Kauf:

Das wichtigste Objekt ist das Skelett von *Machaerodus (Smilodon) neogaeus* aus den Pampastonen, welches mit einem vom Oberstkämmereramt bewilligten außerordentlichen Kredite von H. Krucsek angekauft wurde. Ferner wurden erworben: Cambrische und Silurfossilien aus Böhmen; Silurfossilien von Kinnekulle und Gotland; paläozoische Fische aus England; devonische Seesterne und Crinoiden von Bundenbach; *Drepanaspis gemündensis* von Bundenbach; Culmfossilien aus dem mährisch-schlesischen Dachschiefer von Moradörf und anderen Lokalitäten in Österr.-Schlesien; Triasfossilien von Stavljan und Mulje (Herzegowina); ein an Cephalopoden reicher Kalkblock vom Raschberg; rhätische Fossilien von Miesenbach; mesozoische Fossilien aus der Umgebung von Waidhofen und Hinterholz; Jurafossilien von Hallstatt und Doggerfossilien von Asiago bei Vicenza; Ammonit aus dem Moskauer Jura; Fossilien der *Acanthicus*-Schichten des Hornkogels bei St. Agatha nächst Goisern; Tithonfossilien von Stramberg in Mähren und Ernstbrunn in Niederösterreich; Neokom- und Oberkretazische Fossilien von Nordrussland; Fossilien der oberen Kreide von Grünbach, von der Traunwand und vom Neffgraben und anderen Lokalitäten bei Gosau, von Kramsach und Krumbach bei Kaiserhaus in Nordtirol; Fossilien der oberen Kreide

aus der Gegend von Časlau; Neokomfossilien aus Frankreich; Oligocänfossilien von Michelsberg-Haselbach und aus dem Mainzer Becken; Tertiärfossilien von Roggendorf; fossile Knochen aus den miocänen Sanden von Dornbach und aus den Congeriensanden der Oswaldgasse (Wien, XII.); Fossilien aus den sarmatischen und levantinischen Schichten von Serbotesti und aus den levantinischen Schichten von Bukowatz bei Craiova, Rumänien; diluviale Säugetierreste aus dem Löß von Streithofen und von Jasenovac in Kroatien; Liaspflanzen von Hinterholz; fossile Hölzer aus den Congeriensanden der Oswaldgasse (Wien, XII.); Tropfsteine aus einer Höhle bei Stollhof in der Neuen Welt, N.-Ö.

III. Im Tausche wurden erworben:

Miocänpflanzen von Brüx und Prohn bei Priesen von Herrn F. Thuma in Brüx; diverse Fossilien von Prof. K. Diwald in Wien.

IV. Durch Aufsammlungen:

Prof. E. Kittl hat umfangreiche Aufsammlungen im Archaicum von Schweden, im Silur von Schweden und besonders auf Gotland und in Dalarne, im Cambrium und Silur von Westergötland sowie im Muschelkalk bei Würzburg gemacht.

Im Schindelberggraben bei Lunz wurden die im Vorjahre begonnenen bergwerksmäßigen Aufsammlungen in den Aonschiefern unter der Leitung des Herrn Bergverwalters Josef Haberfeler in Lunz und unter der Aufsicht des Herrn Dr. F. Blaschke fortgesetzt und abgeschlossen. Die Ausbeute an Cephalopoden, Fischen, Krebsen etc. ist eine außerordentlich reiche.

Herr Dr. Blaschke hat im Eocän der Herzegowina sowie in der Gegend von Waidhofen a. Y. einige Aufsammlungen gemacht.

e) Anthropologisch - ethnographische Abteilung.

a) Anthropologische und prähistorische Sammlung.

I. Geschenke:

Von der prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften: 380 Stück Bronzen aus der Fliegenhöhle bei St. Canzian im Küstenland.

Vom k. k. Ackerbauministerium: 1 Bronzeschwert von Grubegg bei Aussee (gegen Ersatz der Fundspesen).

Von der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale: 1 Schädel und 2 Bronzezeit-Tongefäße von Absberg, G.-B. Kirchberg a. Wagr., N.-Öst. und 2 eiserne Lanzenspitzen von Chocimierz, zu einem Grabfund aus dem Jahre 1908 gehörig.

Ferner spendeten die Herren: Julius Teutsch in Kronstadt: paläolithische Feuersteinfunde von Valea cremene am Bodzaer Passe, Siebenbürgen; Paul Wilheim: 1 Steinhammer und 1 Amphibolitbeil, beide von Ríček bei Eibenschitz in Mähren; Pfarrer Karl Bock: Gräber- und Ansiedlungsfunde aus der Bronzezeit von Bernhardstal in Niederösterreich; Dr. A. Dechant: Funde aus prähistorischen Wohngruben bei Horn, N.-Öst.; J. Reidinger: 1 Bronzebügel, 1 Armspange und 1 Armspirale von Patzmannsdorf bei Stronsdorf, N.-Öst.; Josef Socha: 1 Bronzearmring aus der Bronzezeit aus dem Gemeindegebiet Hluk, G.-B. Ung.-Hradisch; Karl Schreferl: 1 kleines Tongefäß aus der Hallstattperiode von Haindorf bei Langenlois; Michael Schönhofer:

2 prähistorische Tongefäße, römischer Mörtel und einige Knochen von Jetzeldorf, G.-B. Haugsdorf, N.-Öst.

II. Im Tausch wurden erworben:

Vom schlesischen Museum für Altertümer in Breslau: Nachbildung eines Tonfigürchens und Gefäßbruchstücke der jüngeren Steinzeit von Otitz bei Ratibor.

Vom Musée national von St. Germain en Laye in Paris: 1 Nachbildung des als Venus von Brassemouy bezeichneten diluvialen Elfenbeinfigürchens. (In beiden Fällen im Tausch gegen einen Abguß der «Venus von Willendorf».)

III. Aufsammlungen auf Kosten des Museums.

Grabfunde von Ober-Wölbling, N.-Öst., der älteren Bronzezeit angehörig, ausgegraben von Dr. Josef Bayer.

IV. Ankäufe.

120 Stück Feuersteinartefakte von Saint-Acheul in Frankreich.

11 Steinbeile von Podoli bei Ung.-Hradisch in Mähren.

1 halber Steinhammer von Zauchtel in Mähren.

Verschiedene kleinere Funde aus Mähren.

2 kleine Bronzehohlbeilchen aus Nedakonitz bei Poleschowitz, Mähren.

1 Bronzepfeilspitze von Stramberg in Mähren.

57 Bronzereifen aus einem Depotfund von Geizendorf bei Stockerau, N.-Öst.

1 Bronzelanzenspitze und 2 Bronzefragmente aus dem Friedhof von Hartkirchen in Oberösterreich.

150 Stück Funde von Watsch und St. Michael in Krain. (Aus der Sammlung Fürst Ernst zu Windischgrätz.)

La-tène-Funde von der Insel Veglia. Durch die freundliche Vermittlung von Dr. Michael Abramic.

1 Bronzehelm mit Inschriften, Spät-La-tène, und eine Anzahl Beile, Lanzenspitzen, Schmelzklumpen etc. der jüngeren Bronzezeit aus der Fliegenhöhle bei St. Canzian.

β) Ethnographische Sammlung.

I. Zuweisungen von Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät.

1. Zwei chinesische Porzellanvasen mit durchbrochen geschnitzten Holzuntersätzen. Geschenk der chinesischen Studienmission an Se. k. u. k. Apostolische Majestät. Der ethnographischen Sammlung des Hofmuseums unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes Sr. Majestät übergeben.

2. Ein Turm aus Elfenbein geschnitten und zwei silberne, zum Teil vergoldete Schalen. Geschenk des Prinzregenten von China an Se. k. u. k. Apostolische Majestät gelegentlich der Feier von Allerhöchst dessen 80. Geburtsfeste. Der ethnographischen Sammlung des Hofmuseums überwiesen.

II. Geschenke.

3. Zwei menschliche Gesichtsmasken aus Knochen geschnitten; erworben von Rudolf Ritter v. Gutmann in Alaska.

4. Zwei alte Steinstößel aus Brasilien, angeblich von dem Indianerstamme der Gôes in Minas Geræs. Geschenk von Dr. João Baptista de Castro in Petropolis durch Vermittlung des Musikprofessors J. A. Foetterle in Petropolis.

5 Ein Webstuhl aus Sumatra für Goldwirkerei. Geschenk von H. Neumann in Batavia durch Vermittlung von Dr. F. A. Schöppel in Batavia.

6. Ethnographische Gegenstände aus Deutsch-Südwestafrika. Gesammelt und dem Museum geschenkt von Dr. Josef Schneider in Wien. 7 Nummern.

7. Ethnographische Gegenstände aus dem Kongostaate. Gesammelt von E. Torday in London. 205 Nummern.

8. Ethnographische Gegenstände von den Buschmännern und Herero in Südafrika. Geschenk von Dr. Hugo Obermaier. 15 Nummern.

9. Glasierte Tongefäße aus Rumänien. Geschenk des k. u. k. Generalkonsuls a. D. Karl Ritter v. Peez. 12 Nummern.

10. Einige ethnographische Gegenstände der Eskimos in Grönland. Geschenk von Hofrat Prof. Dr. Gustav Laube in Prag. 8 Nummern.

11. Sammlung von Kostümstücken, nebst einem Rentierbock und einem Schlitten aus Norwegen. (Aus der internationalen Jagdausstellung 1910.) Geschenk des Kammerherrn Leopold v. Löwenskiöld. 21 Nummern.

12. Sammlung chinesischer Jagdbilder und Jagdwaffen nebst Originalverzeichnis in Kassette aus dem Besitze des Vizekönigs von Tschi-li. Geschenk der Kommission der Internationalen Jagdausstellung in Wien 1910 gegen Ersatz der für diese Sammlung aufgelaufenen Spesen im Betrage von K 247.61. 39 Nummern.

13. Sammlung von ethnographischen Gegenständen, vorwiegend Waffen aus Amerika, Ostasien, Afrika und aus der Südsee. Geschenk des k. u. k. Hofrates Adolf Plason Ritter v. Wostyne. 129 Nummern.

14. Zwei Steine mit Buschmanngravierungen von der Farm Klipfontein, Südafrika. Geschenk des Minendirektors F. Hirschhorn in Kimberley gegen Erstattung der Transportspesen.

15. Keramische Gegenstände aus Marokko. Geschenk des k. u. k. Legationssekretärs Dr. Michael Graf Bukuwky in Kopenhagen. 24 Nummern.

16. Eine lange Holzpfeife der Quetschua von Cotagaita in Bolivien. Geschenk von Manuel E. Aramayo in Tupiza, Bolivien.

17. Ein Beilchen von Nephrit, in Oaxaca, Mexiko, erworben. Geschenk von Hermann Pfähler in Nürnberg.

18. Einige kleine Tonaltertümer von einer alten Ansiedlung in der Nähe der Hacienda Mirador bei Huatusco im Staate Vera Cruz. Geschenk von H. Grohmann in Mirador. 10 Nummern.

19. Drei Steingeräte aus Brasilien von den Indios do Campo (Chavantes?) aus der Umgebung von Botucatú im Staate São Paulo, Brasilien. Geschenk von Dr. Eugen Hussak in Rio de Janeiro.

20. Vier Steinartefakte aus dem nordwestlichen Argentinien und eine Schärpe von den Toba-Indianern. Geschenk von J. M. Schuel in Jujuy, Argentinien.

21. Eine Tabakpfeife und eine Zierschnur der Caingua-Indianer in Paraguay. Geschenk von Hans Pröschl in Wien.

22. Holzstücke, als Zahnbürsten verwendet, von Aleppo. Gesammelt von Dr. Pietschmann in Wien. 7 Stück.

III. Aufsammlungen.

23. Ethnographische Gegenstände aus Bolivien. Gesammelt von Regierungsrat Franz Heger auf dessen Reise nach Bolivien, Juni 1910. 13 Nummern.

24. Altertümer (von Teotihuacan, Oaxaca, Mitla, Patzcuaro) und ethnographische Gegenstände aus Mexiko (von Mexiko, Coyoacán, Chochimilco, Patzcuaro, Cuernavaca, Puebla). Gesammelt von Regierungsrat Franz Heger auf dessen Reisen in Mexiko, September und Oktober 1910. 187 Nummern.

IV. Durch Austausch erworben.

25. Ethnographische Gegenstände zumeist von den Südwest- und Südost-Inseln, Niederländisch-Indien, erworben von dem ethnographischen Reichsmuseum in Leiden.

V. Ankäufe.

26. Fetische und Fetischköpfe aus Bambara, am oberen Niger, französischer Sudan. Angekauft von der Missionsanstalt St. Gabriel bei Mödling.

27. Zwei Indianerbüsten (des Häuptlings Aron Sail der Sioux-Indianer und dessen Sohnes Behaska), nach der Natur modelliert von Bildhauer Anselm Zinsler in Wien.

28. Sammlung zumeist peruanischer Altertümer. Angekauft von Frau Adele Ott in Salzburg. 37 Nummern.

29. Altchinesische Terrakotten und vier Bronzespiegel. Angekauft von Leopold Wannieck in Paris. 26 Nummern.

30. Eine chinesische Pferdefigur aus Jadeit. Angekauft vom Bildhauer Artur Loewenthal in Wien.

31. Einige ethnographische Gegenstände aus der Südsee. Angekauft im k. k. Versteigerungsamt um K 51.45. 16 Nummern.

32. Fünf altperuanische Tongefäße. Angekauft von Dr. B. Schwarzwald.

33. Artefakte zumeist aus Stein, aus einem Sambaqui am Rio São Francisco do Sul im Staate Santa Catharina in Brasilien. Nebst einem Steinbeile vom Rio Humboldt, Santa Catharina. Angekauft von Wilhelm Ehrhardt im Husum. 35 Nummern.

34. Altertümer aus den Kurganen von Minussinsk in Sibirien, zumeist aus Kupfer, Bronze und Eisen. Angekauft von Artur Rudolph in Byalistok, Rußland. 74 Nummern.

35. Calchaqui-Altertümer aus dem Tale von Tafi, westlich von Tucuman, Argentinien. Angekauft von Rudolf Schreiter in Tucuman. 60 Nummern.

IV. Wissenschaftliche Reisen und Arbeiten der Musealbeamten.

a) Zoologische Abteilung.

Hofrat Steindachner wurde von Seite des hohen Oberstkämmereramtes als Vertreter des naturhistorischen Hofmuseums zur Eröffnungsfeier des ozeanographischen Museums in Monaco entsendet und besuchte nach Schluß derselben die russische zoologische Station in Villafranca, die Museen zu Genua, Turin, Mailand, Parma und Florenz ichthyologischer Studien halber. Den Aufenthalt in Nizza, Genua und Florenz benützte derselbe zu ichthyologischen Aufsammlungen auf den dortigen Fischmärkten und akquirierte einige sehr seltene Tiefwasserfische des Mittelmeeres bei dem Naturlienhändler L. Gal in Nizza. Im August nahm er an dem VIII. internationalen Zoologenkongreß in Graz teil.

Regierungsrat Direktor Ganglbauer benutzte seinen Erholungsurlaub zu coleopterologischen Aufsammlungen im Pustertale. Im August hat er an dem VIII. inter-

nationalen Zoologenkongreß in Graz als Vertreter der zoologischen Abteilung des Museums teilgenommen.

Kustos Prof. v. Lorenz unternahm mit den Grafen Ernst Hoyos-Sprinzenstein und Karl Hoyos eine Reise nach Ostgrönland und berichtet über Verlauf der Reise und die bei dieser Gelegenheit gemachten Aufsammlungen wie folgt:

Am 18. Juni abends verließen wir mit dem Schiffe «Laura» des Herrn Magnus Giaever die Reede von Tromsö, hielten uns aber dann noch am 19. im Fjorde bei Hansnäs und am 20. bei Skaarö auf, da das offene Meer sehr stürmisch war und der dem einzuschlagenden Kurse widrige Wind einem Weiterkommen ohnedies sehr hinderlich gewesen wäre. Gelegentlich eines kurzen Ausfluges auf Skaarö erlegte ich eine Mantelmöwe, mehrere Sturmmöwen sowie ein Schneehuhn und präparierte später während der Fahrt die Bälge der beiden letzteren Arten.

Nach fünftägiger mehr oder weniger bewegter, gegen NW. gerichteter Fahrt stießen wir am 26. Juni früh nahe dem 75.^o n. Br. auf das erste Eis und begegneten da zwischen den zunächst mehr zerstreut treibenden Schollen dem Walfänger «Scotia» von Dundee, einem Schiffe, das seit Jahren auf der Jagd nach dem schon sehr seltenen wertvollen Grönlandswal die Grönlandsee befährt und das die «Laura» auch im Jahre vorher dortselbst getroffen hatte. Ein Besuch an Bord dieses Schiffes lernte uns die Einrichtungen für den Walfang kennen, der zur Zeit unserer Begegnung schon drei Wale geliefert hatte, womit die Kosten der Expedition der «Scotia» bereits reichlich gedeckt erschienen.

Auf dem Schiffe erfuhren wir, daß die Eisverhältnisse für ein weiteres Eindringen in das Drifteis seit April sehr ungünstige waren, indem der vorherrschende Nordostwind das Ausbreiten der Eisschollen nach dem freien Meere hinderte und dieselben gegen Westen eng zusammentreib.

Tatsächlich gelang es auch uns lange nicht, tiefer ins Eis hineinzukommen und zu den großen Eisfeldern zu gelangen, vor welchen das dichtgepackte Scholleneis eine undurchdringliche Barriere bildete. Über acht Tage mußten wir längs des Packeises zwischen mehr oder weniger großen Schollen und Bruch Eis hin- und herkreuzen, wobei wir an einem Tage bis gegen den 76.^o n. Br. gelangten. Während dieser Zeit trafen wir nur einmal auf einen Eisbären, der auf einer kleinen Scholle sich aufhielt und durch Graf Ernst Hoyos erlegt wurde. Den Aufenthalt der Bären bilden sonst hauptsächlich die größeren, oft Kilometer langen Eisfelder, welche gewöhnlich mehr in der Mitte des Polarstromes treiben. Dagegen gab es auf den Schollen viele junge Klappmützen, und zwar solche von brauner Farbe, «Gris» genannt und graue, die sogenannten «Blue backs». Auch Ringelrobben (Snats), namentlich jungen, im Wasser schwimmenden begegneten wir in ziemlicher Anzahl. Den Hauptaufenthalt dieser Art bilden aber die größeren Eisfelder. Außerdem gelangten schon am ersten Tage, den wir im Treibeise verbrachten, eine junge Grönlandsrobbe (Sattelrobbe) und auch eine junge Bartrobbe (Stokrobbe) zur Strecke. Von diesen beiden Arten pflegt die erstere in der Regel mehr südlich, gegen Jan Mayen zu, in großer Menge, die Bartrobbe aber näher der Küste im Gebiete des seichteren Wassers vorzukommen. Am 1. Juli trafen wir besonders viele Klappmützen, darunter auch ein altes Männchen, das ich erlegte und dessen Kopf ich behufs anatomischer Untersuchung der sogenannten «Mütze» in Alkohol konservierte; auch Graf E. Hoyos schoß eine ältere gescheckte Klappmütze weiblichen Geschlechtes; die übrigen waren durchaus junge Tiere; die alten sollen weiter im Süden zahlreicher anzutreffen sein.

Erst am 5. Juli erreichten wir größere Eisschollen und ausgedehnte Eisfelder, konnten aber zunächst noch immer nicht weiter zwischen sie eindringen, sondern mußten nochmals gegen die Eiskante heraus, wobei wir wieder mit der «Scotia» und dann mit dem Motorkutter «Fred» aus Aalesund zusammenkamen. Der nur mit sieben Leuten bemannte Kutter war auf den Robbenfang aus und hatte die Absicht, bald nach Norwegen heimzukehren, weshalb wir ihm Briefe mitgaben, die dann auch Ende Juli richtig an ihre Adresse gelangten.

Nach dieser Begegnung wurde ein neuerlicher Versuch gemacht, weiter zwischen die Felder zu gelangen und sich der Küste Grönlands zu nähern, deren verschwommene Umrisse schon früher einige Male von der Tonne des Großmastes gesichtet worden waren. Der Erfolg war nun ein günstiger. Eine Woche lang hatten wir uns jetzt zwischen den großen Feldern hindurchzuarbeiten und am 14. Juli früh segelten wir im Küstenwasser vor der Clavering-Insel.

Die Region der größeren Schollen und Felder ist, wie bemerkt, der Lieblingsaufenthalt der Ringelrobben und daher auch der Eisbären, die sich um die Zeit hauptsächlich von dieser Robbenart ernähren und von denen nun innerhalb einer Woche noch sieben Stück, fünf von meinen Gefährten und zwei von mir, erlegt werden konnten. Außerdem trafen wir dann näher der Küste auch mehrere Bartrobben.

An dieser Stelle sei einiges über die Nahrung der Robben bemerkt. Merkwürdig war es, daß die Klappmützen alle stets einen leeren Magen hatten, eine Beobachtung, die ich auch im Jahre vorher um die gleiche Zeit gemacht habe. Dagegen zeigte sich der Magen der Ringelrobben meist voll von kleinen Krebsen, und zwar waren es der Mehrzahl nach *Euphausia inermis* und in geringerer Menge *Gammarus locusta* und *Euthemisto libellula*, welche den Mageninhalt dieser Robben ausmachten. Dieselben Crustaceen sah man auch häufig vom Schiffe aus am Eisfuße der Schollen sich in größerer oder geringerer Anzahl herumtreiben, nebst zwei verschiedenen Arten von Rippenquallen. Fische habe ich im Treibeise nie gesehen und das erklärt vielleicht die leeren Mägen der zu der Zeit offenbar auf Wanderung begriffenen Klappmützen, deren Nahrung Fische bilden sollen. In den Mägen der näher der Küste erlegten Bartrobben fanden sich Reste eines Decapoden, die als von *Sclerocrangon salebrosus* herrührend erkannt werden konnten. Nebstdem beherbergte der Magen der Bartrobben oft zahlreiche Nematoden, die in dichten Gruppen mit den Köpfen in die Magenwand eingebohrt waren; der Darm der Bartrobben enthielt bisweilen Mengen eines langen Bothrioccephaliden.

Über das Vogelleben innerhalb des Treibeises wäre zu erwähnen, daß dasselbe, wie bekannt, ein ziemlich spärliches ist. Außer dem Eissturm vogel, der unser täglicher Begleiter war und uns erst wieder im Küstenwasser verließ, sahen wir nur vereinzelt Sturmmöwen und dreizehige Möwen näher der Eiskante, weiter drinnen im Eise hie und da Elfenbeinmöwen, dann Eismöwen oder Bürgermeister, gelegentlich auch neben diesen Schmarotzermöwen; schon näher dem Lande trat die Küstenseeschwalbe auf. Öfter begegnete man Pärchen, seltener Schwärmen von Krabbentauchern, da und dort zeigten sich einzelne Gryll-Lummen. Damit sind die häufigeren Charaktervögel der Treibeisregion, denen ich zu begegnen Gelegenheit hatte, so ziemlich aufgezählt.

Am Abend des 14. Juli gingen wir am Eingange des Tiroler-Fjords, an der Küste von Wollaston-Land, innerhalb Kap Herschel vor Anker. Ein nach dem Nachtmahle unternommener Landgang wurde gegen 10 Uhr durch die vom Schiffe überbrachte Meldung unterbrochen, daß im Fjorde, in welchem verschiedene Eisblöcke herumtrieben oder näher dem Ufer auf Grund festsäßen, ein Walroß auf einem solchen Eise

liege. Wir begaben uns sogleich in zwei Booten zu der bezeichneten Stelle, woselbst Graf Ernst Hoyos das Tier erlegte. Gegen Mitternacht bei hellem Sonnenschein an Bord zurückgekehrt, berichtete man uns, daß man weiter drinnen im Fjorde noch mehrere Walrosse von der Tonne aus entdeckt hätte. Es wurde sogleich wieder abgestoßen. Nachdem wir ungefähr eine Stunde gerudert waren, kamen wir zu den Walrossen; es waren deren sieben, die auf einem Haufen beisammen lagen, so daß wir zuerst nur vier hatten unterscheiden können. Leider glückte es nur eines davon zu erbeuten, zwei versanken tödlich getroffen, die anderen entkamen trotz stundenlanger Verfolgung, die uns erst um 5 Uhr früh an Bord zurückkehren ließ.

An den beiden folgenden Tagen wurden von mir Exkursionen unternommen, auf denen ich Vögel, Insekten und Pflanzen sammelte, auch einige Gesteinsproben aus dem Gerölle der Gelände mitnahm. Bei dieser Gelegenheit stieß ich wiederholt, auch ganz nahe unserem Ankerplatze, auf ziemlich frische Fährten von Polarochsen, ein Zeichen, daß diese Tiere im ganzen nicht selten sind, aber fortwährend auf der Suche nach der spärlichen Äsung herumwandern, ein Zusammentreffen mit ihnen also sehr vom Zufalle abhängt. Auf einer bei Kap Berghaus im Fjorde gelegenen Schotterinsel traf ich wie im Vorjahre Eiderenten, Eisenten, viele Küstenseeschwalben und die seltenen gabelschwänzigen Sabinemöwen an. Meine Hoffnung, dieses Mal mehr Eier der letzteren bekommen zu können — ich hatte im Jahre 1909 nur ein Stück gefunden — erfüllte sich nicht. Das Eis zwischen der Insel und dem Lande war noch nicht gebrochen, der Sand auf der Insel voll Fährten, die von den Füchsen herrührten, welche übers Eis leicht dahin kommen konnten. Dies machte es erklärlich, daß nicht nur die Möweneier gänzlich fehlten, sondern auch die Nester der Seeschwalben meist leer waren, in denen im vorangegangenen Jahre hunderte von Eiern zu finden waren. Diesen Vögeln dient ein kleiner Krebs aus der Familie der Amphipoden zur Nahrung, von welchem das Wasser im Fjorde huchstäblich wimmelt. Es ist dies *Alibrotus littoralis*, eine im Norden weit verbreitete Art, wie Dr. Pesta, dem ich auch die Bestimmung der anderen Krebse verdanke, mir mitteilt.

Am 18. Juli dampften wir nach Süden in der Absicht, dem Kaiser Franz-Josef-Fjord, bezw. dem Dusen-Fjord einen Besuch abzustatten, wo wir den lokalen Verhältnissen zufolge sicher erwarten konnten, Polarrinder in größerer Anzahl zu treffen. Wir fanden aber die ganze Mackenzie-Bai, in welche diese Fjorde ausmünden, noch mit Landeis vom Winter her bedeckt und steuerten daher alsbald wieder nördlich nach der Clavering-Insel, bei welcher wir am 20. Juli morgens einen kleinen norwegischen Motor-kutter trafen, der noch weiter im Norden auf der Sabine-Insel im Germania-Hafen überwintert hatte, um Eisfüchse zu fangen. Von der nur aus sechs Leuten bestandenen Bemannung war einer im Winter gestorben, zwei lagen schwer skorbutkrank in ihren Kojen. Durch dieses Schiff, das den Namen «Siebenter Juni» trug, erfuhren wir, daß auf dem Bass Rock bei der Pendulum-Insel in einem Depot, welches vor Jahren von der amerikanischen Baldwin-Expedition errichtet worden war, ein Brief der von Mikkelsen geführten dänischen Expedition erliege, welche auf Shannon überwintert hatte. Dieser Brief enthalte die Mitteilung, daß die Dänen ihr Schiff, die «Alabama», verloren hätten, nebst der Bitte, daß gelegentliche Besucher des Depots versuchen möchten, die Leute abzuholen. Die «Laura» nahm daher, nachdem wir den «Siebenten Juni» noch mit frischem Proviant und Medikamenten versehen hatten, sogleich ihren Kurs nach dem Bass-Rock, bezw. nach der Shannon-Insel, um womöglich den Schiffbrüchigen Hilfe zu bringen. Jedoch in der Nacht vom 20. zum 21. Juli erhob sich ein Sturm, der, als die «Laura» bereits über die Sabine-Insel hinausgekommen war, vor

Pendulum zum Orkan ausartete und uns nahe dem Ziele zur Umkehr zwang. Wir mußten im Tiroler-Fjord Schutz suchen. Als der Sturm sich nach drei Tagen endlich gelegt hatte, wurde der Versuch, die «Alabama»-Leute zu retten, wiederholt, doch wieder ohne Erfolg, da jetzt dicht gepacktes Treibeis, das der Sturm vom Norden zusammengetragen hatte, uns alsbald an einem weiteren Vordringen hinderte. In der Erwartung, daß der Sturm nunmehr das Wintereis in der Mackenzie-Bai gebrochen haben könnte, gingen wir jetzt zum zweiten Male dahin, jedoch nur, um wieder eine Enttäuschung zu erleben, denn das Wintereis lag noch immer fest wie vor fünf Tagen. Am Rande des Landeises konnten wir dieses Mal eine größere Anzahl von Narwalen in nächster Nähe beobachten. Wir haben aber schon früher und dann auch noch später solche zu sehen bekommen.

Am 27. Juli waren wir wieder bei unserem alten Ankerplatz im Tiroler-Fjord. Von da unternahm Graf Ernst Hoyos eine dreitägige Exkursion in das Innere von Wollaston-Land, die das schöne Ergebnis hatte, daß er dort, ungefähr fünf Stunden vom Schiffe entfernt, eine Herde von zehn Polarochsen antraf, von der er die sechs alten Tiere (zwei Stiere und vier Kühe) erlegte und die vier etwa vier Monate alten Kälber gefangen werden konnten. Von dieser Beute wurden mir Fell und Schädel einer Kuh, dann das ganze Skelett einer solchen und noch zwei einzelne Schädel in entgegenkommender Weise für unser Hofmuseum überlassen. Es war mir dies besonders willkommen, weil das Museum noch nichts von weiblichen Polarrindern besaß. Zwei der Kälber bestimmte Graf Hoyos als Geschenk für die kais. Menagerie in Schönbrunn. Ein Mann der Besatzung brachte von dem Lagerplatze einen Eisfuchs mit, den er bei den Kadavern der gefallenen Rinder erlegt hatte. Der Fuchs trägt das interessante kurze, wollige Sommerhaar. Das Museum besaß bisher kein Exemplar in diesem Haarkleide. Während der Abwesenheit des Grafen Ernst unternahm ich mit Graf Karl Hoyos Sammellexkursionen und eine leider erfolglose Pürsche auf Polarochsen. Unsere an Bord zurückgebliebenen Seeleute gingen in diesen Tagen auf den Fischfang aus, wobei wir sie auch einmal begleiteten. Es gab nämlich zur Zeit des hohen Wassers an der Mündung eines in den Fjord vor Kap Berghaus mündenden Baches zahlreiche prächtige Salmoniden, die eine Länge von 70—80 cm erreichten und von vorzüglichem Geschmacke waren. Ich habe, wie auch schon im Vorjahre, mehrere Exemplare konserviert und Hofrat Steindachner erkannte dieselben als den unter dem Namen *Salvelinus alpinus* L. unterschiedenen nordischen Saibling. Um diese Zeit lief die Yacht «Minerva» in den Tiroler-Fjord ein, ein Schiff, das gleichfalls Eigentum des Herrn M. Giaevers ist und ebenfalls eine Jagdgesellschaft an Bord hatte, welche es nun ihrerseits unternehmen wollte, der dänischen Expedition auf Shannon Hilfe zu bringen, während wir ein drittes Mal unsere Fahrt nach der Mackenzie-Bai richteten. Am 3. August dort angelangt, fanden wir, trotzdem meist schönes und warmes Wetter geherrscht hatte, noch immer ungebrochenes Eis vor, das uns den Besuch dieses Teiles der Küste verwehrte. Den 4. August verbrachten wir auf der Clavering-Insel bei Kap Mary, einerseits um für unsere vier Kälber einen Futtervorrat zu holen, andererseits um zu pürschen und zu sammeln. Wir stießen auch hier auf viele zum Teil ganz frische Fährten von Polarochsen, konnten aber das Wild selbst nicht finden. Ich erlegte dort Bürgermeistermöwen, die auf einem kleinen Felseneiland brüteten, mehrere Sanderlinge und Regenpfeifer. Abends sahen wir eine Schar von etwa 20 Weißwangengänzen an der Küste unweit des Schiffes weiden. Die Flora war verhältnismäßig üppig, es gab hie und da sogar eine kleine zusammenhängende Vegetationsdecke und um die Blüten summten Hummeln und gaukelten Schmetterlinge. Ich habe auf meinen Exkursionen zusammen folgende sieben

Arten von Lepidopteren gefangen: *Colias hecla* Lef., *Argynnis chariclea arctica* Zett. und *A. polaris* B., *Kadena diffusa groenlandica* H. S., *Anarta richardsoni* Curt. und *A. zetterstedti kolthoffi* Auriv. sowie eine neue Art, welche Prof. Rebel als *Cnephasia hoyosi* beschrieben hat. Meine Ausbeute an Pflanzen betrug in diesem Jahre 41 Arten in 60 Spannbogen.

Von der Clavering-Insel begaben wir uns nochmals nordwärts, um nach Vereinbarung mit der «Minerva», die uns eine Nachricht, bezw. ein Signal auf der Walroß-Insel oder auf dem Bass-Rock hinterlassen wollte, nachzusehen, ob es etwa ihr gelungen wäre, die Shannon-Insel zu erreichen und die Dänen aufzunehmen. In der Nacht vom 5. zum 6. August lagen wir in der sogenannten «Flachen Bai», von wo ein Teil der Mannschaft eine Rekognosierung nach Moschusochsen ins Augusta-Tal unternahm. Am Strand wurde ein im Schotter vergrabenes, leider schlecht erhaltenes Skelett eines Grönlandwales gefunden und kamen verschiedene Eisenten zu Schuß. Den folgenden Tag verbrachten wir im Germania-Hafen bei der Sabine-Insel. Ich benützte die Gelegenheit zu einem Ausflug auf die sehr pflanzenarme Walroß-Insel, wo an der nördlichen Steilküste verschiedene Möwen und im westlichen Gelände Küstenseeschwalben zahlreich brüteten und von der ich unter anderem ein Nest, dann die Eier und ein Junges von der Eiderente mitbrachte. Auf diesem steinigen Eilande stießen wir auch auf viele Spuren, welche zeigten, daß einst Eskimos angesiedelt waren.

Zwischen dem 6. und 7. August erreichten wir um Mitternacht endlich den Bass-Rock. Dort erlag die Nachricht der «Minerva», daß sie für die Fahrt nach der Shannon-Insel freies Wasser gefunden habe und außerdem fanden wir im Depot einen Brief vom «Siebenten Juni», dem kleinen Kutter, der gleichfalls, trotz seiner kranken Mannschaft, nach Shannon gefahren war. Es erschien daher für uns überflüssig, auch noch dahin zu gehen. Die «Laura» wandte sich also zur Heimkehr und suchte nun mit südöstlichem Kurse einen Rückweg durch das Eis zu finden. Es war das etwas früher, als in unserer ursprünglichen Absicht stand, aber da wir durch die wiederholten Fahrten vom Tiroler-Fjord nach Süden und Norden viel Kohle verbraucht hatten, mußten wir trachten, ehe der Vorrat zu klein geworden, wieder das offene Meer zu gewinnen. Dies gelang erfreulicherweise bereits nach vier Tagen, eine kurze Zeit im Vergleiche zu den drei Wochen, die wir auf der Hinfahrt zur Durchquerung des Drifteises gebraucht hatten. Am Tage nach Verlassen des Bass-Rock trafen wir noch zwei Eisbären, die ich erlegen konnte, und am 9. August gab es mehrere Bartrobben zu schießen. Der 10. August war unser letzter Tag im Eise, das wir ungefähr auf der Höhe von Kap Franklin verließen. Später begegneten wir in der offenen See noch einer Partie Schollen, die sich von dem großen «Eisstoße» abgetrennt hatten. Auf und zwischen diesen gab es hunderte von Grönlandsrobben, von denen ich einige erlegte, es konnte aber wegen des frischen Windes und der etwas bewegten See nur eine davon geborgen werden. Am 12. August vormittags tauchte aus dem leichten Nebel die Nordküste von Jan Mayen auf und gegen Mittag gingen wir in der Mary-Muss-Bucht vor Anker. Die dunklen Klippen zu beiden Seiten der Bucht zeigten sich stellenweise von einem lebhaften Grün überzogen; es war eine Ampferart (*Rumex digynus*), welche, üppig wuchernd, einzelne Teile der im ganzen sehr kahlen Steilküste bekleidet. Lebhaft kreischende Vogelscharen umflogen die Berge: Tausende von Eissturmvögeln, verschiedene Möwen, Lummen und Papageitaucher. Ein Boot brachte uns ans Gestade. Der Strand der Bucht ist weit ins Wilczek-Tal hinein bis zu den noch wohlerhaltenen Häusern der österreichischen Beobachtungsstation von 1882/83 mit Treibholz bedeckt, Stämmen und Ästen von Fichten, Lärchen und Weiden, die der Polarstrom aus Sibirien herbringt. Reste von

Walskeletten und gebleichte Seehundsknochen finden sich dazwischen zerstreut. Über den feinen Dünensand laufen zahlreiche Fährten von Polarfüchsen, stellenweise sind ganze Steige von ihnen ausgetreten, die zu den Wänden führen, auf denen die Vögel brüten. Am Strand ist stellenweise die Flutgrenze durch ein weißes Band von Federn markiert, den Resten der Mahlzeiten, welche hauptsächlich die Sturmvögel den Füchsen liefern. Graf Ernst Hoyos und ich stiegen den Südabhang des wild zerklüfteten Vogelberges hinauf, von wo wir eine schöne Aussicht über den westlichen Teil der Insel genossen. Der östliche Teil mit dem Beerenberg war leider bis weit herab in Wolken gehüllt. Abends verließen wir die Insel mit einer Ausbeute, die aus verschiedenen Vogelarten — Sturmmöwen, Lummen und Papageitauchern sowie einem Dunenjungen des Eissturm vogels — bestand. Die Nestlinge dieser Art sind sehr schwer zu erhalten, da die Nester an ganz unersteigbaren Felsen gelegen sind, und auch das von uns heimgebrachte Junge gelangte nur dadurch in unsere Hände, daß es einer unserer Leute mit einer Stange aus dem Neste schleuderte. Ein junger Blaufuchs, den Graf Karl Hoyos ertappt hatte, vervollständigte unsere Sammlung.

Abends wurden wieder die Anker gelichtet und am Nachmittag des 17. August liefen wir glücklich in den Tromsö-Fjord ein.

Kustos A. Handlirsch nahm als Vertreter der zoologischen Abteilung des naturhistorischen Hofmuseums an dem I. internationalen Entomologenkongresse in Brüssel (1.—6. August) teil und hielt daselbst einen der Hauptvorträge über die Vorfahren unserer Insekten. Bei dieser Gelegenheit führte er zum ersten Male die 75 von ihm ausgeführten Rekonstruktionen paläozoischer und mesozoischer Insekten in Lichtbildern vor.

In der zweiten Hälfte des August beteiligte sich Handlirsch auch an dem internationalen Zoologenkongresse in Graz, wo er in der Sektion für Paläozoologie einen Vortrag über Paläoentomologie hielt.

Kustos Dr. H. Rebel setzte seine faunistischen Studien in der Umgebung von Herkulesbad fort. Die Resultate waren im ganzen weniger günstig als im Vorjahre, ermöglichen aber doch einen Abschluß der in Aussicht genommenen eingehenden Publikation.

Dr. K. Toldt jun. beteiligte sich am VIII. internationalen Zoologenkongreß in Graz.

Dr. K. Holdhaus unternahm im Mai eine mehrwöchentliche Sammelreise nach Siebenbürgen und Rumänien. Er besuchte die Praesbe und den Bucsecs in den Transylvanischen Alpen und sammelte hierauf durch mehrere Tage in der Umgebung von Bukarest und Comana Vlasca in der walachischen Ebene. Im August beteiligte sich Dr. Holdhaus am I. internationalen Entomologenkongreß in Brüssel und am VIII. internationalen Zoologenkongreß in Graz.

Dr. Pietschmann verbrachte den größten Teil des Jahres (vom 21. Februar bis 21. Oktober) mit der Durchführung der Expedition nach Mesopotamien, mit deren zoologischem Teile ihn der Naturwissenschaftliche Orientverein betraut hatte. Einen kurzen Bericht über diese Reise hat er im Jahresberichte dieses Vereines für das Jahr 1910 veröffentlicht. Ein ausführliches Reisewerk dürfte zu Beginn des nächsten Jahres fertiggestellt sein.

Publikationen:

Attems, Dr. Karl Graf: Myriopoden von Madagaskar, den Komoren und den Inseln Ostafrikas in: Voeltzkow, Reisen in Ostafrika in den Jahren 1903—1905, 1910.
— Ergebnisse der mit Subvention aus der Erbschaft Treitl unternommenen zoologischen Forschungsreise Dr. Franz Werners nach dem ägyptischen Sudan und Nord-Uganda. (Sitzber. d. kais. Akad. Wiss. Wien CXIX, 1910.)

- Attems, Dr. Karl Graf: Description de myriopodes nouveaux recueillis par M. Henri Gadeau de Kerville pendant son voyage zoologique en Syrie. (Bull. soc. amis sc. nat. Rouen 1910.)
- Myriopoden in: Die Fauna Südwestaustraliens. Ergebnisse der Hamburger südwestaustralischen Forschungsreise 1909. Herausgeg. von Prof. W. Michaelsen und Dr. R. Hartmeyer, Bd. III, 1911.
 - Ganglbauer, L.: Tribus *Malthinini* in: Edmund Reitter, Fauna Germanica, Die Käfer des Deutschen Reiches, Bd. III, p. 262—274.
 - Handlirsch, Ant.: Über die fossilen Insekten aus dem mittleren Oberkarbon des Königreiches Sachsen. (Mitt. d. Geol. Ges. in Wien II, p. 373—381.)
 - Ein neues fossiles Insekt aus dem permischen Kupferschiefer der Kargala-Steppe. (Ebenda, p. 382—383.)
 - Über die Insektenreste aus der Trias Frankens. (Abh. Naturh. Ges. Nürnberg XVIII, p. 79—82.)
 - Über die Phylogenie und Klassifikation der Mecopteren. (Zool. Anz. XXXV, p. 671—672.)
 - Fossile Wespennester. (Ber. Senckenb. Naturf. Ges. Frankf., 1910, p. 265—266.)
 - Ein neuer Juralaufkäfer. (Deutsche entom. Nationalbibliothek I, p. 23.)
 - Zwei neue Fossilien aus dem Mediterrangebiete. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien LX, p. 264—266.)
 - Das erste fossile Insekt aus dem Oberkarbon Westfalens. (Ebenda, p. 249—251.)
 - Einige interessante Kapitel der Paläoentomologie. (Ebenda, p. 160—185.)
 - Canadian fossil Insects. 5. Insects from the tertiary Lake Deposits of the southern interior of British Columbia. (Contr. Canad. Palaeont. II [3], p. 93—129, 36 Fig.)
 - Holdhaus, Dr. Karl: Weitere Mitteilungen über Ökologie und Sammeltechnik der terrikolen Koleopteren. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien 1910, Sitzungsber., p. 50—51.)
 - Die Erdkunde auf dem VIII. internationalen Zoologenkongress in Graz. (Peterm. Mitteil., 1910, p. 189—191.)
 - und Deubel, Friedrich: Untersuchungen über die Zoogeographie der Karpathen. (Abh. zool.-bot. Ges. Wien, Bd. VI, Heft 1, 202 p., 1 Karte.)
 - Kohl, Franz Friedr. mit Handlirsch, Ant.: Zwei neue Fossilien aus dem Mediterrangebiete. (Verh. zool.-bot. Ges., 1910, p. 55 [*Pompilus republicanus* n. sp.].)
 - Pesta, Dr. O.: Bemerkungen zum Ausbau des Systems der parasitischen Copepoden. (Zool. Anzeiger, Bd. 34, p. 151—153.)
 - Beiträge zur Kenntnis parasitischer Copepoden. (Denkschr. d. math.-nat. Kl. d. kais. Akad. Wiss. Wien V, 84, 1909, p. 257—267, 3 Taf.)
 - Copepoden. (I. Artenliste.) (Berichte der Kommission für Erforschung des östlichen Mittelmeeres.) (Ebenda, p. 19—31.)
 - Pietschmann, Dr. V.: Von Mosul nach Rakka. Bericht von der Mesopotamien-Expedition. (Petermanns Geogr. Mitt., 1910, p. 129.)
 - Die Expedition nach Mesopotamien. (XVI. Jahresber. d. Naturwiss. Orientver., 1910, p. 18—41.)
 - Rebel, Dr. H.: Neue paläarktische Pyraliden, Tortriciden und Tineen. (Deutsch. Ent. Zeitschr. Iris XXIV, p. 1—14, Taf. 1.)
 - Lepidopteren von den Samoa-Inseln (in Rechingers bot. und zool. Ergebnisse). (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wiss., math.-nat. Kl., Bd. LXXXV, p. 1—21, Taf. 18.)
 - Beitrag zur Lepidopterenfauna der Jonischen Inseln. (Verh. zool.-bot. Ges. Wien, 1910, p. 418—431.)

- Rebel, Dr. H.: Zahlreiche Beschreibungen einzelner Arten und Formen in den Berichten der lepidopterologischen Sektion der k. k. zool.-bot. Gesellschaft.
- Siebenrock, Friedr.: Schildkröten aus Süd- und Südwestafrika, gesammelt von Dr. Pöch und J. Brunnthaler. (Sitzungsber. d. kais. Akad. Wiss., Bd. CXIX, 1910, p. 693—720, mit 4 Taf. und 2 Textfig.)
- *Clemmys mutica* Cant. von der Insel Formosa. (Ann. k. k. naturhist. Wien, Bd. XXIII, 1909, p. 312—317, mit 2 Taf.)
- Steindachner, Dr. Franz: Bericht über eine neue *Loricaria*-Art aus dem Flußgebiete des Jaraguá und der Ribeira im Staate S. Paulo und S^a. Catharina. (Anzeiger der k. Akad. d. Wissensch. Wien, math.-nat. Kl., Jahrg. 1910, Nr. VIII, p. 57.)
- Notiz über einige neue Characinen-Arten aus dem Orinoco und dem oberen Surinam. (Ebenda, Nr. XVII, p. 265.)
 - Bericht über eine noch unbeschriebene *Oxyloricaria*- (= *Sturisoma*-) Art aus dem Rio Meta in Venezuela und über die relativen Längenmaße bei *O. rostrata* Spir. (Ebenda, Nr. XXV, p. 410.)
- Toldt, Dr. K. jun.: Über eine beachtenswerte Haarsorte und über das Haarformensystem der Säugetiere. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXIV, p. 195—268, Taf. I—IV und 1 Textfig., Wien 1910.)
- Ein Respirationsschirm für das Präpariermikroskop. (Verh. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, Jahrg. 1910, p. [197—198].)

b) Botanische Abteilung.

Kustos Dr. A. Zahlbrückner begab sich zu Pfingsten, mit Unterstützung aus dem Reisefond, nach Brüssel, um dort die botanische Abteilung am III. internationalen botanischen Kongreß in offizieller Weise zu vertreten. Auf der Hinreise unterbrach er die Fahrt in Frankfurt a. M. und besichtigte dort die botanischen Sammlungen im neuen Senckenbergischen Museum und den berühmten Palmengarten sowie dessen an Pflanzenschatzen so reiche Warmhäuser. In der Eröffnungssitzung des Kongresses in Brüssel erstattete er in seiner Eigenschaft als Generalsekretär des II. internationalen botanischen Kongresses in Wien 1905 das Schlußreferat. Dann beteiligte er sich namentlich an den Nomenklaturverhandlungen, insbesondere an denjenigen über die Zellryptogamen, und wurde für die Gruppe der Lichenen in das engere Komitee, welches im Jahre 1915 in London Vorschläge erstatten soll, gewählt. Bei dieser Gelegenheit wurden auch alle botanischen Institute und Sammlungen Brüssels eingehend besichtigt und die botanischen Objekte des neuen Kongomuseums in Tervueren studiert.

Von Brüssel fuhr er, einer diesbezüglichen Einladung folgend, nach Berlin zur feierlichen Eröffnung des neuen botanischen Gartens und Museums in Dahlem. Vor und nach den Feierlichkeiten wurde der großangelegte und mustergültige botanische Garten eingehend besichtigt, desgleichen die großen Warm- und Kalthäuser und das neue Museum. Ferner wurde unter fachmännischer Führung der in dendrologischer Beziehung hervorragende Park Potsdams besucht. Nach Beendigung der mehrtägigen Feierlichkeiten in Berlin begab sich Dr. Zahlbrückner nach Breslau, um den dortigen botanischen Garten und das botanische Institut kennen zu lernen und den von der Stadt Breslau erhaltenen, in seiner Art einzigen Schulgarten zu besichtigen.

Das Zusammentreffen und der persönliche Verkehr mit aus allen Teilen der Erde versammelten Kollegen sowohl in Brüssel als auch in Berlin bot Gelegenheit, für die botanische Abteilung wertvolle Verbindungen anzubauen.

Den Sommerurlaub verbrachte Kustos Zahlbrückner in den Kleinen Karpathen, wo er insbesondere Zellkryptogamen und Material zur Herausgabe in den «Kryptogamae exsiccatae» sammelte. Ein mehrtägiger Aufenthalt im kleinen ungarischen Tiefland bot ihm ferner Gelegenheit, die Flora dieses Gebietes zu beobachten. Auch die im Laufe des Jahres unternommenen Exkursionen in der näheren oder weiteren Umgebung Wiens lieferten eine gute Sammelausbeute.

Kustos-Adjunkt Dr. K. v. Keißler hielt sich während seines Urlaubes in Steiermark auf und unternahm eine Reihe von Sammeltouren daselbst, besonders im Bereich der Ennstaler Alpen. Bei dieser Gelegenheit widmete er sich dem Sammeln von Pilzen, unter denen sich namentlich eine größere Anzahl seltenerer Discomyceten befanden. Für die «Kryptogamae exsiccatae» wurden ebenfalls eine Reihe von Arten in 60 Exemplaren präpariert. Außerdem befaßte sich derselbe mit dem Sammeln von Flechtenparasiten, deren spätere Untersuchung eine neue Art und eine neue Gattung ergab. Weiters beschäftigte sich derselbe mit Aufsammlungen und Untersuchungen über die Algen- und Planktonflora des Leopoldsteiner Sees, deren Ergebnisse in einer späteren größeren Publikation niedergelegt werden sollen. Ein kurzer Auszug über diese Be-tätigung findet sich in Gestalt einer vorläufigen Mitteilung im Anzeiger der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Ferner führte derselbe an den freien Sonntagen Exkursionen in der näheren und weiteren Umgebung von Wien aus, wobei er sich mit dem Sammeln von Pilzen be-faßte. Hierbei wurden manche seltene, oft im Pilzherbar der botanischen Abteilung noch nicht vertretene Arten akquiriert.

Seinen Urlaub verbrachte Kustos-Adjunkt Dr. K. Rechinger einer Kur halber in Karlsbad, wo für das Exsiccatenwerk «Kryptogamae exsiccatae» Thermalalgen gesam-melt wurden, kurze Zeit verweilte der Genannte dann auch in Aussee in Steiermark, wo derselbe eine größere Anzahl von Arten für das oben genannte Exsiccatenwerk sammelte.

Publikationen:

- Zahlbrückner, Alexander: Vorarbeiten zu einer Flechtenflora Dalmatiens. VI. (Öst. botan. Zeitschr., Bd. LX, 1910, p. 13—22, 71—81, mit 1 Textabbildung.)
- Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas». Cent. XVIII. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXIV, 1910, p. 269—292.)
- Plantae Pentherianae. IV. (Schluß.) (Ebenda, p. 293—326, 2 Taf.)
- Ferner: Lichenes rariores exsiccati. Decad. XIII—XIV. (Wien, Juni 1910.)
- Keißler, Dr. K. v.: Bearbeitung der Fungi in Zahlbrückner A., Schedae ad «Kryptogamas exsiccatas». (Ann. k. k. naturhist. Hofm. Wien, Bd. XXIV, 1910, p. 269 ff.)
- Einige bemerkenswerte Flechtenparasiten aus dem Pinzgau in Salzburg. (Öst. botan. Zeitschr., Bd. 60, [1910], p. 42 ff.)
- Über einige Flechtenparasiten aus dem Thüringer Wald. (Zentralbl. f. Bakter., Parasitenk., II. Abt., Bd. 27, [1910], p. 208 ff.)
- Bearbeitung der Micromycetes in Rechinger K., Botan. u. zool. Ergebni. wiss. Forschungsr. nach d. Samoa-Inseln etc. (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 85, [1910], p. 182 ff.)
- Redigierung des XXII. Bd. [1910] der Mitteil. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T.-K.
- Planktonuntersuchungen in einigen Seen der Julischen Alpen in Krain. (Arch. f. Hydrobiol. u. Planktonk., Bd. V, [1910], p. 351 f.)
- Beitrag zur Kenntnis des Planktons des Zeller-Sees in Salzburg. (Ebenda, p. 339 ff.)

Keißler, Dr. K. v.: Untersuchungen über die Periodizität des Phytoplanktons des Leopoldsteiner Sees in Steiermark. (Anzeiger d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, math.-natur. Kl., Bd. 47, [1910], p. 260 ff.)

Rechinger, Dr. K.: Botanische und zoologische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Forschungsreise nach den Samoa-Inseln, dem Neu-Guinea-Archipel und den Salomons-Inseln, März bis Dezember 1905. III. Teil (1910). (Denkschr. d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, Bd. 85, 258 p., mit 18 Tafeln und zahlreichen Textfiguren. 4°.)

Verschiedene kleinere Aufsätze naturwissenschaftlichen Inhaltes in den Mitteilungen der Sektion für Naturkunde des Österreichischen Touristenklub in Wien, Bd. XXII.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Untersuchung der Metoreisen beruht neuester Zeit wesentlich auf metallographischen Methoden. Um den Gang solcher Untersuchungen kennen zu lernen, ergriff Direktor Berwerth die Gelegenheit, einer früheren freundlichen Einladung des Geheimrates Dr. G. Tammann zu folgen und sich mit einer vom Hohen Oberstkämmereramte gewährten Subvention über vier Wochen in dessen physikalisch-chemisches Laboratorium an der Universität Göttingen zu begeben. Dem Direktor des Instituts Geheimrat G. Tammann und dessen Assistenten Dr. Löwenstein bleibt Direktor Berwerth für die gütige Aufnahme und ausgiebige Förderung zu großem Danke verpflichtet. Unter ihrer Anleitung wurden Metallreguli hergestellt und Schmelzkurven aufgenommen und dann das Verhalten des Kamazites und das Verschwinden der Neumannschen Linien im Eisen von Mt. Joy bei verschiedenen Zeiten und Temperaturen studiert und schließlich nach mehreren vergeblichen Versuchen die Herstellung künstlicher Brandzonen erzielt. Die Resultate der Untersuchungen sind von G. Tammann und F. Berwerth in den Sitzber. d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, Bd. 120, Abt. 1, 1911 veröffentlicht.

Wiederholt wurde das mineralogische Institut in Göttingen besucht, in dem Waltershausen, Klein, Liebisch gewirkt und dem jetzt Mügge vorsteht. Letzterem dankt er für die freundliche und gründliche Führung durch das Institut. Der Umfang und die Vollständigkeit des Lehrapparates, der dem Unterrichte dient, ist unübertroffen.

Die Fahrt nach Göttingen benützte Berwerth zu einem kurzen Ausstiege in Jena, um dort das neue, aus der Zeißstiftung errichtete mineralogische Institut und dessen Sammlungen zu besichtigen. Geheimrat Linck machte den freundlichen Führer. An den Sammlungen haftet das Andenken an Lenz und Goethe und die alte Jenaische mineralogische Sozietät. Die große Sammlung gehört mit zu den ältesten, für die ihre hohen Gönner ihr die allgemeine Zugänglichkeit verschafften.

Auf einer Sommerexkursion in das Gebiet von Aspang konnte Berwerth die dort typischen Schiefergesteine mit ihren Mineralien für das Museum aufsammeln und ferner auf einem Ausfluge die Gesteinssammlung mit Proben aus der Umgebung des Manhartsberges ergänzen, über dessen petrographische Zusammensetzung uns Dr. Reinhold Detailstudien geliefert hat.

An den Sitzungen der mineralogischen Gesellschaft haben die Beamten regen Anteil genommen. Berwerth hielt einen Vortrag über Oberflächenstudien an Meteoriten und machte verschiedentliche in Tschermaks Min.-petr. Mitt., Bd. XXIX veröffentlichte Mitteilungen. Die Abteilung beschickte die Ausstellungen mit den von Dr. Köchl ausgewählten Mineralen.

Ebenso haben Köchlin und Berwerth Beiträge für das von der Wiener mineralogischen Gesellschaft herausgegebene «Mineralogische Taschenbuch» geliefert.

An das chemische Laboratorium von Dr. Dittrich in Heidelberg wurden mehrere Meteoreisen zur Analyse übergeben.

Volontär Dr. C. Hlawatsch nahm auf eigene Kosten am XI. internationalen Geologenkongreß in Stockholm teil und machte die damit verbundenen Exkursionen vor dem Kongresse in das Gebirge von Jämtland, die petrographisch interessanten Gebiete Angermanlands (Ragunda, Alnö, Nordingra) und die Erzdistrikte von Gellivare und Kiruna, nach dem Kongresse in das Archaicum Südschwedens mit.

Publikationen:

Berwerth, F.: Oberflächenstudien an Meteoriten. (Tscherm. Min.-petr. Mitt., Bd. 29, Heft 1 u. 2, 1910, p. 1—12.)

— Melilith vom Podhorn bei Marienbad. (Ebenda, Heft 3, 1910, p. 1—2.)

— u. Tammann, G.: Über die natürliche und künstliche Brandzone der Meteor-eisen und das Verhalten der Neumannschen Linien im erhitzten Kamazit. Mit 1 Taf. und 1 Textfigur. (Sitzber. d. kais. Akad. d. Wiss. Wien, math.-nat. Kl., Bd. 120, Abt. 1, Jänner 1911, p. 31—47.)

Hlawatsch, K.: Bemerkungen zur Kristallform des Chalmersits und des Prehnits. (Zeitschr. f. Kristall., 1910, 48, p. 205—209.)

— Über Prehnit von Guanajuato. (Tscherm. Min.-petr. Mitt., Bd. 29, 1910, p. 249—255.)

— Bibliothekskatalog der mineralogisch-petrographischen Abteilung des k. k. natur-historischen Hofmuseums, im Auftrage der Direktion bearbeitet, 1. Hälfte A—M. (Ann. k. k. naturhist. Hofm., Bd. XXIV, 1910, p. 1—192.)

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Kustos Prof. E. Kittl unternahm mit einer Subvention des Oberstkämmereramtes eine Reise nach Schweden zur Teilnahme am XI. internationalen Geologenkongresse; er machte dort einige vom Kongresse veranstaltete Exkursionen mit, so insbesondere die Exkursion in das Paläozoikum von Gotland, Dalekarlien und Westergötland, wobei nach Tunlichkeit Aufsammlungen gemacht wurden. Diese Gelegenheit wurde auch benutzt, um die Museen von Würzburg, Christiania, Kopenhagen, Hamburg und Berlin zu besuchen.

Dr. F. X. Schaffer besuchte in seinem Urlaube die Museen in Leipzig, Halle, Hamburg und Kiel zum Studium der norddeutschen Tertiärfaunen und vollführte mit Unterstützung der kais. Akademie der Wissenschaften im Alpenvorlande Niederöster-reichs Untersuchungen über die Beziehungen der Flyschzone zu den vorgelagerten Tertiärbildungen. Weiters wurde die Drucklegung des ersten Teiles der Monographie über das Miocän von Eggenburg durchgeführt.

Die Zeit seines Urlaubes wurde von Dr. F. Blaschke mit einer Subvention aus dem Reisefonde zur Fortführung der in den Vorjahren begonnenen Studien in der Vor-alpenzone bei Waidhofen a. Y. ausgenützt. Das Tourengebiet wurde von ihm bis an die Mariazeller Bahn im Osten und an das Ybbstal im Westen ausgedehnt, an zahlreichen Punkten Fossilien aufgefunden und gesammelt. Mit den Aufnahmen dieses Jahres fanden diese seine Arbeiten einen vorläufigen Abschluß.

Gelegentlich und im Anschluß an eine in der Herzegowina abgeleistete Waffen-übung unternahm Blaschke Touren im Gebiete des Ostvelez bei Nevesinje und von

Gacko aus in Begleitung des Herrn Ing. J. Hawelka in das Grenzgebiet gegen Montenegro bis ins Volujakgebirge. Hierbei wurde namentlich an den reichen, von dem genannten Herrn entdeckten Fundstellen bei Suha aufgesammelt.

Im Oktober intervenierte Blaschke bei der Weiterführung der Arbeiten in dem im Vorjahr durch Herrn J. Haberfelner im Polzberggraben bei Lunz angelegten Stollen auf die fischführenden Aonschiefer. Diese wurden, soweit sie möglich und lohnend waren, abgebaut und dann verschüttet. Das gesamte losgebrochene Gestein wurde mit Hilfe des Herrn J. Haberfelner durchgeklopft und die aus Fischen, Krebsen, Cephalopoden und anderen Resten bestehende Ausbeute in 25 Kisten nach Wien gesandt.

Außerdem hat Blaschke kleinere Erkundungen an verschiedene Punkte der Umgebung Wiens sowie an die Trasse der Wasserleitung unternommen.

Dr. F. Trauth besuchte im Frühjahr 1910 die Flyschregion von Klogsdorf bei Freiberg in Mähren zwecks Feststellung des Auftretens der von dieser Lokalität bestimmten Fossilien.

Im Sommer desselben Jahres führte er im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien geologische Untersuchungen im Kronlande Salzburg aus, welche insbesondere der Kartierung der Grauwackenzone zwischen Bischofshofen und Mandling und der südlichen Vorlagen des Tennengebirges, der Bischofsmütze und Dachsteingruppe galten.

Publikationen:

- Kittl, E.: Das *Diplodocus*-Skelett im naturhistorischen Hofmuseum. (Urania, Wien 1910, III. Jahrg., Nr. 1.)
- Die Erdbewegungen auf der Hohen Warte. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T.-K., XXII. Jahrg., 1910, Nr. 2.)
- Rutschungen auf der Hohen Warte. (Ebenda, Nr. 6.)
- Schaffer, Dr. F. X.: Das Miocän von Eggenburg. I. Bivalven (Beitrag de Alessandris: Cirripedier). (Abh. d. k. k. geol. Reichsanstalt, XXII, Heft 1, 1910, 126 p. und 48 Taf.)
- Der Leithakalk von Maustrenk, N.-Ö. (Mitt. d. Geol. Ges. Wien, Bd. III, 4 p.)
- Zur Kenntnis der Miocänbildungen von Eggenburg (N.-Ö.). I.
- Die Bivalvenfauna von Eggenburg. (Sitzungsber. d. kais. Akad. d. Wissensch., Bd. CXIX, 25 p.)
- Über eine beim Umbau der Ferdinandsbrücke in Wien in den Congeriensanden angetroffene konkretionäre Schicht. (Mitt. d. Geol. Ges. Wien, Bd. III, 5 p.)
- Blaschke, Dr. F.: Geologische Beobachtungen aus der Umgebung von Leutschach bei Marburg. (Verh. d. k. k. geol. Reichsanstalt, 1910, Nr. 2, p. 51—56.)
- Der Boden der Stadt Wien. (Mitt. d. Sekt. f. Naturk. d. Ö. T.-K., Jahrg. XXII, Nr. 6, 1910.)
- Josef Haberfelner. (Ebenda, Nr. 6.)
- Referate im Neuen Jahrbuch für Mineralogie.
- Trauth, Dr. F.: Ein Beitrag zur Kenntnis des ostkarpathischen Grundgebirges. (Mitt. der Geol. Ges. in Wien, Bd. III, 1910, 51 p., 1 Taf.)

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

Als Delegierter des österreichischen Unterrichtsministeriums bei den beiden Sessionen des XVII. Internationalen Amerikanistenkongresses in Buenos Aires und in

Mexiko unternahm Regierungsrat F. Heger zwei Reisen nach Amerika, von denen die erste vom 12. April bis zum 26. Juli, die zweite vom 8. August bis zum 7. November währte. Über diese beiden Sessionen und die sich daran schließenden Exkursionen hielt er am 14. Dezember 1910 einen Vortrag in der Anthropologischen Gesellschaft in Wien, der im Bande XL von deren Mitteilungen, p. 327 ff. abgedruckt ist. Ein weiterer Bericht, welcher die Exkursionen ausführlicher behandelt, erschien in diesen Annalen, Bd. XXIV, p. 53 der Notizen.

Eine ganz besondere Unternehmung bildete die Ausgrabung in der nur durch einen schwierigen Einstieg zu erreichenden Fliegenhöhle bei Divača im Triestiner Karste, die Regierungsrat Szombathy durch einen Besuch (10.—16. August) einleitete und organisierte. So weit diese Ausgr...ng im Jahre 1910 vor sich ging, wurde sie auf Kosten der prähistorischen Kommission der kais. Akademie der Wissenschaften durch Pietro Savini aus Triest unter Szombathys Leitung durchgeführt.

Im Rahmen der Kaiserjubiläums-Jagdausstellung leitete Regierungsrat Szombathy als Vorsitzender das Komitee für den Pavillon «Ethnographie». Zur Beschaffung der erwünschten Ausstellungsgegenstände unternahm er einige Musealreisen, deren ergebnisreichste die nach Berlin (27. Februar bis 9. März) war. Die Einrichtung des Pavillons führte er durch unter der gefälligen Beihilfe der Herren Dr. Rudolf Pöch und Artur Haberlandt. Sechs von ihm entworfene ethnographische Dioramen wurden durch den Bildhauer Emanuel Pendl und die Hoftheatermaler Kautsky und Rottenara für den Pavillon ausgeführt und nach Schluß der Ausstellung vom ethnographischen Museum in Bremen erworben.

Ferner beteiligte er sich an der Einrichtung des Pavillons «Historische Jagd» in der Kaiserjubiläums-Jagdausstellung, indem er für diesen das paläontologische und prähistorische Ausstellungsmaterial beschaffte und zur Aufstellung brachte. Im Interesse dieser Aufgabe wurden im Laufe des Monates März die Provinzialmuseen von Laibach, Linz, Salzburg, Innsbruck besucht.

Am 12. September begab sich Regierungsrat Szombathy auf Einladung der Landesregierung für Bosnien und die Herzegowina nach Sarajevo, um an einer Enquête über die Einrichtungen der neu erbauten Landesmuseen teilzunehmen. Nach dieser Konferenz folgte er einer Einladung des Herrn Sektionschefs Dr. v. Tháloczy zum Besuch einer Reihe kleinerer dalmatinischer Inseln, die außerhalb des Verkehrs liegen, daher auf den geläufigen Studienreisen nicht erreicht werden können und doch sehr viel auch für den Prähistoriker Interessantes enthalten. Diese Reise währte bis 1. Oktober.

Aus der Vortragstätigkeit sind anzumerken: Vorträge über die verschiedenen Ergebnisse der Ausgrabungen im Löß von Willendorf in der Gesellschaft der österreichischen Kunstmfreunde, der Anthropologischen Gesellschaft und im Verein für Landeskunde von Niederösterreich. Ferner ein Nekrolog auf den Prähistoriker Dr. M. Much in der Anthropologischen Gesellschaft und ein Vortrag über die Theorie und Ausführung von Museumsbauten im Wissenschaftlichen Klub.

Prof. Kustos Dr. Haberlandt besuchte auf eigene Kosten die Landesmuseen in Krain, Klagenfurt und Innsbruck sowie das Museum für deutsche Volkskunde in Berlin.

Assistent Dr. Josef Bayer setzte die im Jahre 1908 begonnenen Grabungen auf dem Gräberfelde der Bronzezeit bei Wölbling (G.-B. Herzogenburg, N.-Ö.) fort; es wurden sechs Skelettgräber und ein Brandgrab geöffnet und zwecks Eintragung auf dem Situationsplan des Grabfeldes genau vermessen; der Genannte unternahm zur Kontrolle der im Laufe des Jahres in der Ziegelei Merkl zu Willendorf von den Ziegelarbeitern unternommenen Abgrabungen mehrere eintägige Fahrten, bei welcher Ge-

legenheit die Funde (Knochen, Steinwerkzeuge etc.) von den Arbeitern erworben wurden. Im Herbst besuchte Dr. Bayer das Museum zu München und die reiche Sammlung paläolithischer Altertümer zu Tübingen und studierte in Begleitung Prof. G. Steinmanns den Löß der oberrheinischen Tiefebene mit seinen paläolithischen Einschlüssen.

Publikationen:

- Haberlandt, Dr. Michael: Wissenschaftliche Beschreibung der ethnographischen Sammlung des Dr. Rudolf Trebitsch. Ethnologischer Anhang zu Dr. R. Trebitsch: «Bei den Eskimos in Grönland», p. 137—162, mit 7 Tafeln.
- Österreichische Volkskunst. Aus den Sammlungen des Museums für österreichische Volkskunde dargestellt und erläutert. Tafelband mit 120 Lichtdrucktafeln in Folio, nebst Erläuterungen (41 p.); Textband 164 p. mit 64 Textabbildungen in Folio. Mit Unterstützung des Ministeriums für Kultus und Unterricht. Verlag der k. u. k. Hofkunstanstalt J. Löwy in Wien.
 - Zahlreiche Fachreferate in Petermanns Geogr. Mitteilungen.
- Szombathy, J.: Die diluvialen Kulturschichten von Willendorf. (Mitt. d. Anthropol. Ges., Sitzber., 1910, p. [4]—[9].)
- Paläolithische Funde aus Siebenbürgen. (Ebenda, p. [10].)
- Bayer, Dr. J.: Das Alter der Lößstationen am Rhein. (Geologisch-archäologisches System des jüngeren Diluviums.) (Jahrb. für Altertumskunde der k. k. Zentral-Kommission für Kunst- und historische Denkmale, 1910, p. 154—171.)
- Römerzeitliche Funde bei Kuffarn und Anzenhof. (Ebenda, p. 214—220.)

V. Die Bibliotheken.

a) Zoologische Abteilung.

Die allgemeine Bibliothek der zoologischen Abteilung wurde wie im vorangegangenen Jahre von Herrn Emil Sarg, welcher auch die Kanzleigeschäfte der Direktion besorgte, unter der Oberleitung des Herrn Dr. H. Rebel verwaltet.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt an Einzelwerken und Separatabdrücken: 789 Nummern in 804 Teilen, wovon durch Ankauf 28 Nummern in 31 Teilen, als Geschenk 719 Nummern in 727 Teilen und im Tausche 42 Nummern in 46 Teilen erworben wurden.

An Zeit- und Gesellschaftsschriften liefen 300 Nummern in 369 Teilen, davon 88 Nummern in 123 Teilen (2 Nummern neu) durch Ankauf und 212 Nummern in 246 Teilen (4 Nummern neu) im Tausche gegen die «Annalen» ein.

Der Gesamtstand der Bibliothek einschließlich der bei den betreffenden Sammlungen getrennt aufgestellten Spezialbibliotheken beträgt:

Einzelwerke und Separatabdrücke	25755	Nummern in 31000 Teilen
Zeitschriften	824	> > 12448 >
Zusammen . .		26579 Nummern in 43448 Teilen

Entlehnt wurden von 54 auswärtigen Interessenten 121 Werke in 132 Bänden. Geschenke widmeten unter anderen: Hofrat Dr. Steindachner (6), Direktor Ganglbauer (44), Kustos Kohl (45), Kustos Siebenrock (67), Kustos Handlirsch

(341), Kustos Dr. Rebel (43), Kustos Dr. Sturany (55), Kustos-Adjunkt Dr. Toldt (4), Assistent Graf Attems (4), Dr. Pietschmann (3), Dr. Holdhaus (68), Akademie der Wissenschaften (10), Hofrat Brunner v. Wattenwyl (20).

b) Botanische Abteilung.

Die Bibliotheksarbeiten wurden von dem Kustos-Adjunkten Dr. K. v. Keißler besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek im Jahre 1910 und der Gesamtstand sind aus der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Zuwachs:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

als Geschenk	75 Nummern in	133 Teilen
durch Kauf	18 » »	74 »
» Tausch.	19 » »	25 »
<hr/>		112 Nummern in 232 Teilen

Hievon entfallen auf Sonderabdrücke:

als Geschenk	68 Nummern in	115 Teilen
durch Kauf	— » »	— »
» Tausch.	6 » »	6 »
<hr/>		86 Nummern in 123 Teilen

und zwar an:

Zeitschriften	49 Nummern in	71 Teilen
Gesellschaftsschriften	37 » »	52 »
<hr/>		86 Nummern in 123 Teilen

Gesamtzuwachs 198 Nummern in 355 Teilen. Von den Periodica sind 3 Nummern neu.

Gesamtstand der Bibliothek Ende 1910:

Periodica	357 Nummern in	4761 Teilen
Einzelwerke	12961 » »	16228 »
<hr/>		13318 Nummern in 20989 Teilen

Geschenke widmeten der Bibliothek der botanischen Abteilung: die Dendrologische Gesellschaft in Wien, das Herbier Barbey-Boissier in Genf, das National-Museum in Washington (U. S. A.), ferner die Herren J. Brunnthaler (Wien), Prof. F. Bubák (Tábor), J. F. Bailey (Brisbane, Australien), B. A. Fedtschenko (St. Petersburg), H. Fleischmann (Wien), A. Grunow (Berndorf, N.-Ö.), Dr. A. v. Hayek (Wien), J. M. Heiken (Buenos Aires), G. Herpell (Goslar a. Rh.), Prof. F. v. Höhnle (Wien), Prof. Dr. E. v. Janczewski (Krakau), O. Jaap (Hamburg), Dr. K. v. Keißler (Wien), A. Kneucker (Karlsruhe), Dr. N. Košanin (Belgrad), kais. Rat M. Kronfeld (Wien), Dr. B. Kümmel (Budapest), J. H. Maiden (Sydney), Prof. F. Niedenzu (Braunsberg, Preußen), Dr. K. Preißecker (Wien), Prof. J. Podpera (Brünn), Dr. K.

Rechinger (Wien), Prof. A. Richter (Kolozsvár), Prof. H. Schinz (Zürich), Dr. G. Simmler (Graz), Schulrat J. Steiner (Wien), Prof. R. v. Wettstein (Wien), Abteilungsleiter Dr. A. Zahlbruckner (Wien).

Die Photographiensammlung erfuhr eine Vermehrung um 5 Stück, und zwar 1 Stück von Prof. J. Bezdek, 1 Stück von H. Fleischmann und 3 Stück von Dr. K. v. Keißler.

Das Entlehnungsprotokoll weist Entlehnungen von 114 Bänden durch 54 Personen auf.

c) Mineralogisch-petrographische Abteilung.

Die Bibliotheksgeschäfte wurden vom Volontär Dr. Hlawatsch, in dessen Abwesenheit von Kustos Dr. Köchlin und vom Kanzlisten F. Holaschke besorgt.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

a) Einzelwerke und Sonderabdrücke:

durch Ankauf	36	Nummern in	40	Teilen
» Tausch	28	»	28	»
» Geschenk	32	»	34	»
Zusammen . . .				96 Nummern in 102 Teilen

b) Zeit- und Gesellschaftsschriften:

durch Kauf	35	Nummern in	68	Teilen
» Tausch.	29	»	40	»
» Geschenk	8	»	36	»
Zusammen . . .				72 Nummern in 144 Teilen

Darunter je eine neue Zeitschrift durch Kauf und durch Tausch und drei neue durch Geschenk.

Geschenke sind eingelaufen: von der Zoologischen Abteilung (2 Broschüren), von der Anthropologischen Abteilung (1 Broschüre), vom Collegium Petrinum in Urfahr (1 Broschüre), von der Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaft (1 Broschüre), von der Realschule in Proßnitz (1 Broschüre), von der Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klubs (1 Zeitschrift), von der Société de l'industrie minérale (1 Zeitschrift), von der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien (die der Abteilung fehlenden Jahrgänge des Jahrbuches und der Verhandlungen der Anstalt), vom Verein der Naturfreunde in Reichenberg (8 Jahrgänge einer Zeitschrift), von der Wiener Mineralogischen Gesellschaft (1 Zeitschrift), ferner von den Herren Prof. Dr. Becke in Wien (7 Broschüren), Regierungsrat Prof. Dr. F. Berwerth (1 Zeitschrift, 7 Broschüren), Jul. Böhm in Wien (1 Broschüre), von den Buchhandlungen R. Friedländer in Berlin und Gerold & Co. in Wien (je 1 Zeitschrift), F. O. Grugan (1 Broschüre), Dr. C. Hlawatsch (3 Broschüren, 1 Zeitschrift), A. Knipschild in Frankfurt a. M. (1 Broschüre), Kustos Dr. Friedr. Kohl (1 Broschüre), Dr. F. Krantz in Bonn (1 Broschüre), Regierungsrat Prof. Dr. Wilh. Kubitschek (1 Broschüre), Dr. G. D. Louderback in Berkeley, Kalifornien (3 Broschüren).

Die Bibliothek wurde innerhalb der Abteilung vielfach von Fachgenossen benutzt. Das Ausleihprotokoll weist die Entlehnung von 88 Bänden an 37 Parteien aus.

Stand der Bibliothek Ende 1910 nach dem Ergebnisse der Revision und der Neukatalogisierung:

Einzelwerke und Separatabdrücke	15139	Nummern in 16147 Teilen
Zeit- und Gesellschaftsschriften	237	» » 7166 »
Zusammen	15376	Nummern in 23313 Teilen

Der neu ermittelte Bibliotheksstand erniedrigt sich gegen den letzten Ausweis im Jahre 1910 um 228 Nummern in 716 Teilen. Der Unterschied beruht auf der Ausscheidung von Dubletten und der verschiedenartigen Zählung der Teile (Bände), bezw. der Nummern.

d) Geologisch-paläontologische Abteilung.

Der Stand der Bibliothek war am 31. Dezember 1910 folgender:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	14439	Nummern in 15905 Teilen
Zeitschriften	592	» » 9880 »
Karten	814	» » 8922 »

Die Zahl der Entlehnungen nach außen beträgt 224, die der entlehnten Bände und Karten 319 und erfolgte an 42 Personen.

Der Zuwachs der Bibliothek beträgt:

Einzelwerke und Sonderabdrücke: durch Kauf 39 Nummern in 49 Teilen, durch die Intendantz im Tausch gegen die Annalen 38 Nummern in 41 Teilen, als Geschenk 43 Nummern in 45 Teilen, zusammen 120 Nummern in 135 Teilen.

Zeitschriften: durch Kauf 31 Nummern in 45 Bänden, durch Tausch 93 Nummern in 144 Bänden, als Geschenk 22 Nummern in 112 Bänden, zusammen 146 Nummern in 301 Bänden, wovon 7 Nummern in 58 Bänden neu.

Karten: durch Kauf 5 Nummern in 12 Blatt, durch Tausch 7 Nummern in 78 Blatt, als Geschenk 3 Nummern in 22 Blatt, zusammen 15 Nummern in 112 Blatt, wovon 4 Nummern in 4 Blatt neu.

Geschenke sind der Bibliothek zugekommen von folgenden Herren und Ämtern: Anthropologisch-ethnographische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (10 Stück), Anthropologische Gesellschaft (2), Dr. F. Blaschke (2), Geological Survey of Ohio (1), Geological Survey of Queensland (2), Geological Survey of Western Australia (42), Geographische Gesellschaft in Wien (1), Prof. Rudolf Hörnes in Graz (1), Intendantz des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (2), Prof. J. J. Jahn in Brünn (3), Kustos Prof. E. Kittl (4), Liverpool Geological Society (2), Museumskommission in Bern (1), Dr. Remeš in Olmütz (1), Kustos-Adjunkt Dr. F. X. Schaffer (10), Sektion für Naturkunde des Österr. Touristen-Klub (1), Società Geologica Italiana (1), Société Géologique du Nord (1), Stadtbauamt der Stadt Wien (1), Intendant Hofrat Dr. F. Steindachner (1), Hofrat Prof. Dr. F. Toula (6), Dr. F. Trauth (1), Prof. Dr. Viktor Uhlig (2), United States Geological Survey (57), Dr. H. Veters (1), Hofrat Wilhelm Freih. v. Weckbecker (1), Wissenschaftlicher Klub in Proßnitz (10).

Der Stand der Photographien- und Bildersammlung blieb unverändert und war am 31. Dezember 1910: 6824 Nummern.

e) Anthropologisch-ethnographische Abteilung.

1. Anthropologisch-prähistorische Sammlung.

Die Bibliothek der anthropologisch-prähistorischen Sammlung erhielt im Jahre 1910 durch Ankauf 23 Nummern in 23 Teilen, als Geschenk 5 Nummern in 5 Teilen

und im Tauschwege 102 Nummern in 106 Teilen, im ganzen 130 periodische Schriften. An dem Tauschverkehre partizipierten die Anthropologische Gesellschaft in Wien durch 61 Vereine und Redaktionen mit 81 Publikationen und die Intendanz des Museums (Annalen) durch 21 Vereine und Redaktionen mit 21 Publikationen.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 118 Nummern in 124 Teilen, davon als Geschenk 13 Nummern in 17 Teilen, von der Anthropologischen Gesellschaft 80 Nummern in 81 Teilen, durch die Intendanz 2 Nummern in 2 Teilen und durch Ankauf 24 Nummern in 24 Teilen.

Der Gesamtstand der Bibliothek Ende 1910 betrug: Einzelwerke 3848 Nummern in 6416 Teilen, periodische Schriften 223 Nummern in 4263 Teilen, zusammen 4071 Nummern in 10679 Teilen.

Die Bibliothek benützten außer den Angehörigen der Abteilung 27 Herren. Nach auswärts wurden 117 Bände ausgeliehen.

2. Ethnographische Sammlung.

An laufenden Zeitschriften bezog die Bibliothek der ethnographischen Sammlung 80 Nummern in 83 Teilen im Tausche gegen die «Annalen» durch die Intendanz, 69 Nummern in 81 Teilen von 59 Gesellschaften und Redaktionen durch die Anthropologische Gesellschaft gegen Ersatz der Kosten der von derselben für diese Schriften abgegebenen Exemplare ihrer «Mitteilungen», 31 Nummern in 40 Teilen durch Ankauf und 9 Nummern in 11 Teilen als Geschenk, zusammen 189 Nummern in 215 Teilen, davon 14 Nummern in 39 Teilen neu.

An Einzelwerken erhielt die Bibliothek 35 Nummern in 40 Teilen als direkte Geschenke, 25 Nummern in 25 Teilen durch die Intendanz, 59 Nummern in 67 Teilen durch die Anthropologische Gesellschaft und 41 Nummern in 51 Teilen durch Ankauf, so daß der gesamte Zuwachs an Einzelwerken 160 Nummern in 183 Teilen beträgt.

Der Gesamtstand der Bibliothek betrug mit Ende 1910:

Einzelwerke und Sonderabdrücke	5336	Nummern in	6453	Teilen
Zeitschriften	466	»	6056	»
<hr/>				Zusammen . . . 5802 Nummern in 12509 Teilen

Der Zuwachs an Photographien im Jahre 1910 beträgt 1056, so daß die Sammlung gegenwärtig 9842 Nummern besitzt.